Erster Theil/

Geistlicher CONCERTEN,

mit 2. 3. und 4. Stimmen/ nebenst dem

Basso continuo,

Von

Johann Vierdancken/

bestelten Organisten zu S. Marien

in Straalsund.

BASSO CONTINUO.

Greyffswald/

Gedruckt erstlich durch Jacob Jegern/

in Verlegung des Autoris.

Im Jahr Christi, 1642.

C. F. BECKER STIFTUNG.

Denen WolEhrenvesten/GroßAchtbaren/
Hochgelarten vnd Hochweisen
Herrn
D. CHRISTOPHORO Krauthoff/
NICOLAO Elvern/
THEODORO Meyern/
Der Stadt Stralsund wolverdienten Bürgemeistern/
meinen insonders Großgünstigen Herren/ vnd Hochgeehrten
Beförderern.

GOLEhrenveste/GroßAchtbare/Hochgelartevñ Hochweise / insonders Großgünstige Herren / Wir lesen 1. Sam. 16. als Saul/ der erste König der Hebræer/von einen bösen Geist zum öfftern verunruhiget worden/doß er nicht habe können wieder zu frieden gestellet werden/biß der Jüngling David/als domals sein Musicus, seine Harffen oder Seytenspiel (sonder zweiffel seine schön componirte Psalmen drauff spielend) zur hand genommen/ vnd also den melancholischen Trawr Geist seines Königes vertrieben. Worauß dann nicht allein der wahre Vrsprung/sondern auch der herrliche Nutz/vnd die künfftige Wirckung einer rechten Music zu ersehen ist. Dann/ wann wir allhier hören/ daß nach angestimmer Music des lieben Davids der Trawr Geist von dem Könige Saul gewichen / so ist solches nicht dem David oder dessen Instrumentalischen Seyten/sondern vielmehr der kräfftigen Würckung des Heiligen Geistes/welcher hierzu die Stimme vnd Finger Davids/als ein Mittel/gebrauchet hat/zuzuschreiben; Durch welchen Heiligen Geist er hernach so viel herrliche Beht - Lob - vnd Danck Psalmen/den Allerhöchsten dadurch zu rühmen vnd preisen/ componiret hat: Wie solches sein Geistreiches Psalter Buch / welches biß Dato in der gantzen Christenheit mit höchstem Nutz annoch gebrauchet wird/überflüssig darthut vnd beweiset. Wie nun solche Music vrsprünglich von GOTT dem HErrn herkombt; so muß auch dieselbige vornemblich GOtt den HErrn darmit zu ehren vnd loben billig wiederumb angewendet werden; Massen zu dem Lobe GOttes nicht allein alle Creaturen erschaffen/ besondern auch insonderheit alle Christen vornemlich auch die Musici mit ihrer Professi-on darzu verpflichtet vnd verbunden seynd. Wo solches geschiehet/da wird sich dañ auch der herrliche Nutz/welcher auff solche Geistliche GOtt wolgefällige Music zuerfolgen pfle-

get/ kräfftig spühren lassen; Daß nemlich/ wie allhier/ wegen Davids andächtiger Music der vnruhige Geist hat weichen müssen/ also auch alle vnruhige vnd trawrige Gedancken auß vnsern Hertzen außgetrieben/ vnd wir zu inbrünstiger Andacht gegen GOtt je mehr vnd mehr auffgemuntert werden. Derowegen billich ein jeder Christ/ vnd insonderheit dieselbigen/ so der Muficalischen Profession zugethan/ sich höchlich befleissigen sollen/ nach dem Exempel des lieben Davids/ die Ehre des Allerhöchsten/ so viel an ihnen/ zu vermehren vnd außzubreiten: Vnd ob sie schon erfahren solten/ daß der Spieß der Verachtung vnnd Vndanckbarkeit wie auch des Neyds vnd der Mißgunst/ nach ihnen geworffen würde/ sollen sie sich dadurch keines weges abschrecken lassen/ sondern beständig dabey verbleiben/ vnd der gnädigen Hülffe vnd Beystandes des Allerhöchsten gewärtig seyn; Allermassen wie David/ (ob er schon für seine Music von Saul mit Vndanck abgelohnet ward) dieselbige dennoch nicht hat eingestellet/ sondern GOtt zu Ehren beharrlich fortgesetzet/ Vnnd darüber auch so wunderbarlich von dem lieben GOtt geschützet/ vnd zu Ehren gebracht worden. In betrachtung dieser vnd anderer Vrsachen habe ich/ als einer von den geringsten dieser Kunst zugethan/ nach meinem wenigen von GOTT verliehenen Vermögen/ vor diesem etlich kleine Concerten in die Music vbersetzet/ wiewohl nicht der Meynung/ dieselben in offenen Druck zu geben. Dieweil aber solche/ so wohl von bekandten als vnbekandten guten Freunden von mir begehret worden/ als hab ich/ neben der Ehre GOTTes/ auch den Dienst/ den ich meinem Nechsten hierin schuldig bin/ billich erzeigen sollen.

Daß aber vnter E. H. vnd G. Namen ich solche hervor gebe/ beweget mich hierzu/ daß sie nicht allein für sich selbst in solcher Kunst erfahren/ sondern neben dem reinen Wort GOttes vnd andern guten Künsten vnd Sprachen/ auch die liebe Musica (welche sonsten anjetzo vnter dem betrübten Kriegs-Wesen fast gantz vberschwemmet werden wolt) in ihrer Stadt mit beyzubehalten/ vnd fortzupflantzen sich willigst vnd befördersamlich erzeigen; Dann auch die geneigte Affection, welche ich von ihnen sambt vnnd sonders gegen meine wenige Person jederzeit verspühret/ mit vnterdienstlicher Bitte/ solches in Vngnaden nicht zu vermercken/ sondern meine Großgünstige Herren vnd Beförderer verbleiben: Dieselben hiermit dem Schutz des Allerhöchsten zu langer beständiger Leibes Gesundheit/ Glücklicher Regierung/ vnd allem Wolergehen/ trewlich empfehlende. Actum Straalsund am heiligen Pfingst-Fest Anno 1641.

E. H. vnd G.

Vnterdienstlicher

Johann Vierdanck.

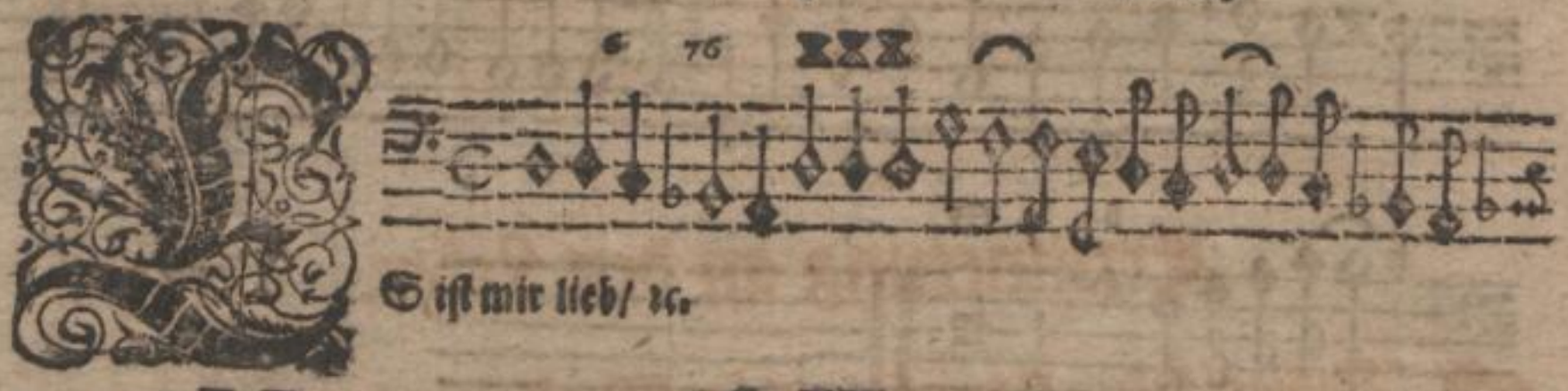
Erinnerung an den Leser.

Günstiger Leser / Ob wohl in diesem Wercklein mehrentheils *Discant*, Stimmen gesetzt seynd / können doch dieselbigen / in mangel der *Discantisten* / wohl in der *Octav*, als *Tenori* gesungen werden: Allein muß der *Organist* oder ein anderer / welcher den *Bassum continuum tractiret*, sich befleissigen / so viel müglich / in der Tieffe zubleiben / sonst würden offt die *Tenor* vnter den *Bass* kommen: *Item*, die niedrigen *Instrument* Stimmen im 17. vnd 21. können wohl in der *Octav* höher auff *Discant Violen*, wie auch hingegen die hohen *Instrument* Stimmen eine *Octav* niedriger / auff *Violen di Gamba*, jedoch alles nach belieben gebrauchet werden. Gehabe dich wohl: Vnd wann dir diese belieben / so sey mit ehistem den Andern Theil / etwas anderer Arth / von mir gewertig.

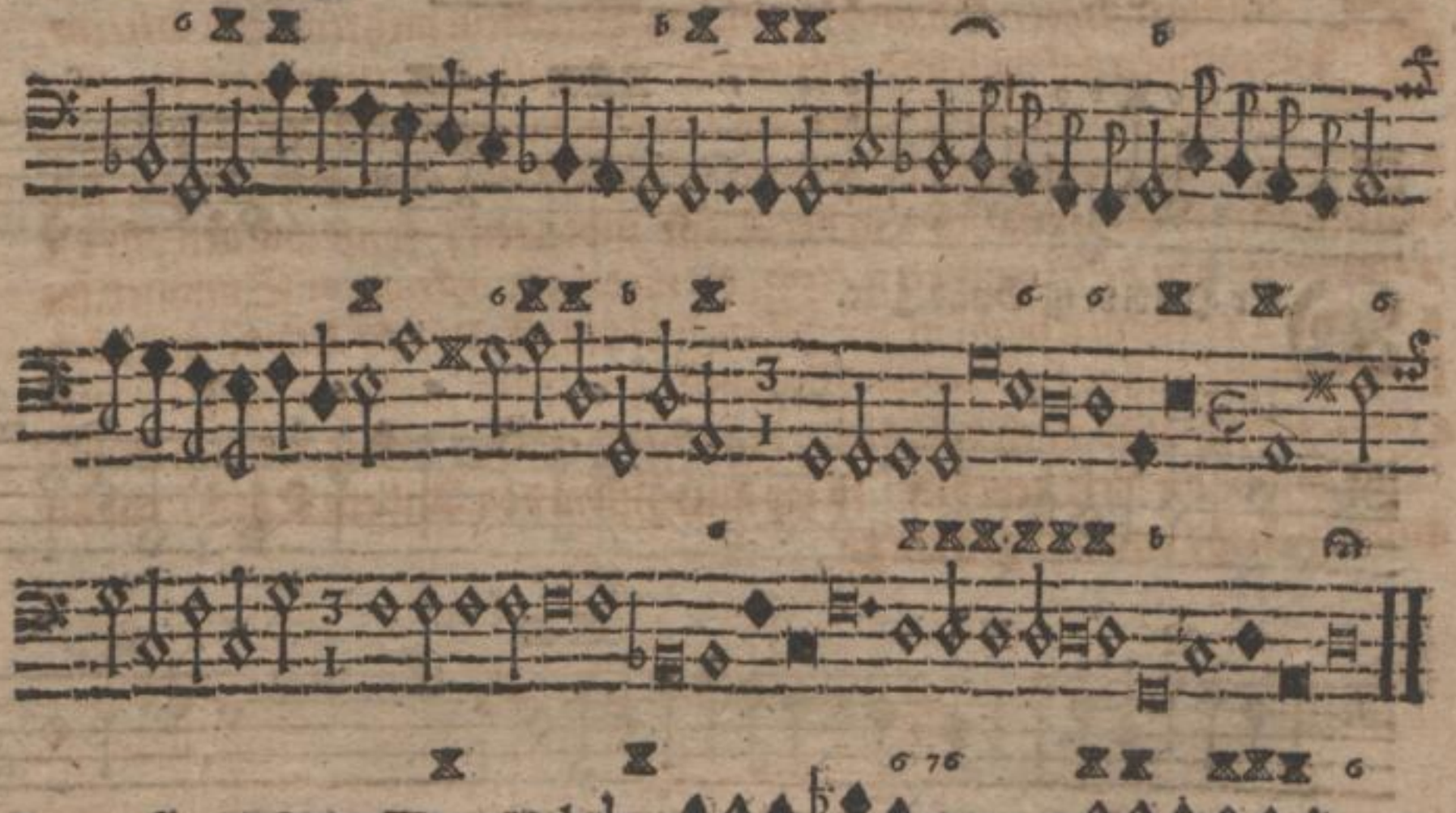
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id455623805/190 LEIPZIGER STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN

I.

Concert a Doi Soprani ô Tenori.

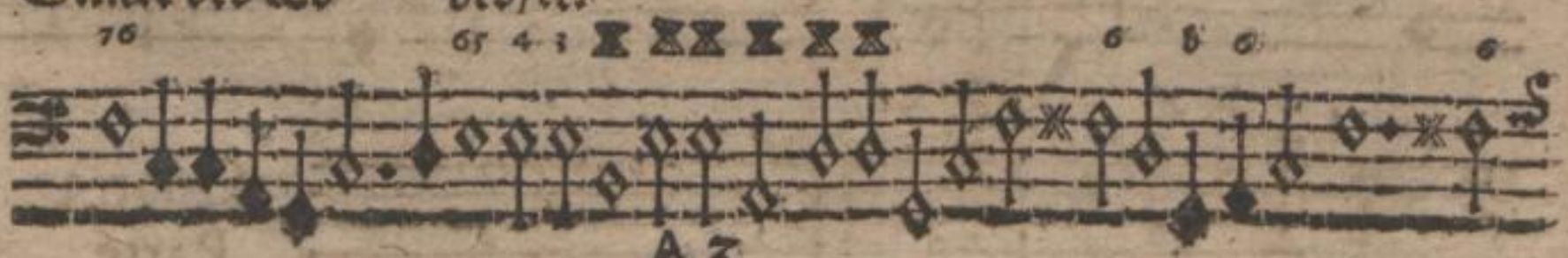


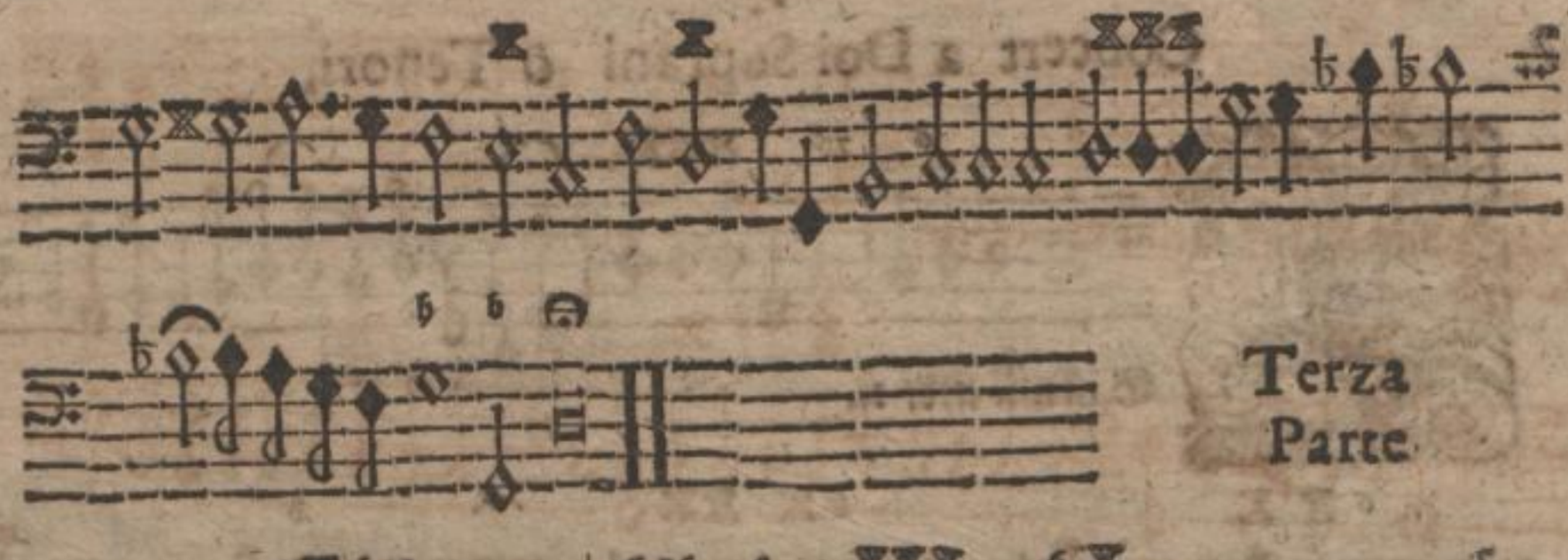
S ist mir lieb/ &c.



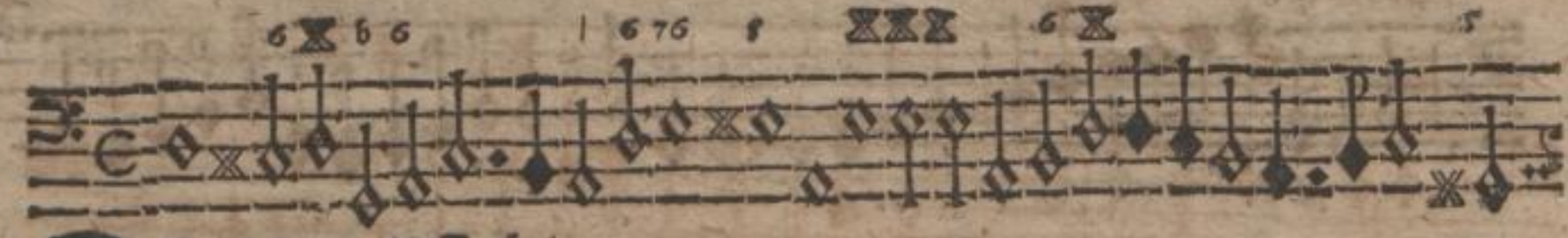
Seconda Parte.

Stricke des To des/ &c.

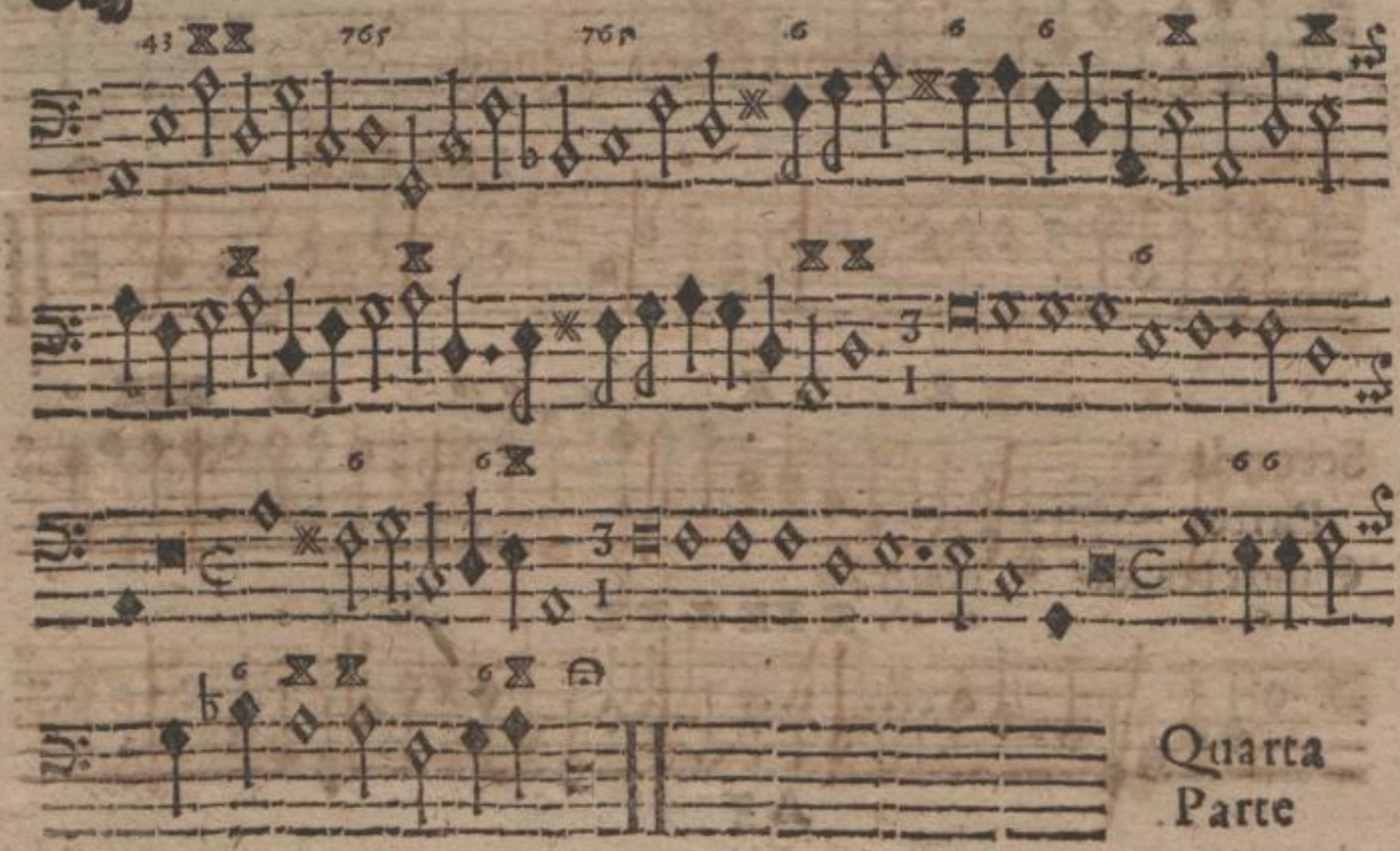




Terza Parte

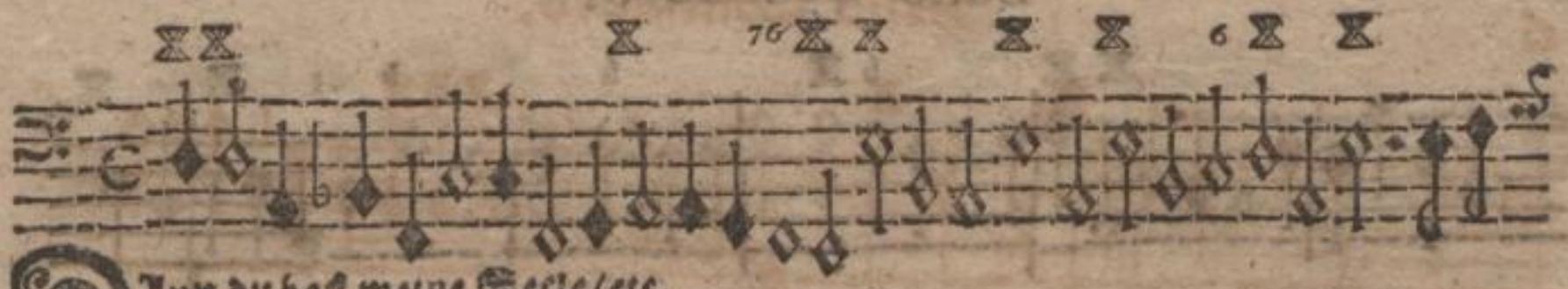


DEr HERR ist Gnädig/ꝛc.

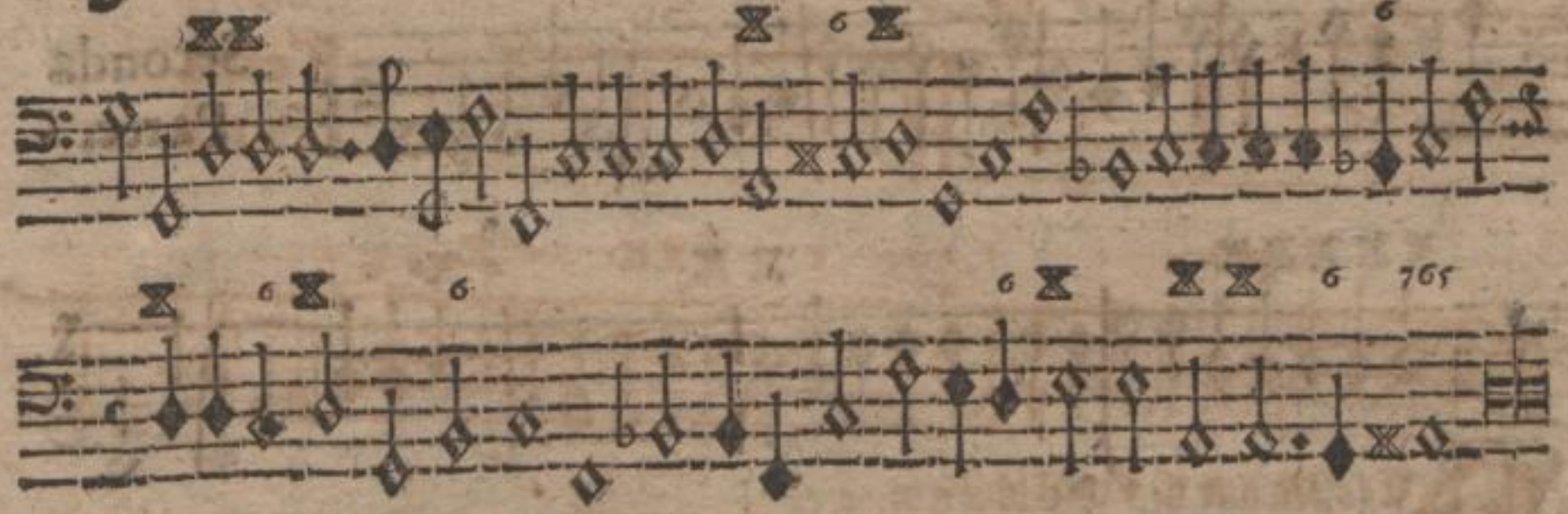


Quarta Parte

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id455623805/192 LEIPZIGER STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN

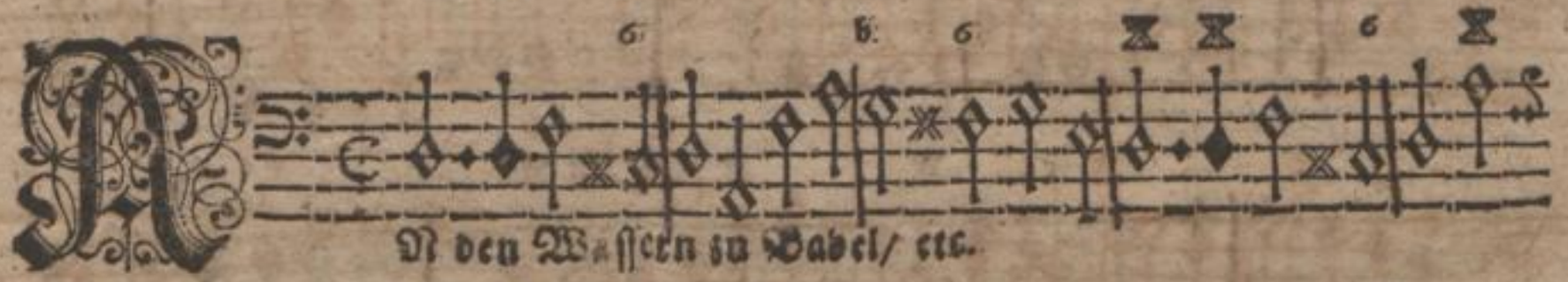


Kann du hast meine Seele/ etc.

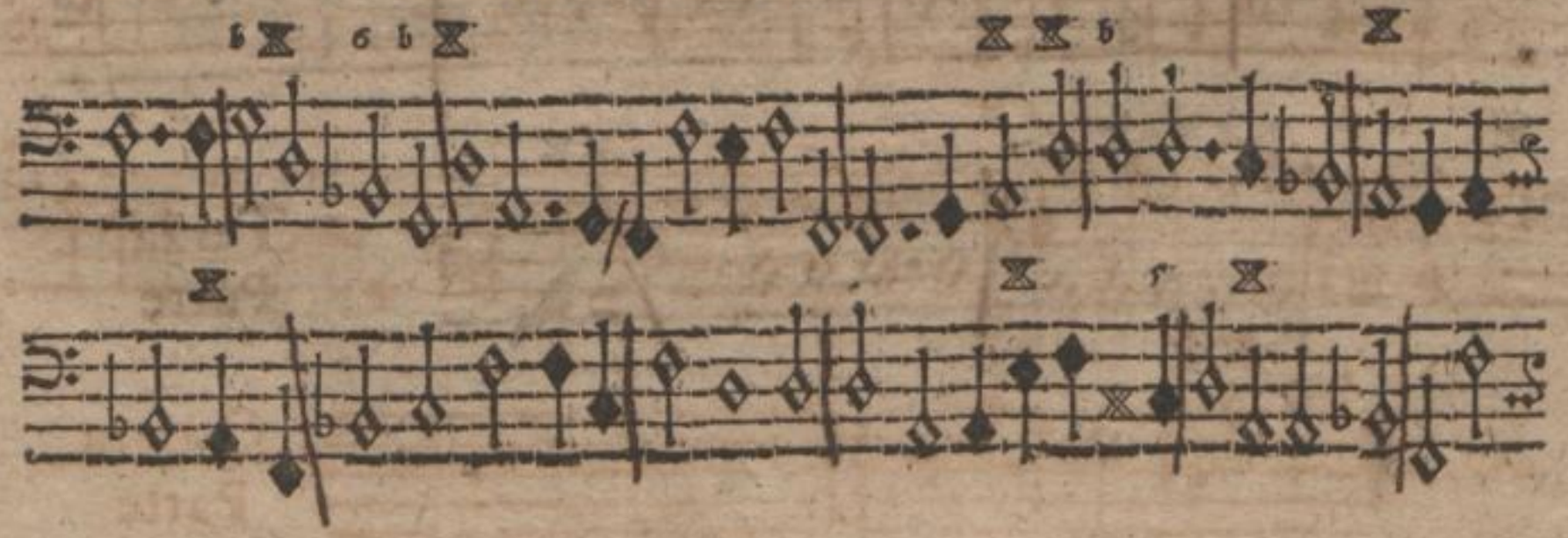


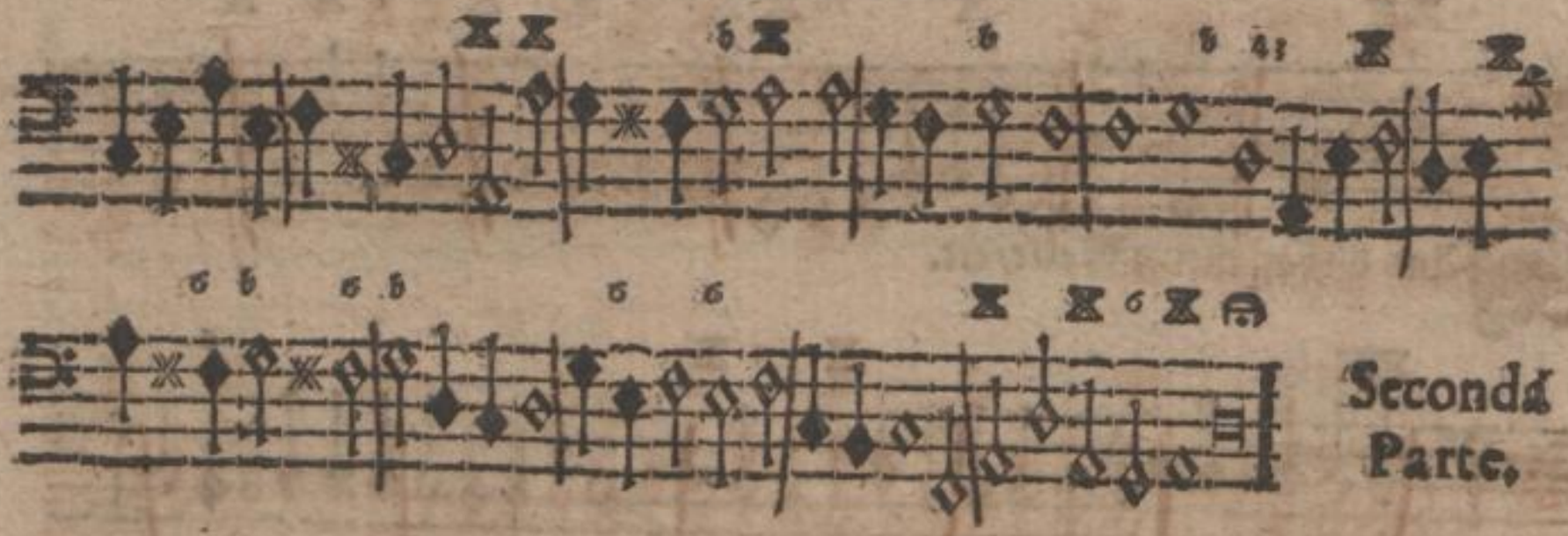
II.

A 2 Soprani o Tenori.

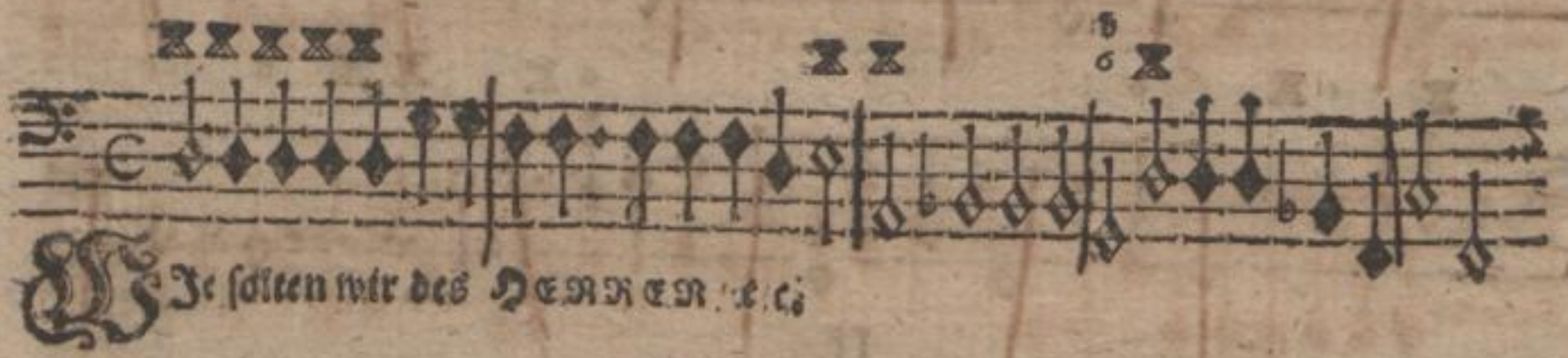


An den Wassern zu Babel/ etc.

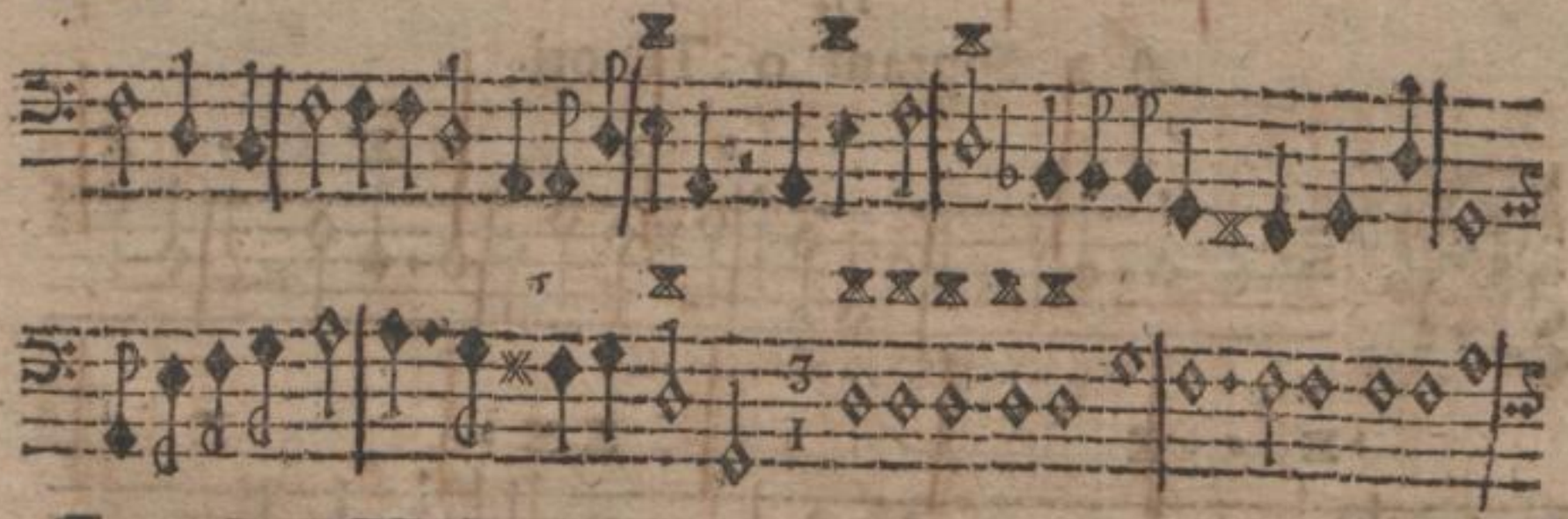


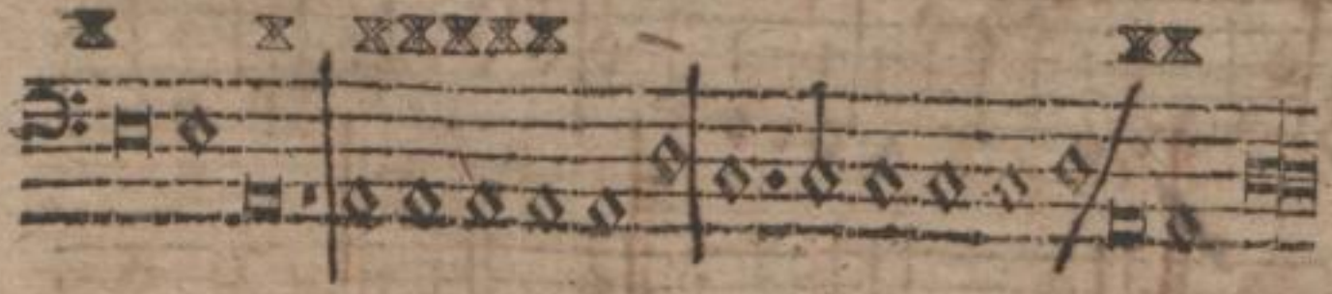


Seconda Parte.



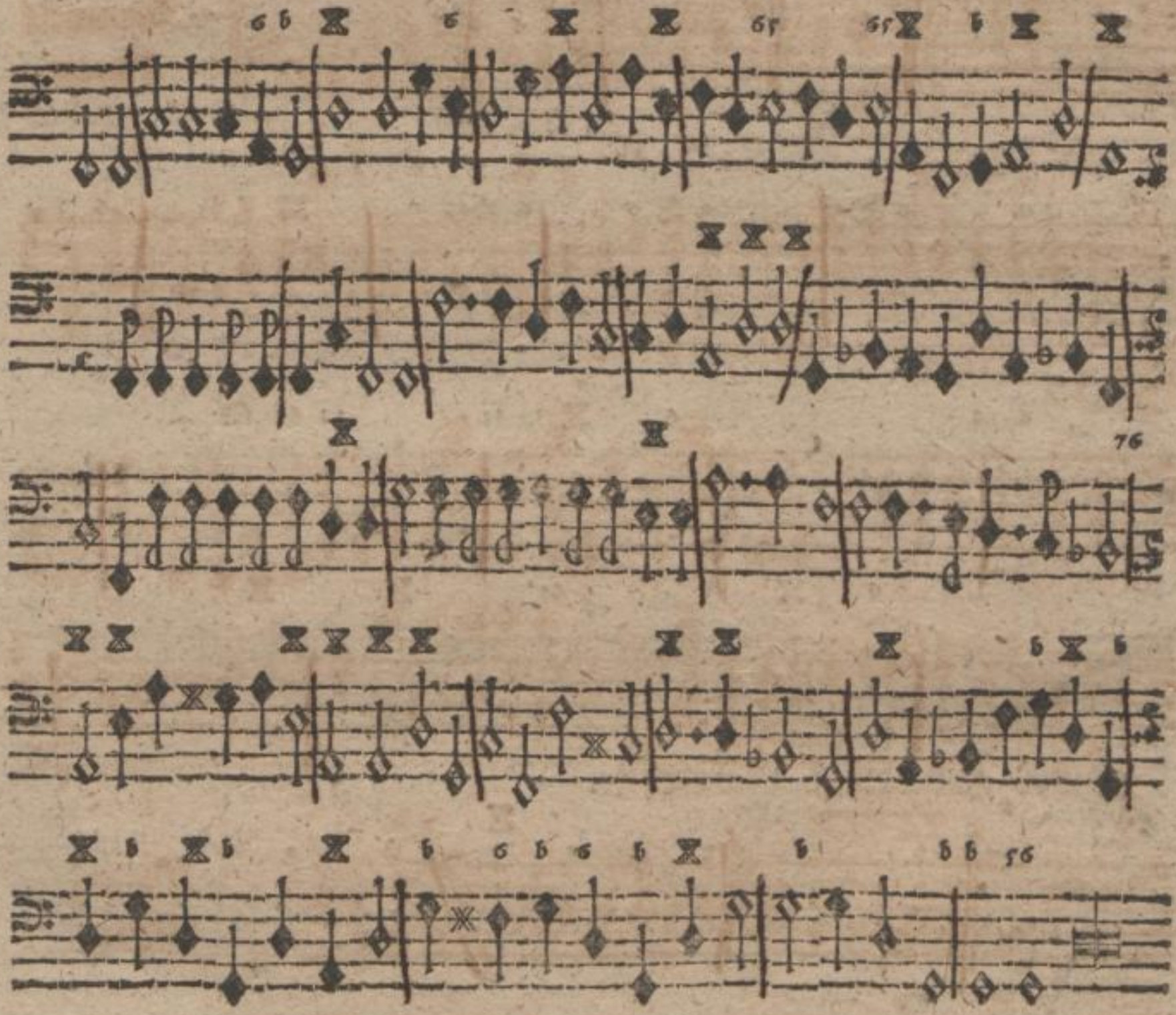
Wir sollen wir des HERREN &c.

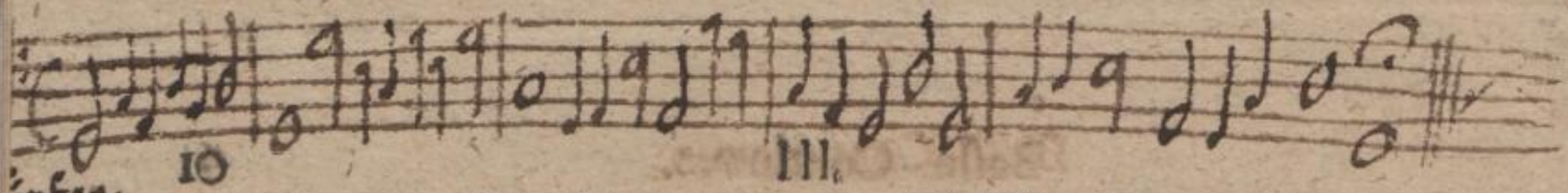




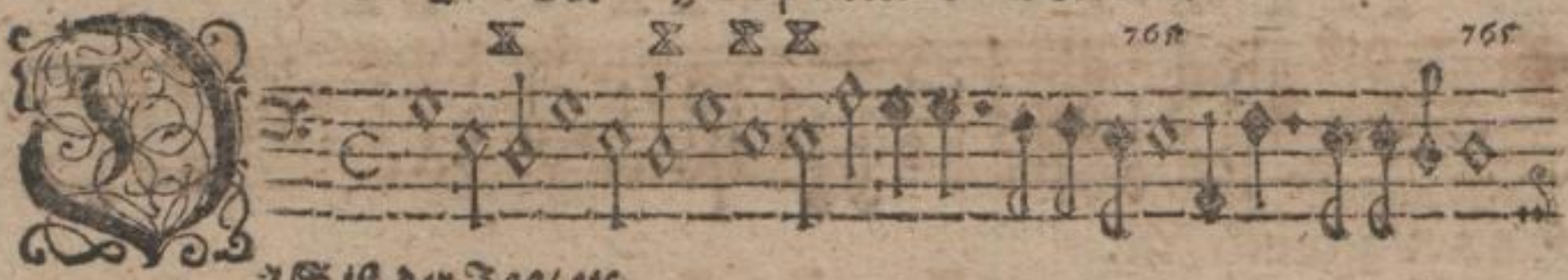
Terza Parte

HERR gedencke / etc.

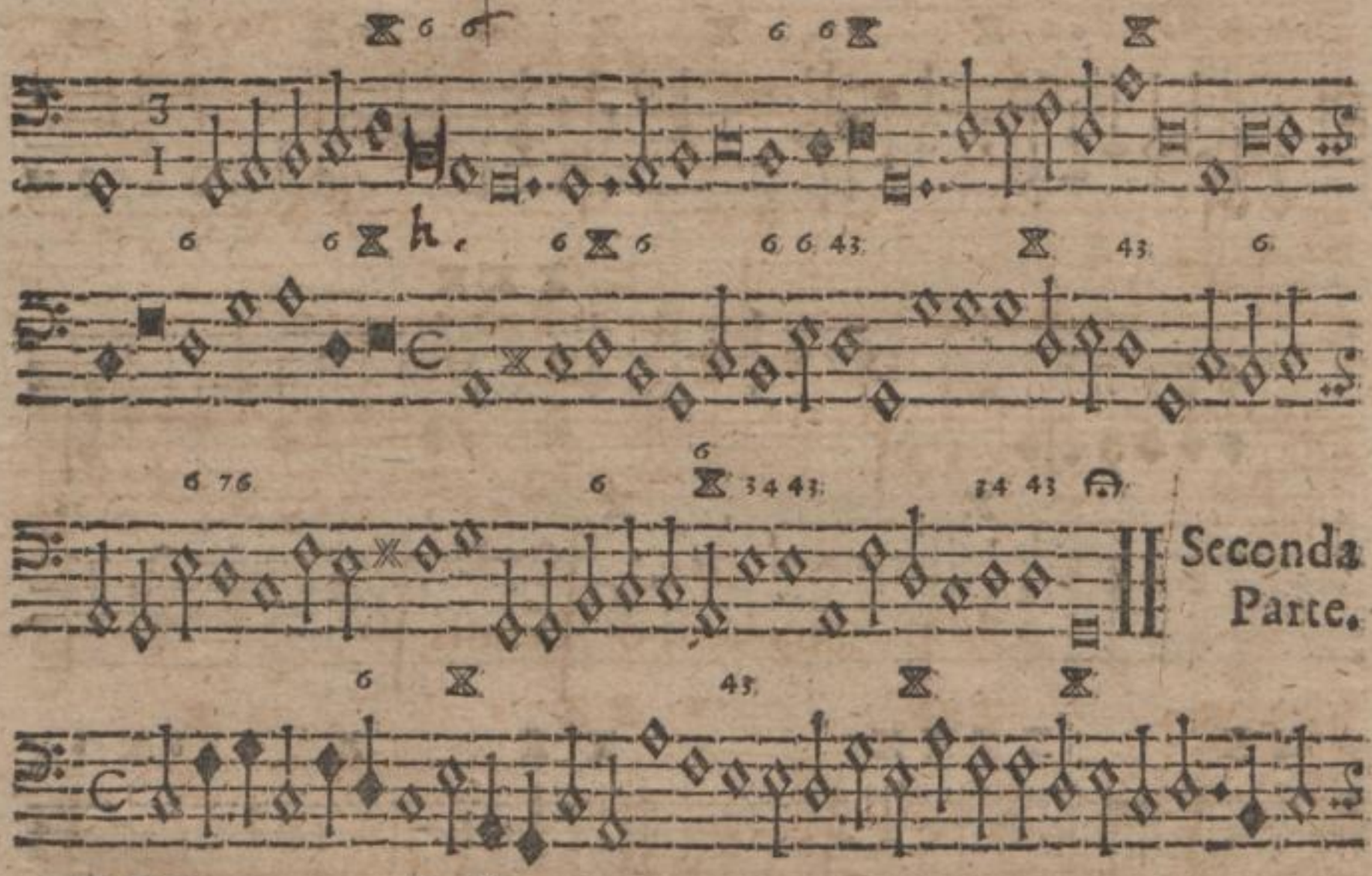




A 2 Voci 2 Soprani ö Tenori.

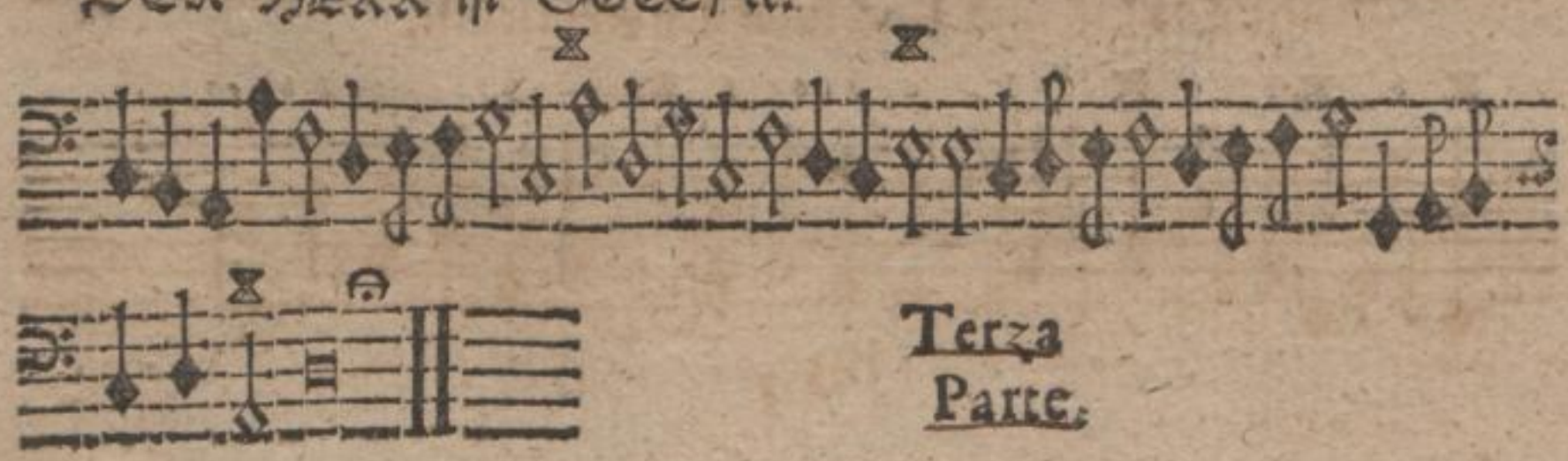


DEr Herr ist der Tag/ etc.

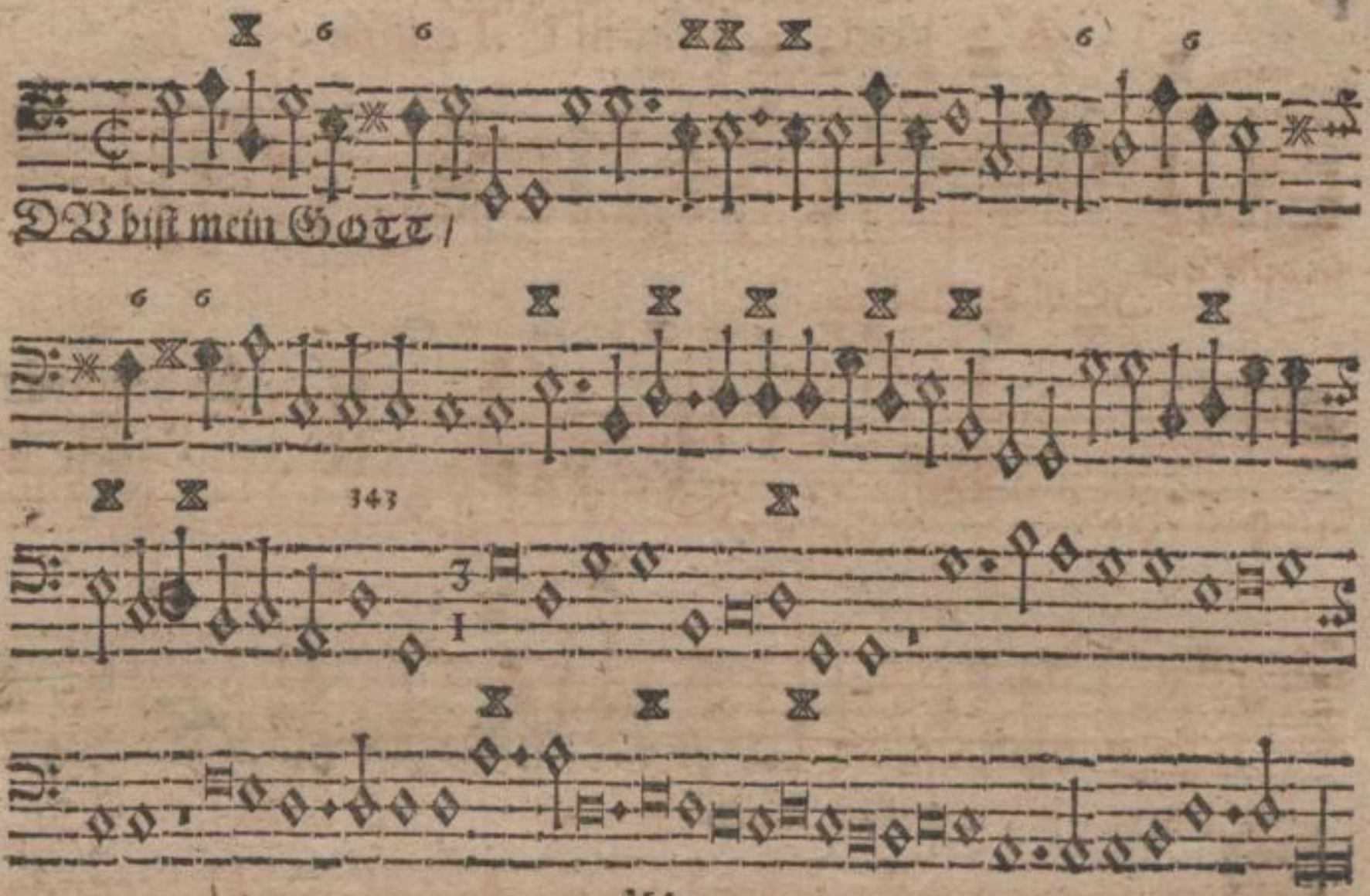


Seconda Parte.

DER HERR ist GOTT/ &c.

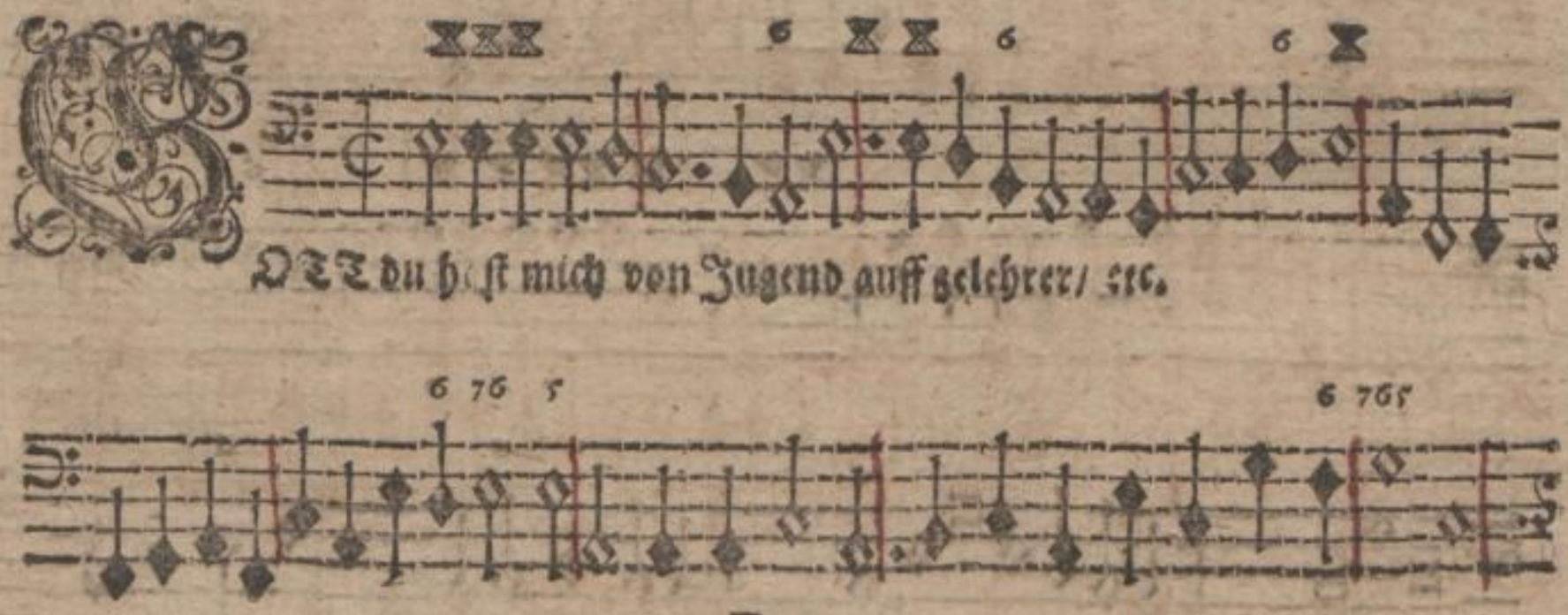


Terza Parte.

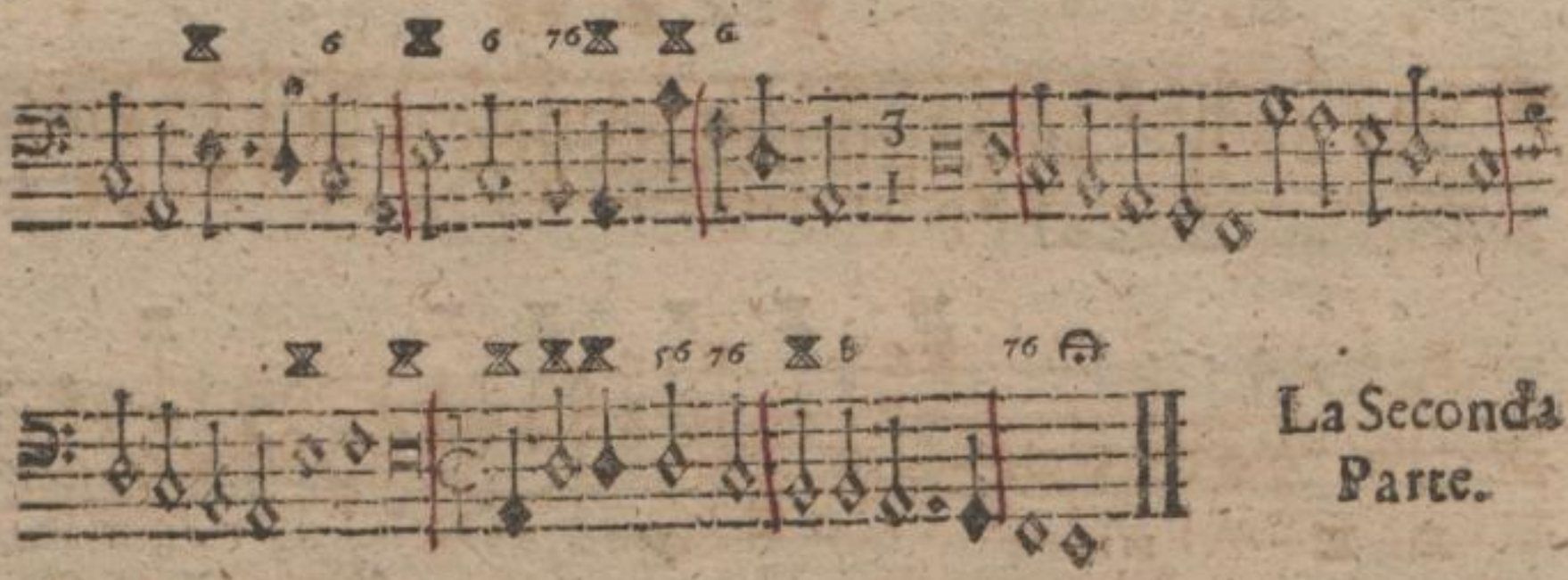


IV.

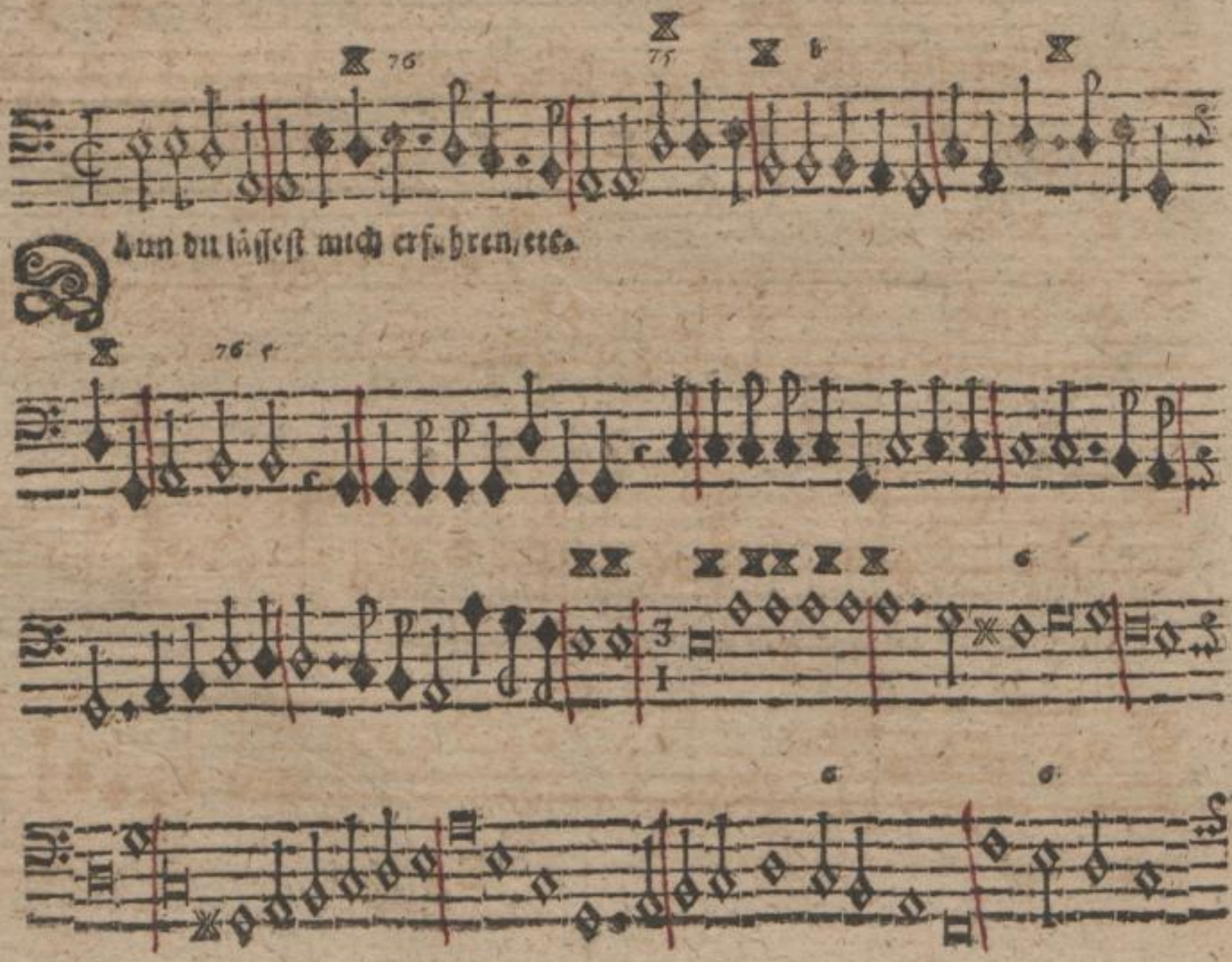
A 2 Soprani, ò Tenori.



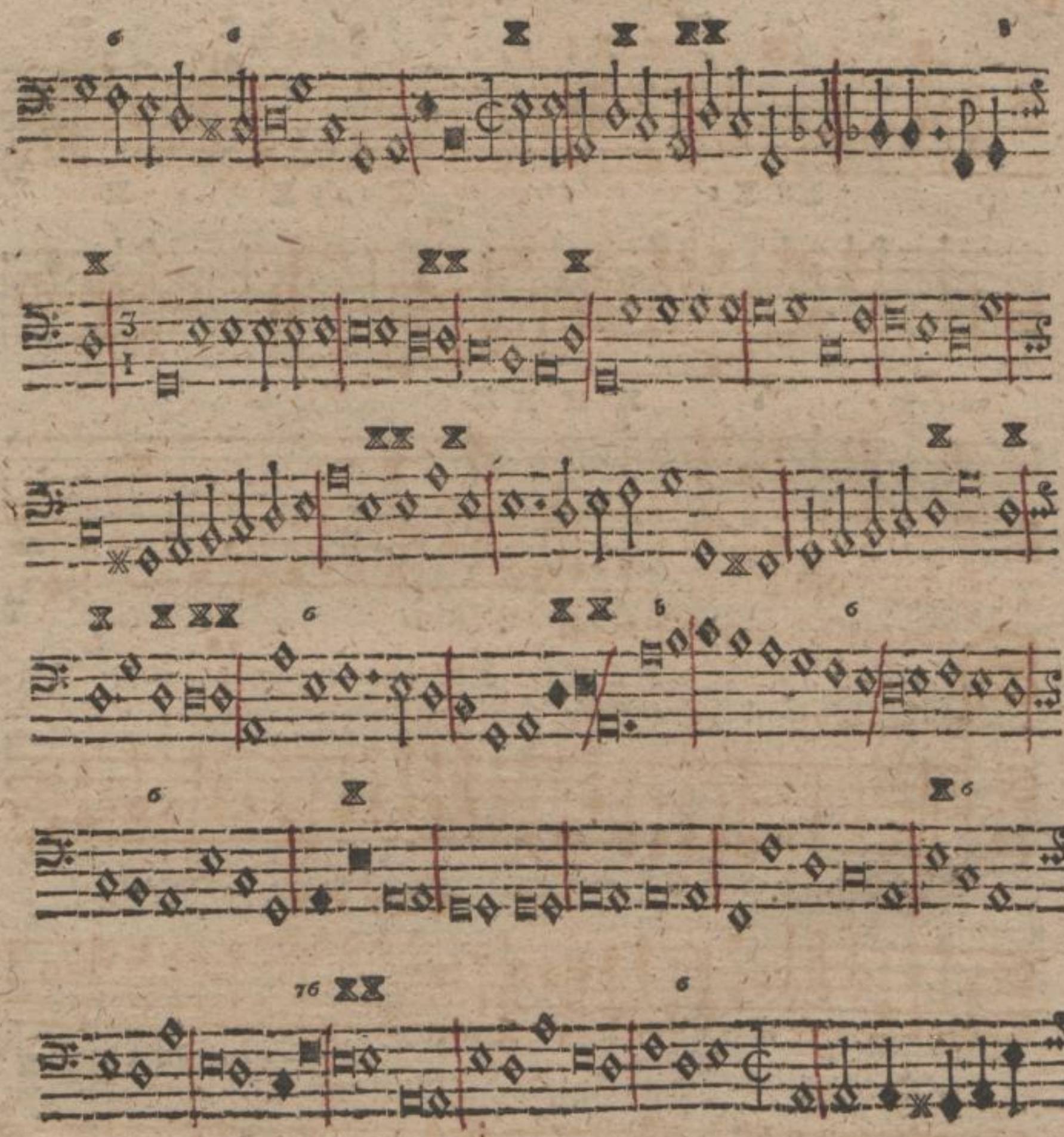
Baſſo Continovo.

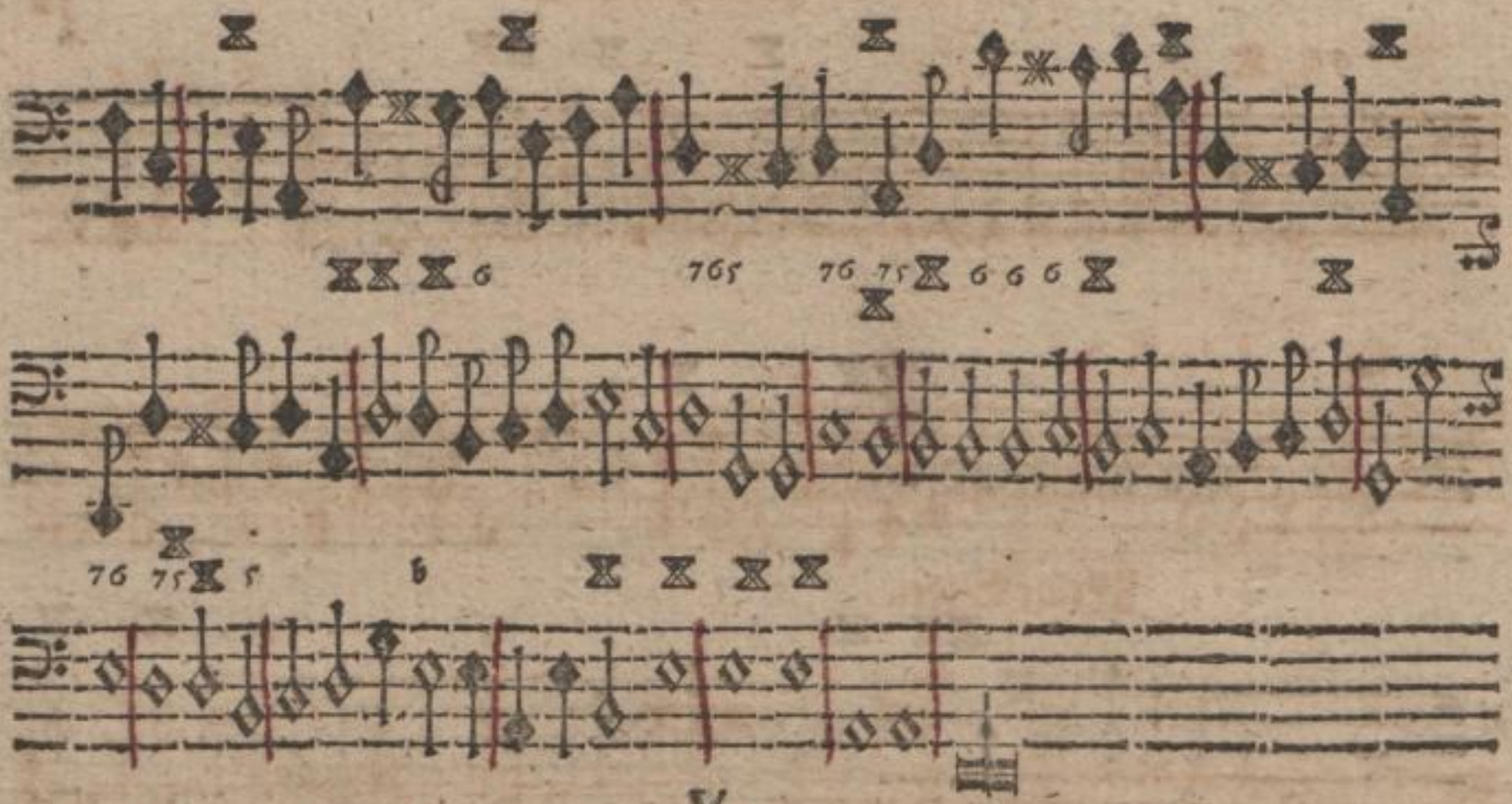


La Seconda Parte.



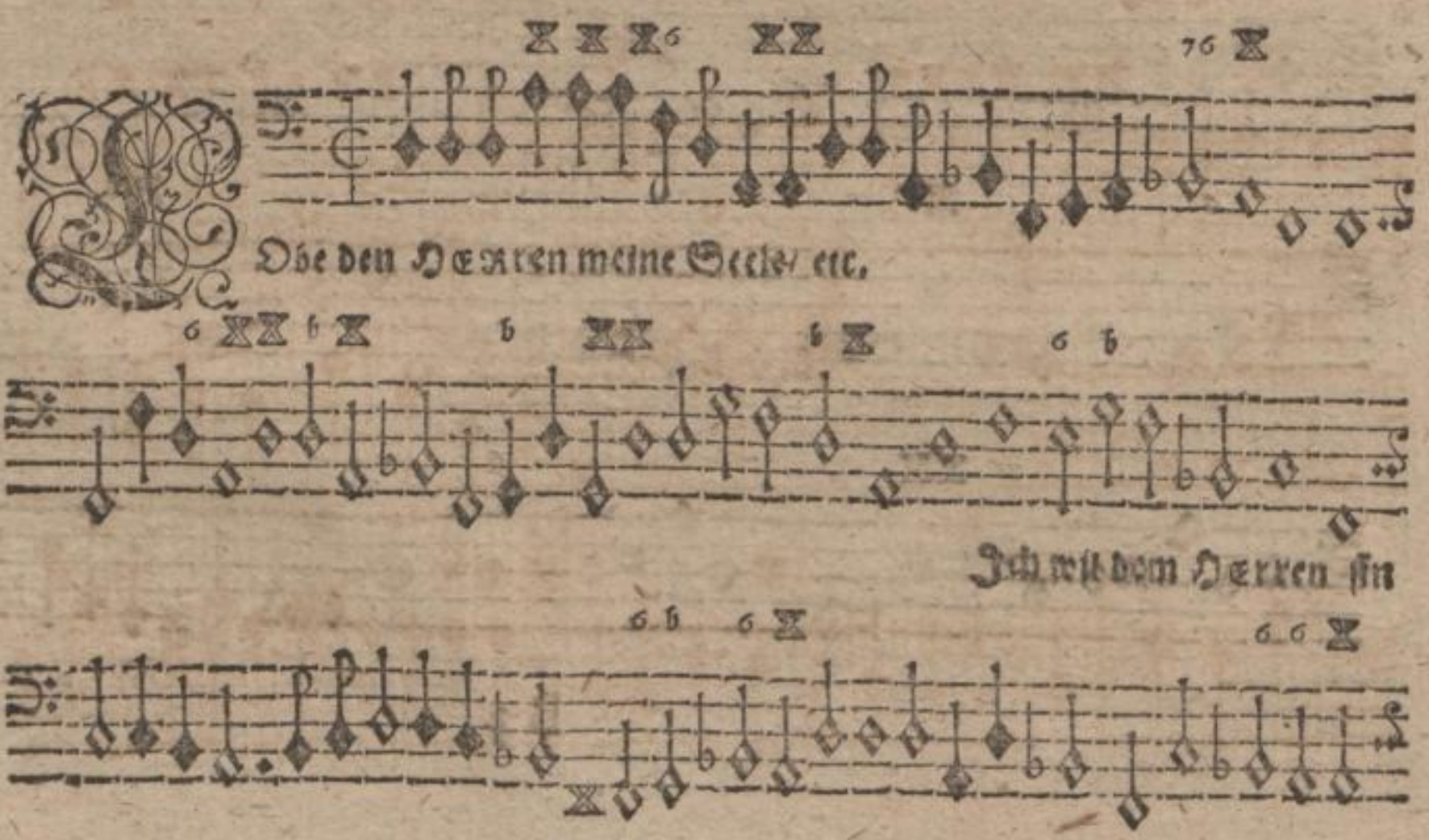
Nun du läſſeſt mich erfahren, etc.

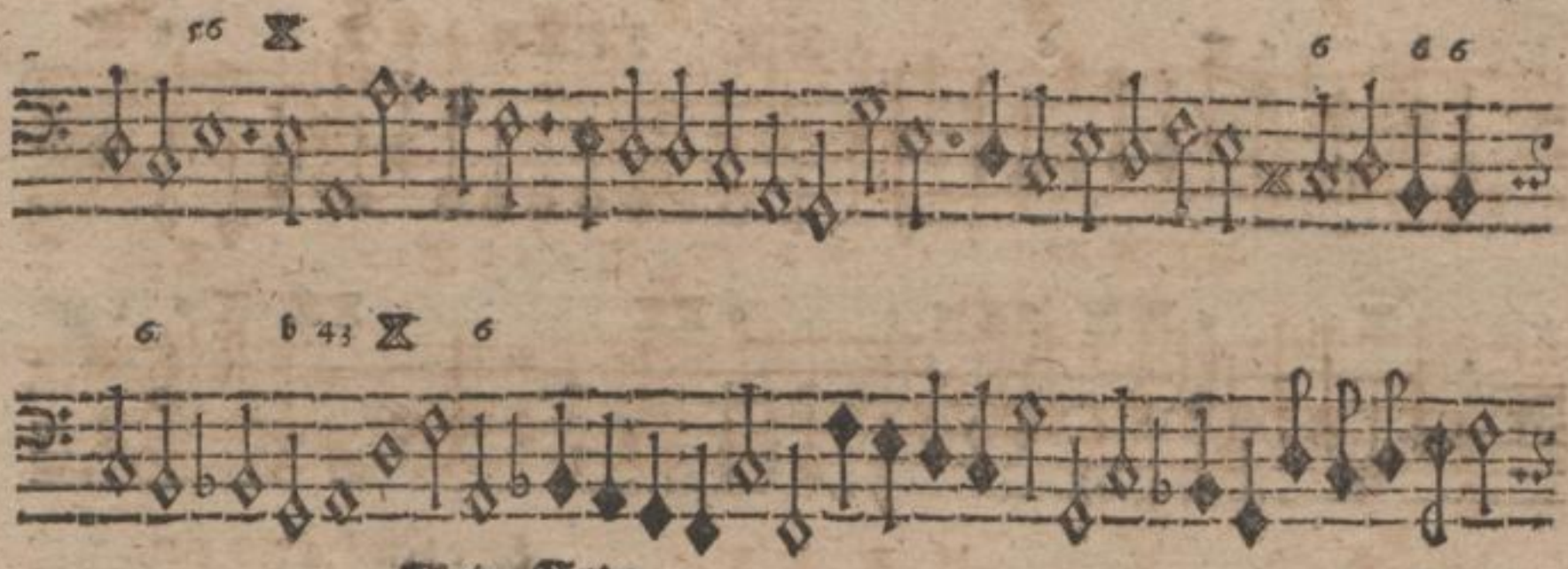


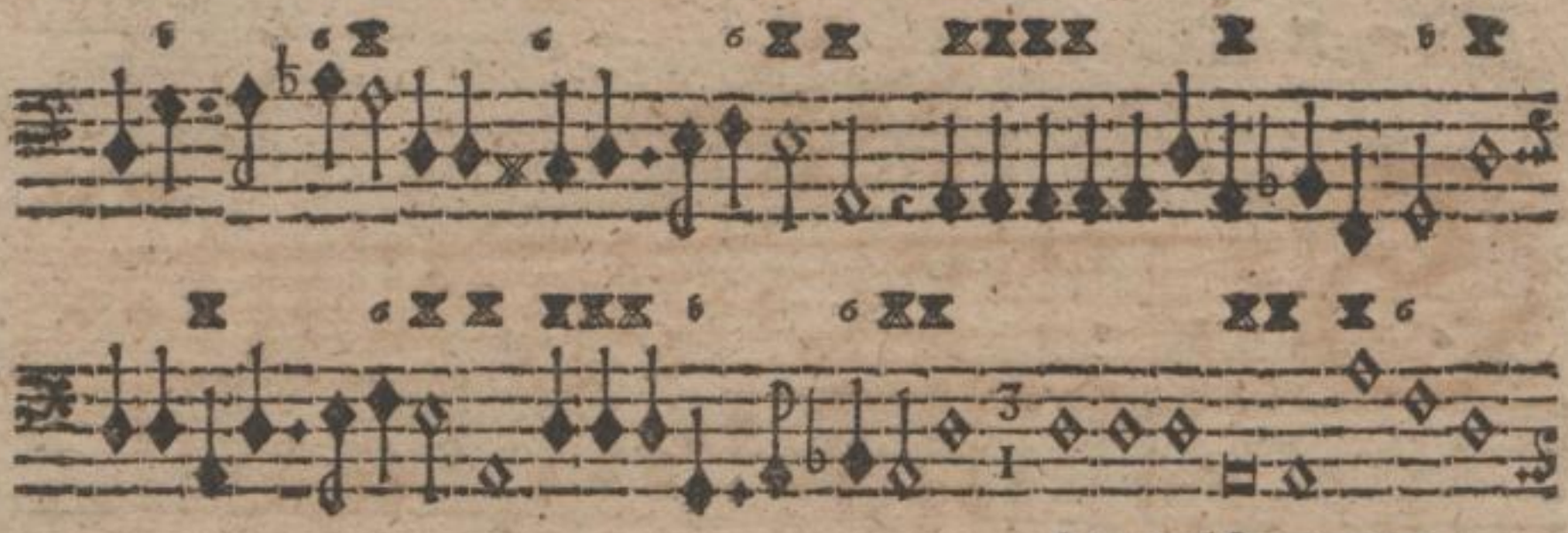


V.

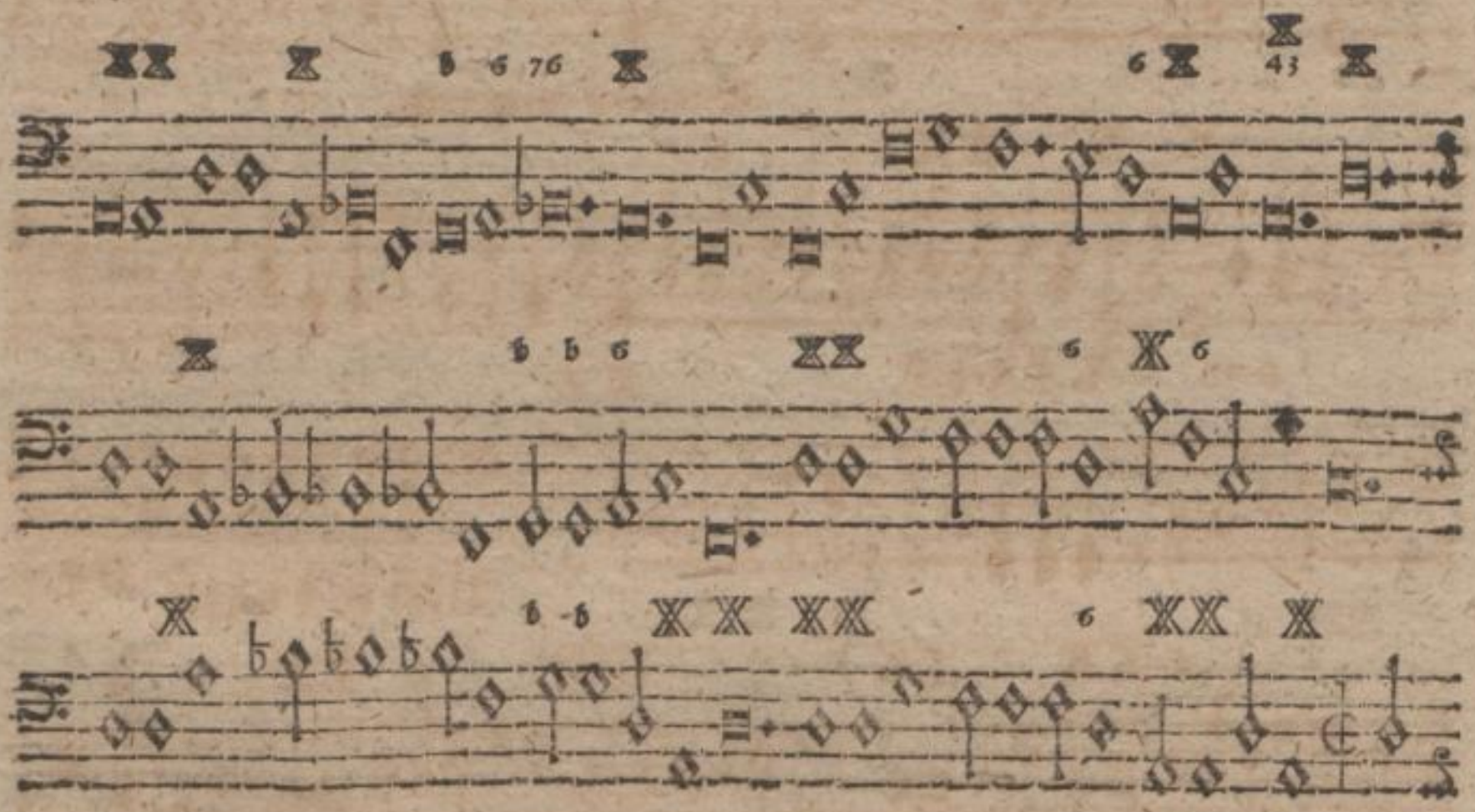
A 3 Soprani.

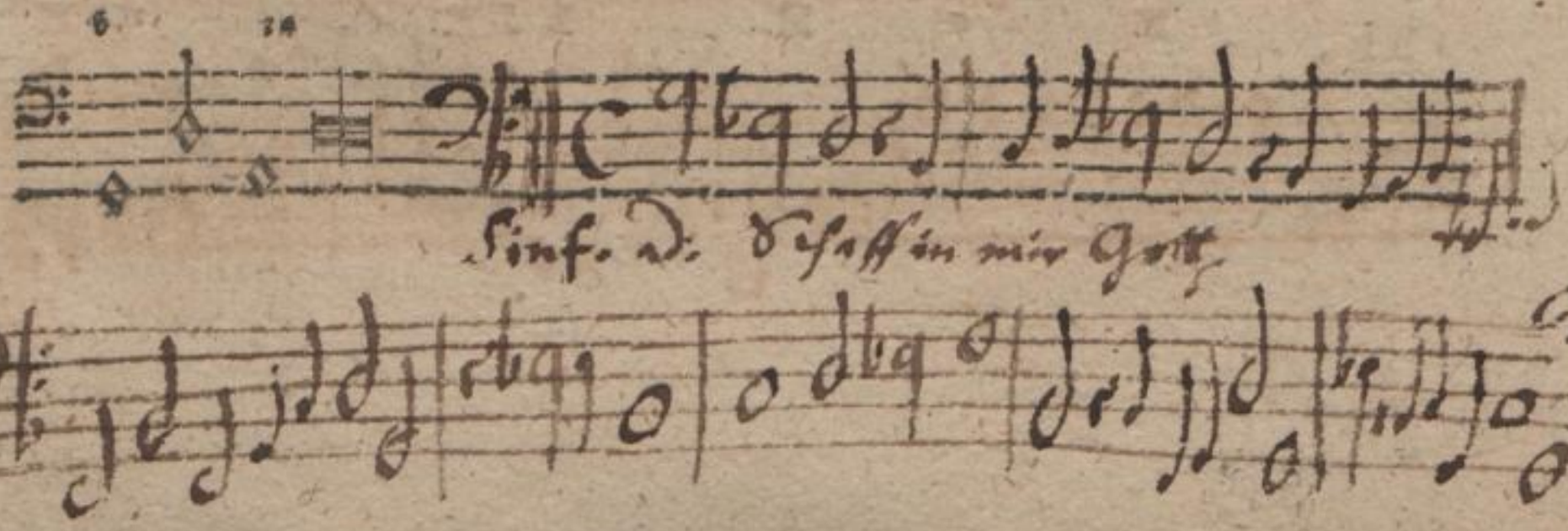



Meine Seele.



Lobe den HERRN.





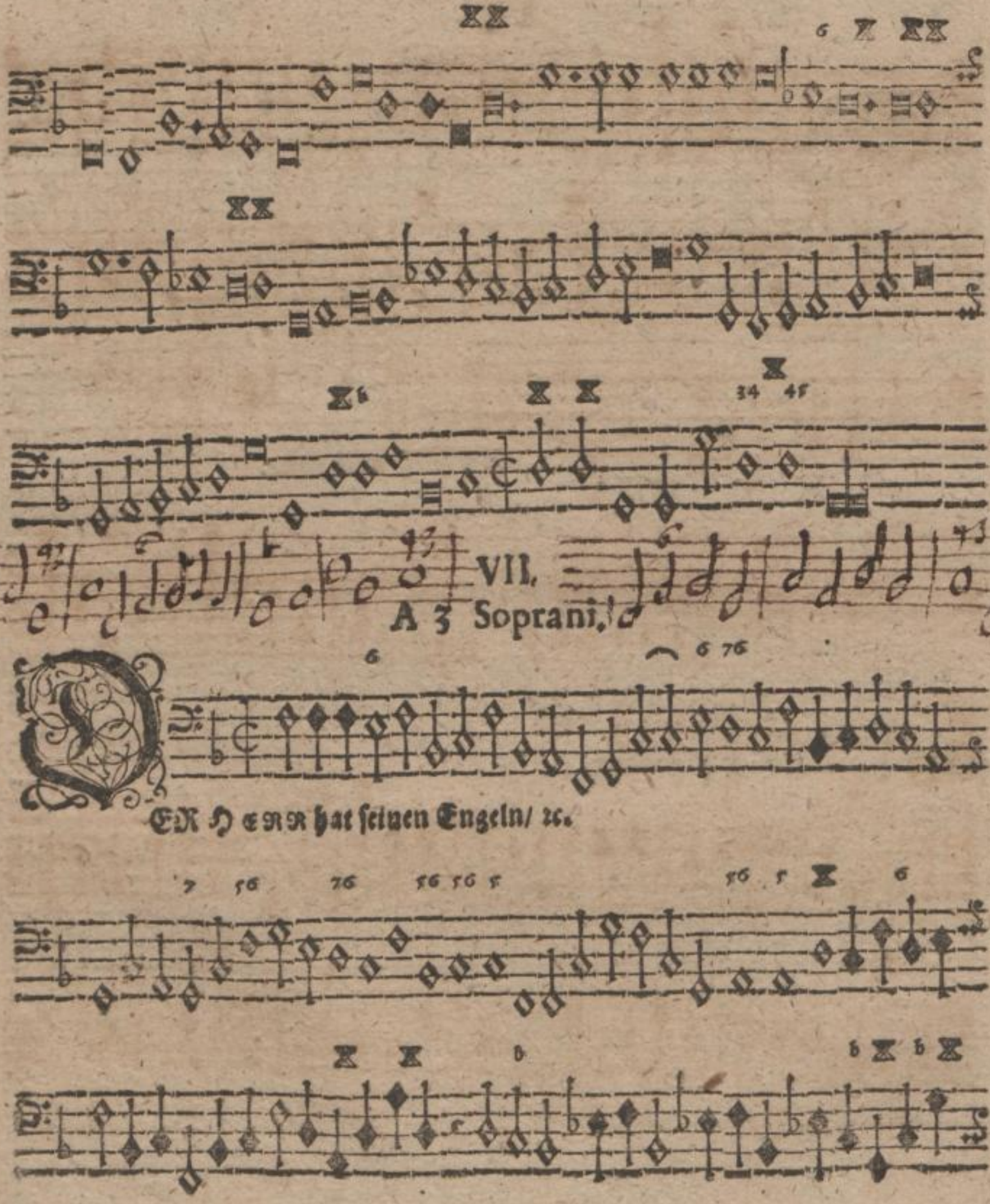
VI.

A 3 Soprani.

Schaff in mir GOTT/ ꝛc.

Verwirff mich nicht.

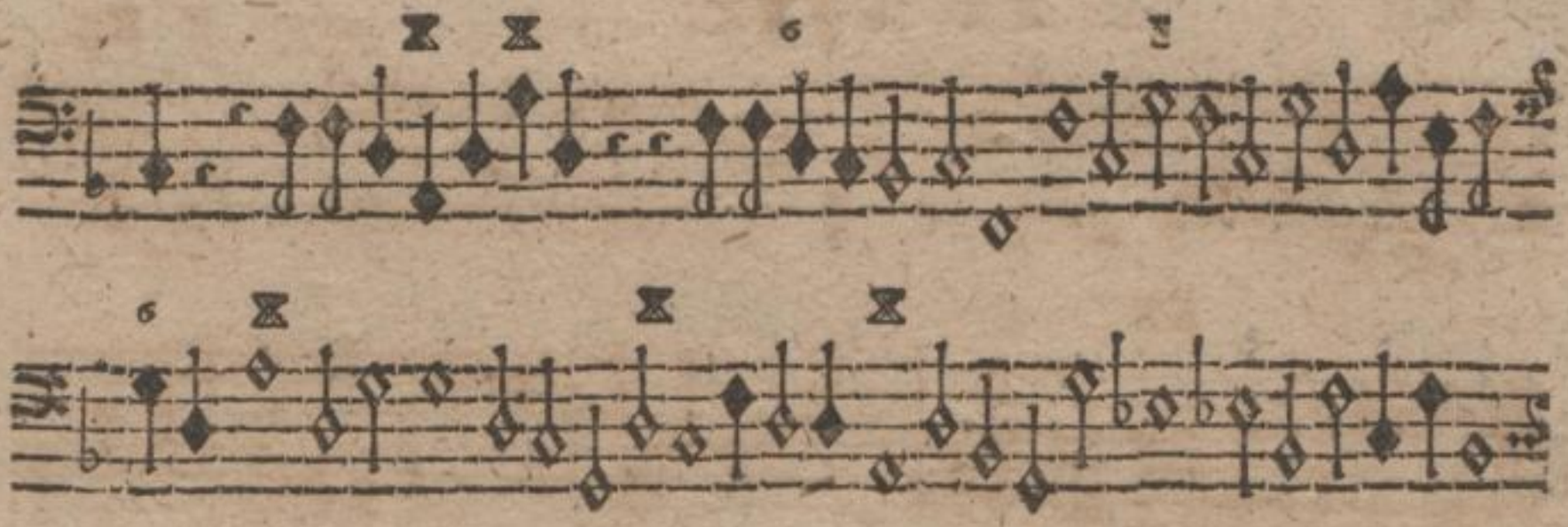
Tröste mich wieder.



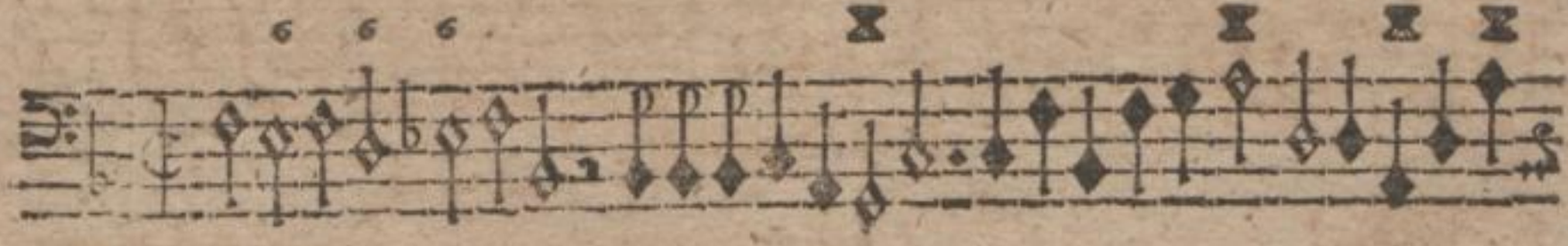
VII.

A 3 Soprani.

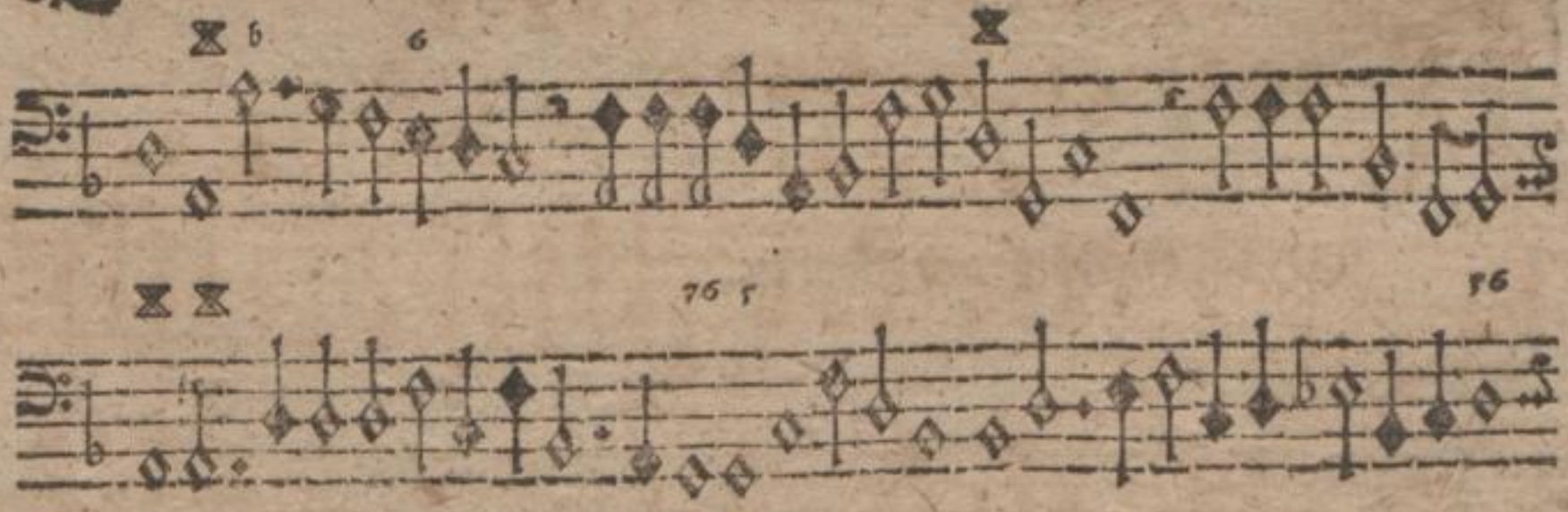
DEr HErr hat seinen Engeln/ &c.

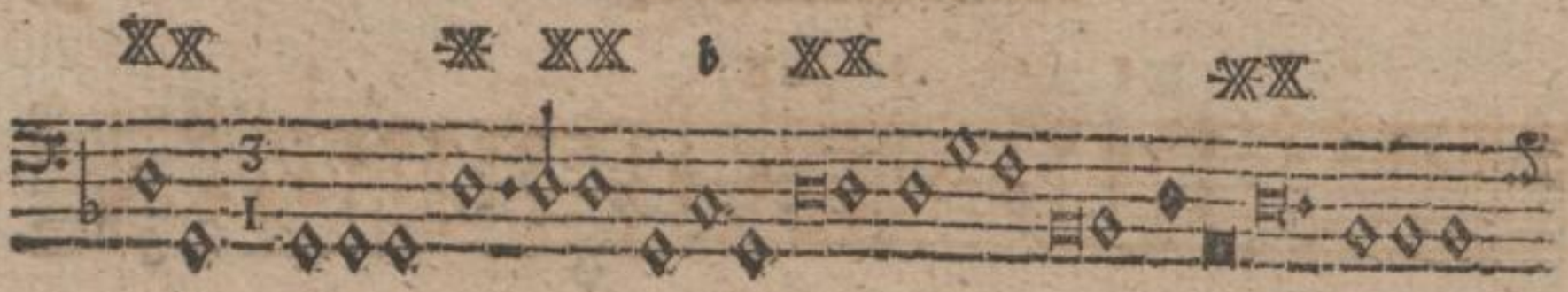


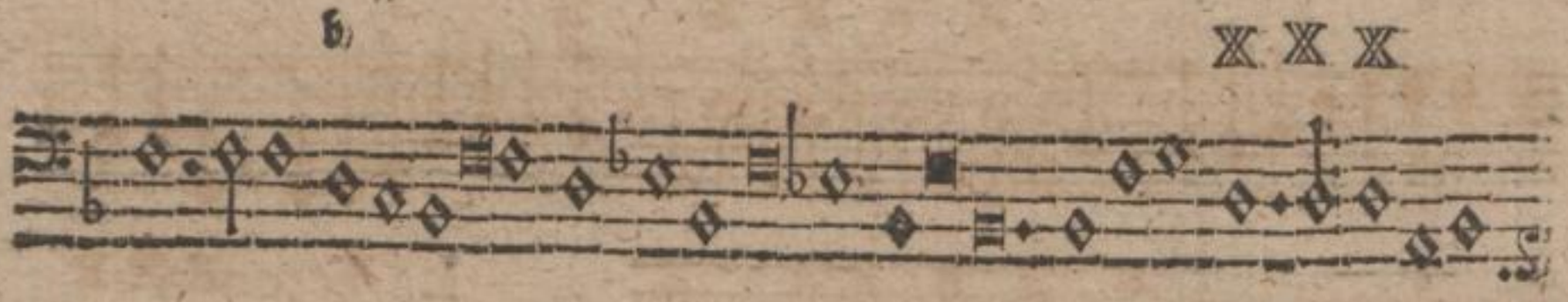
La Seconda Parte.

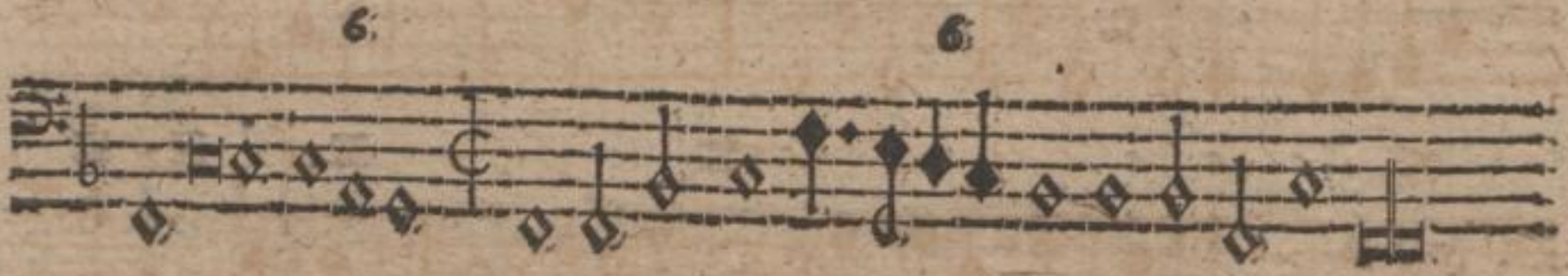


Erbarm dich mein etc.



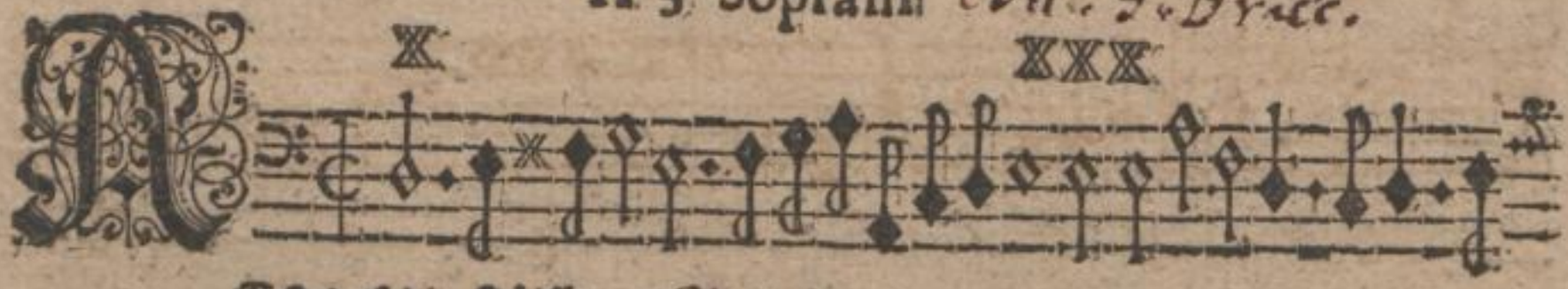




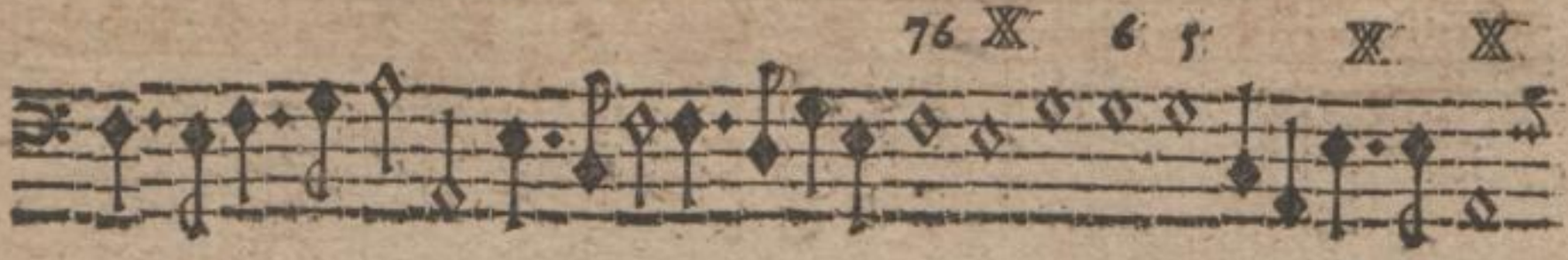


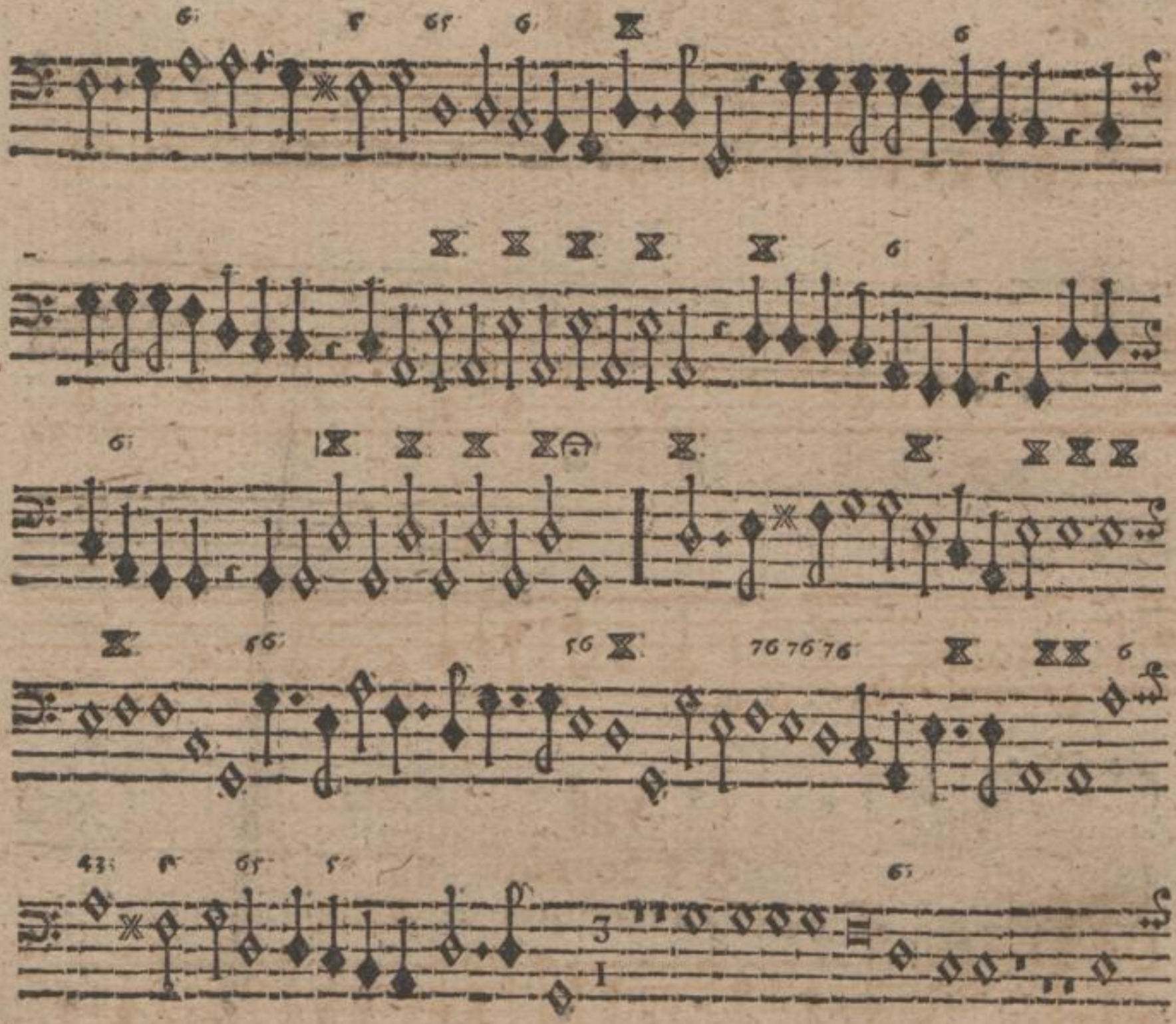
VIII.

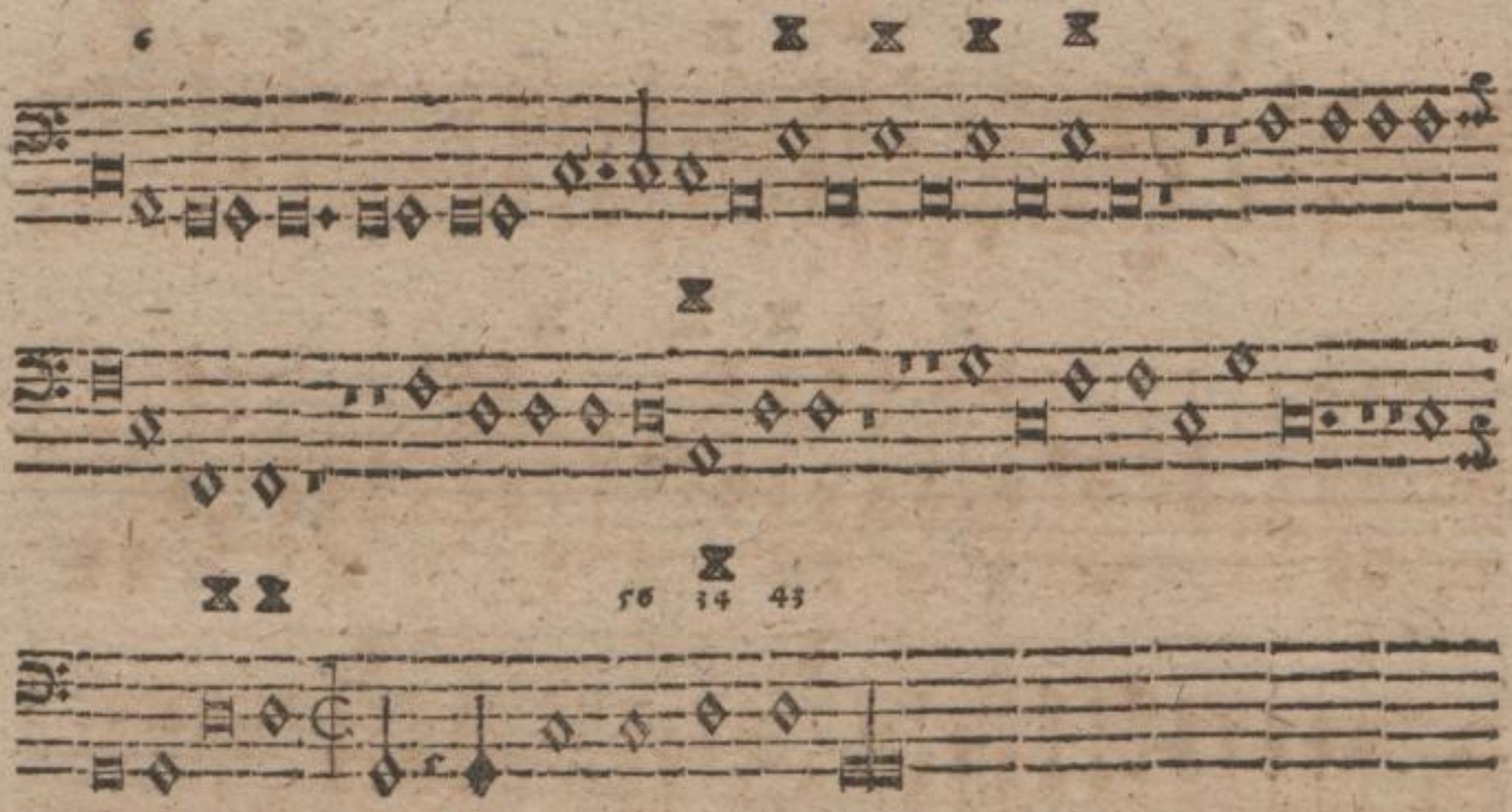
A 3 Soprani *con 3 Bracc.*



Ey daß die Hülffe aus Zion/ etc.

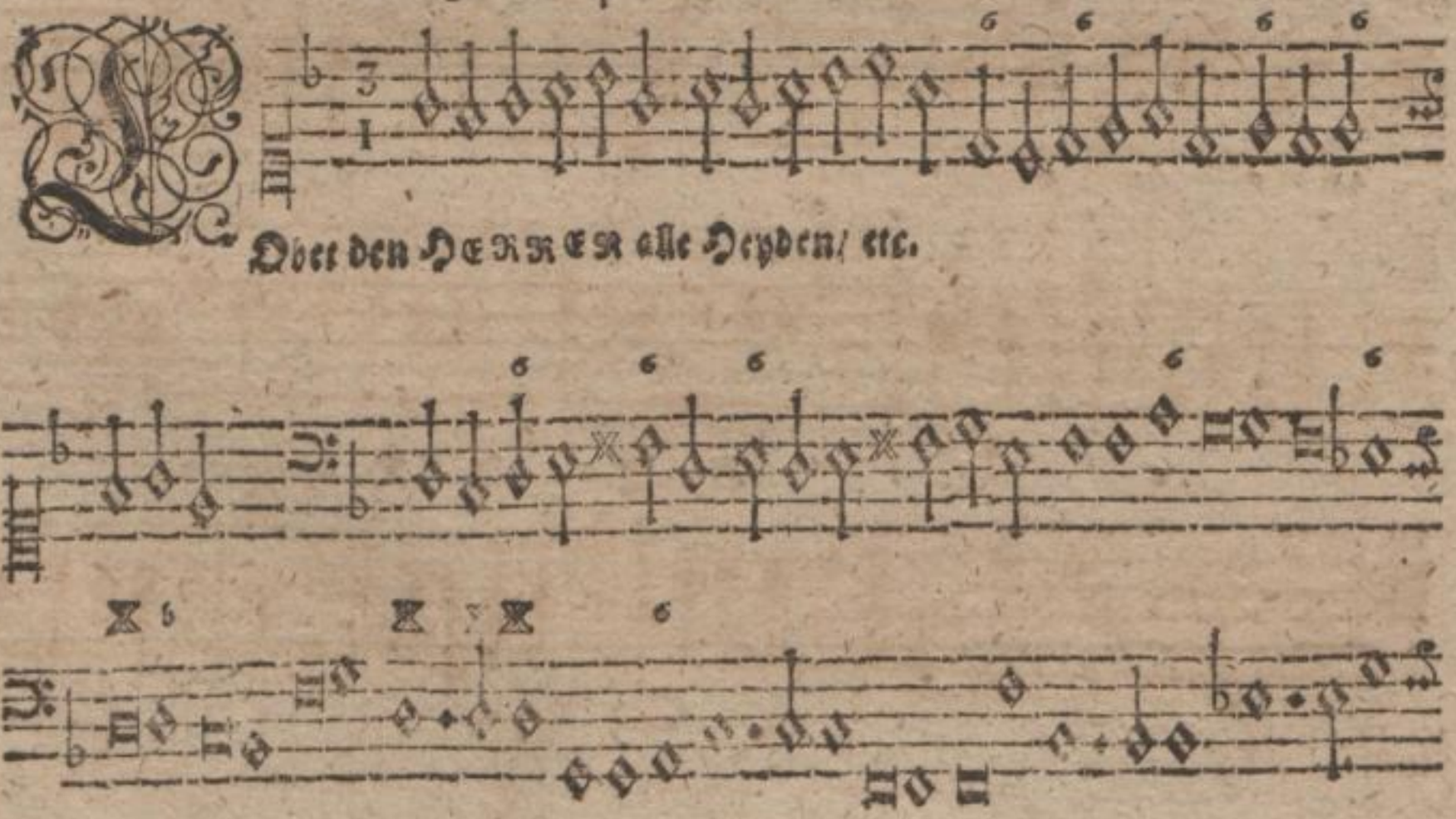




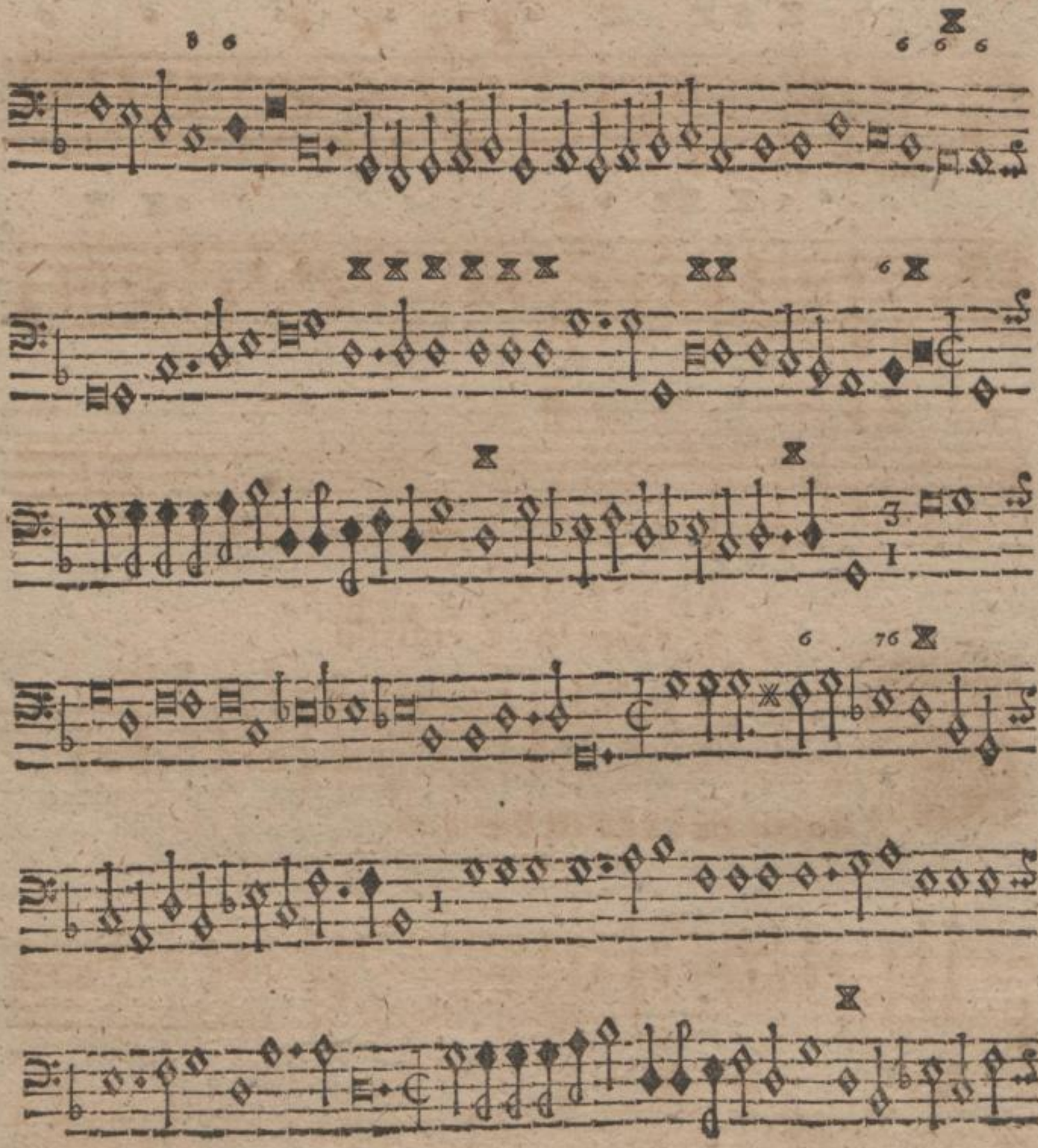


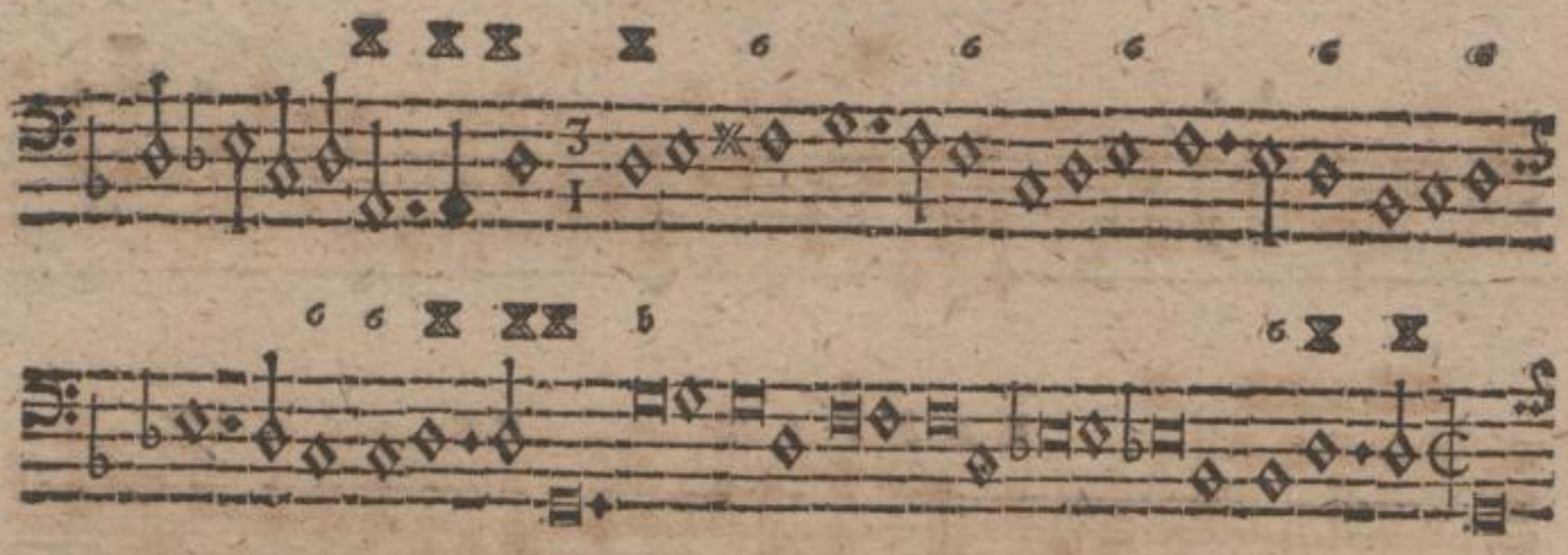
IX.

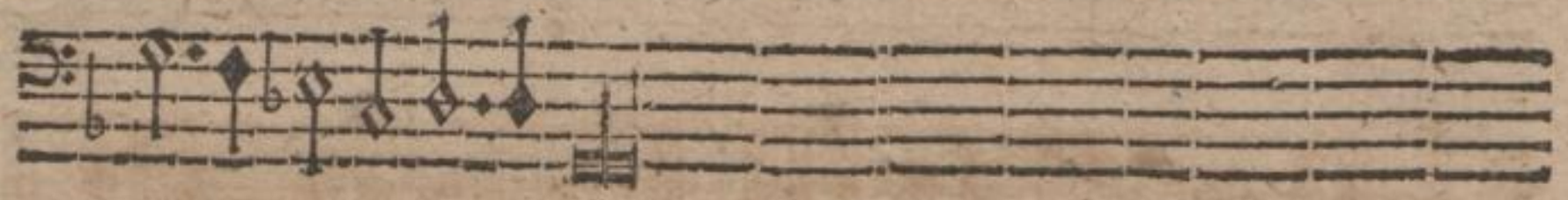
A 3. 2 Soprani e vn Basso



Ober den HERRER alle Heyden/ etc.

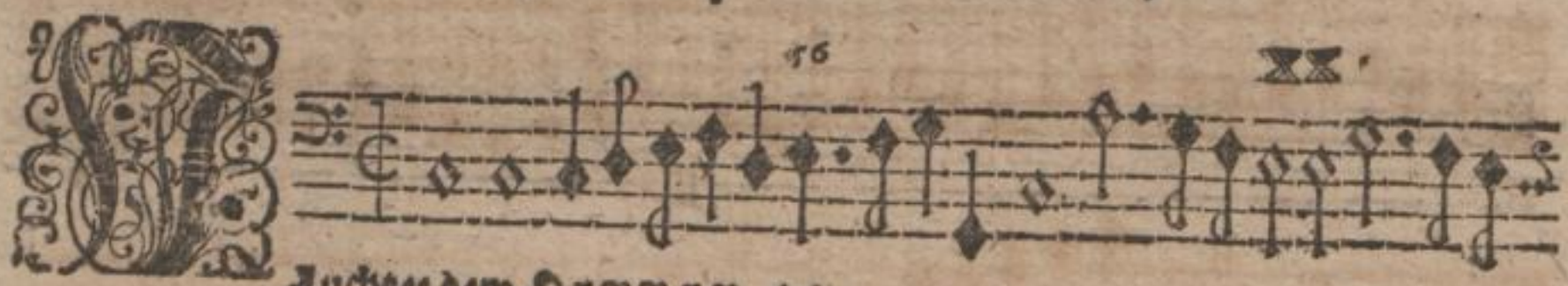




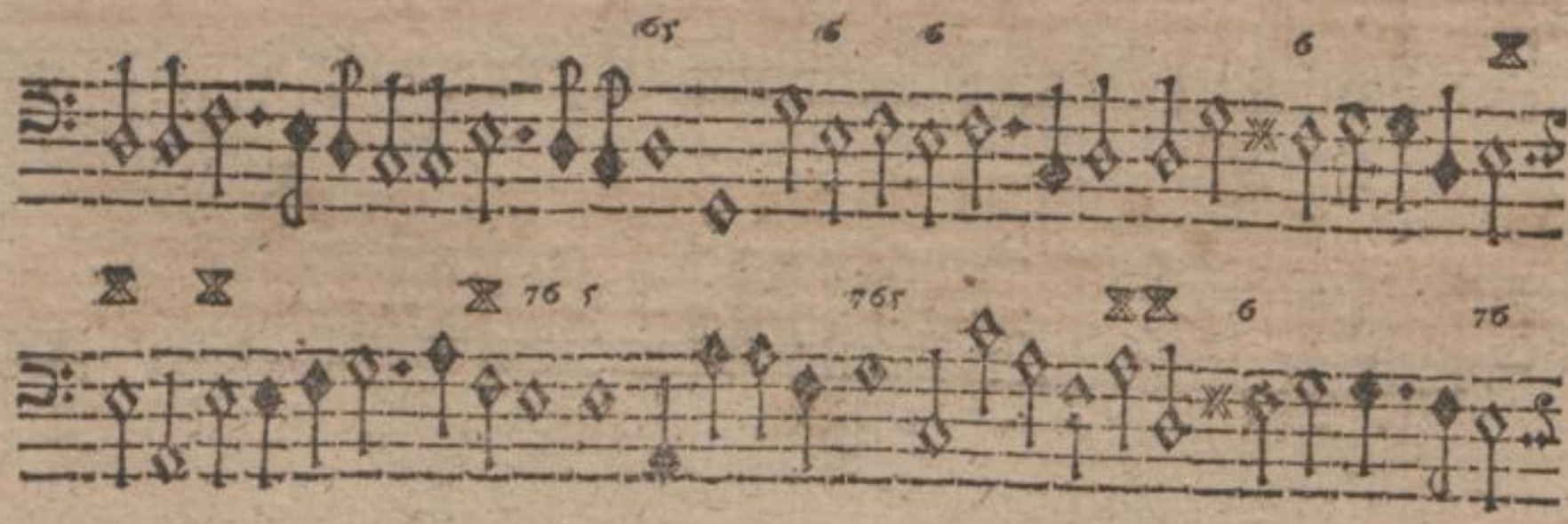


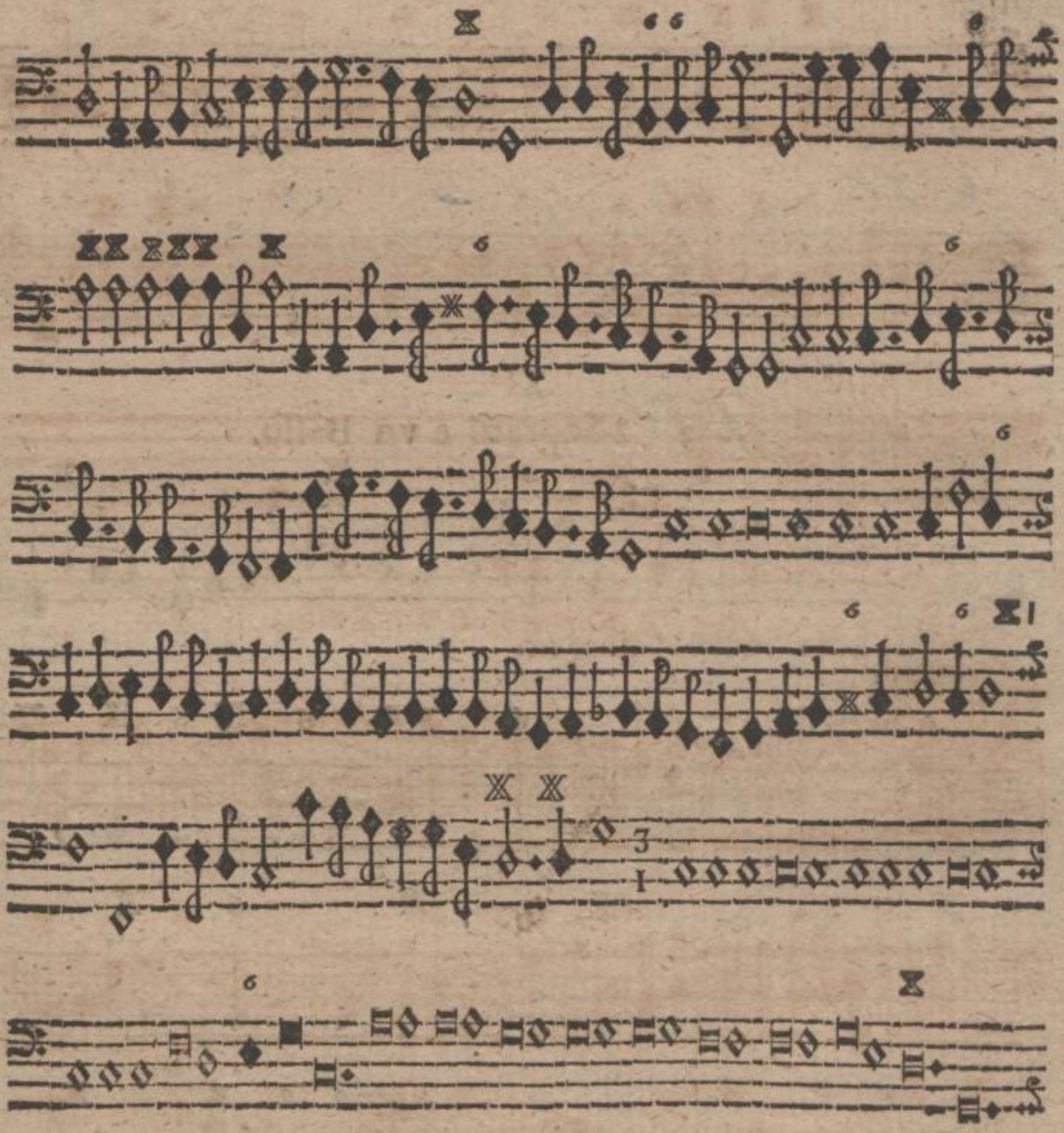
X.

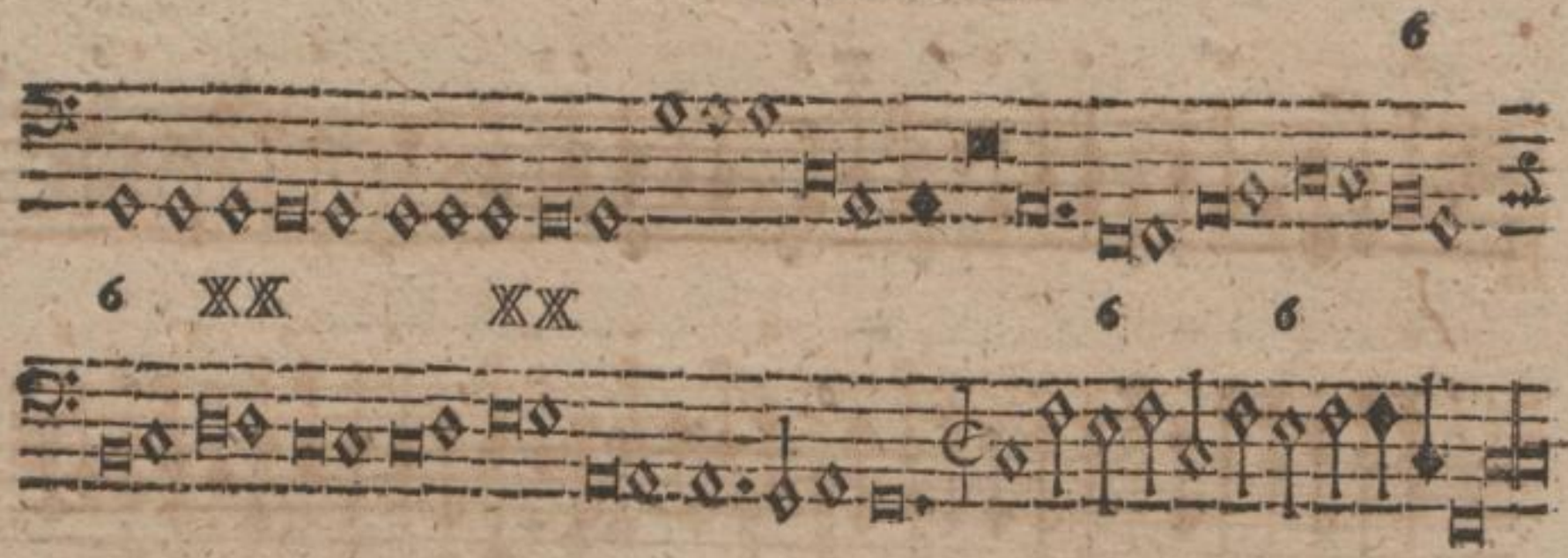
A 3 2 Soprani e vn Basso.



Zuchtet dem HERRN, &c.

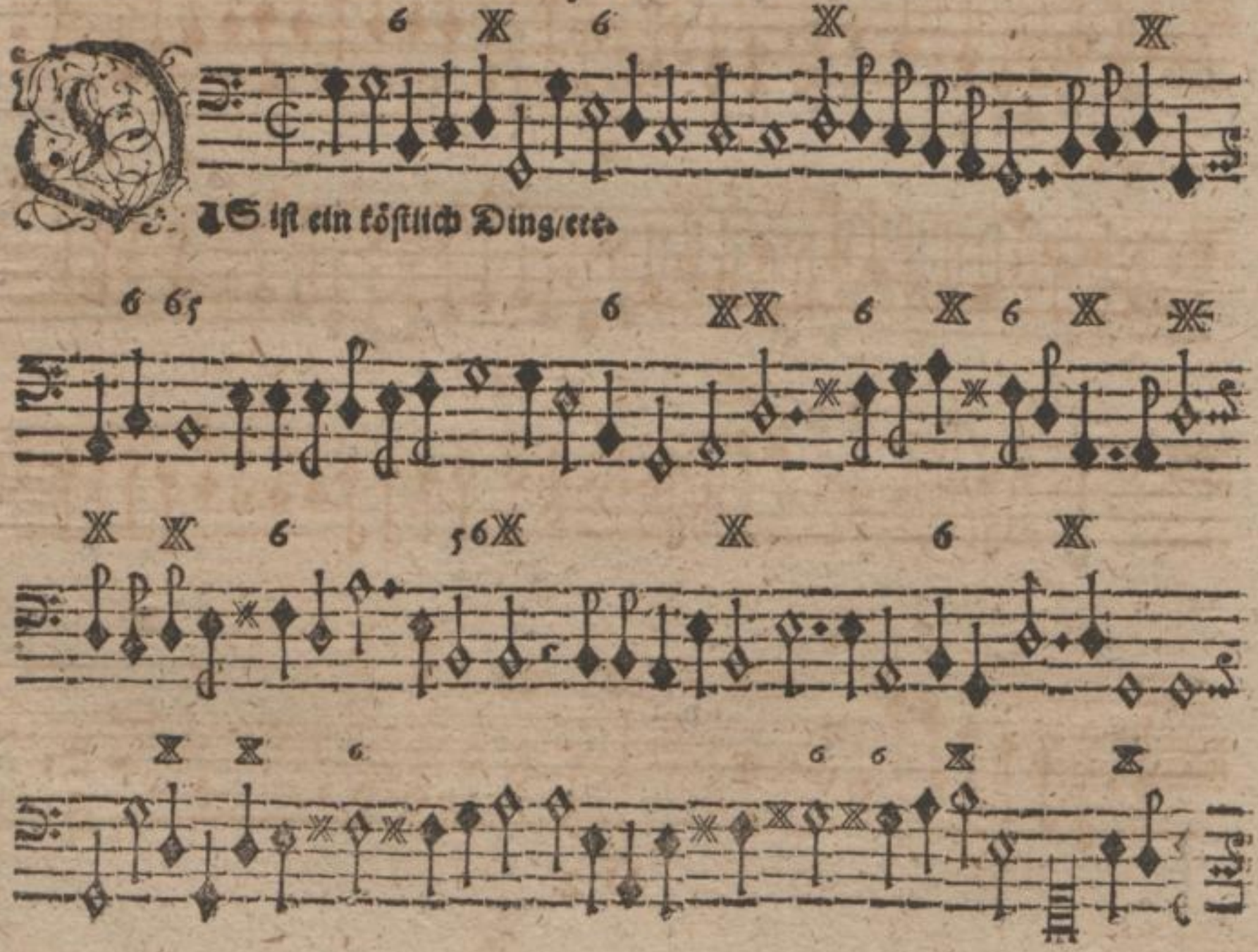




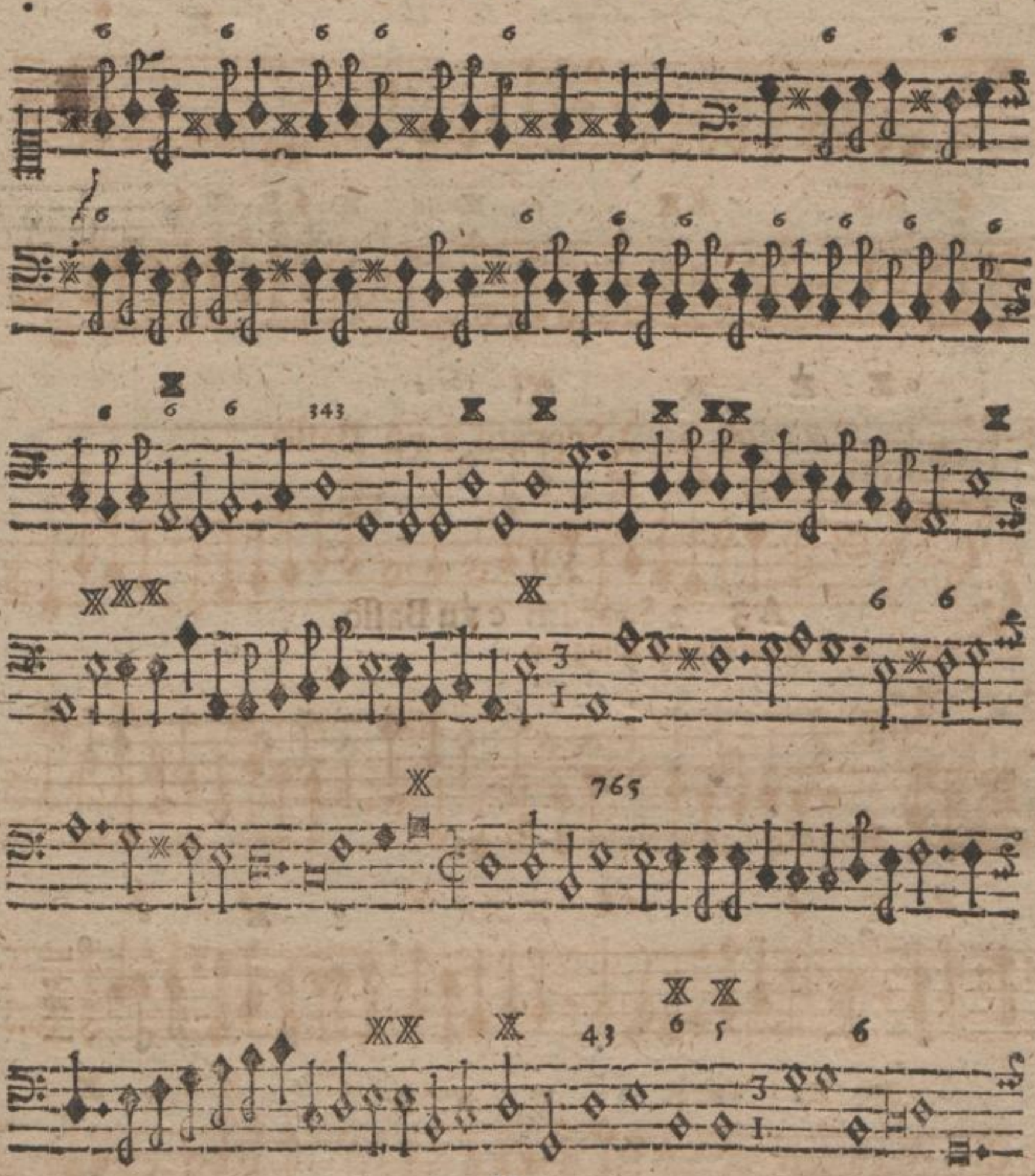


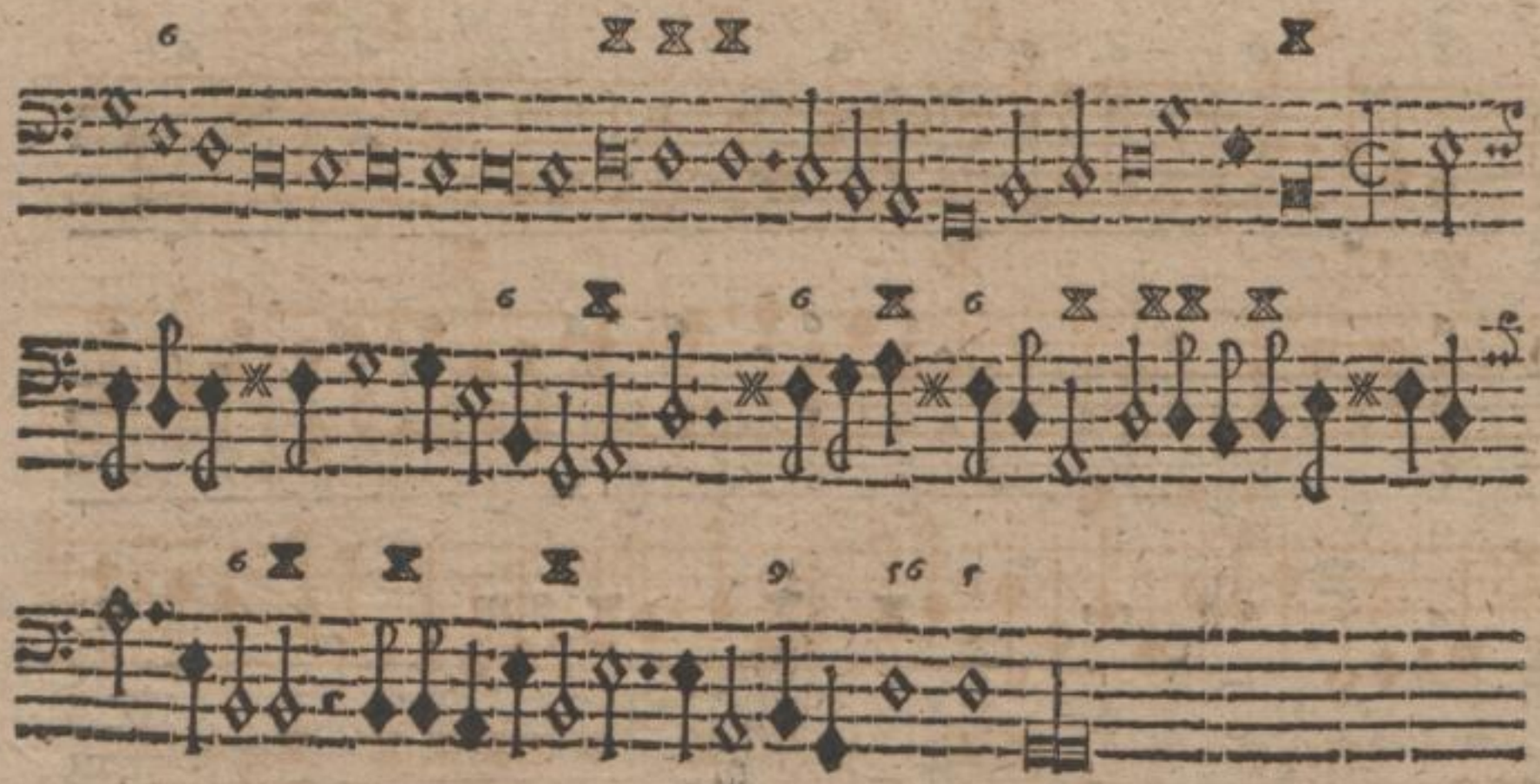
XI

A 3 2 Soprani e vn Basso.



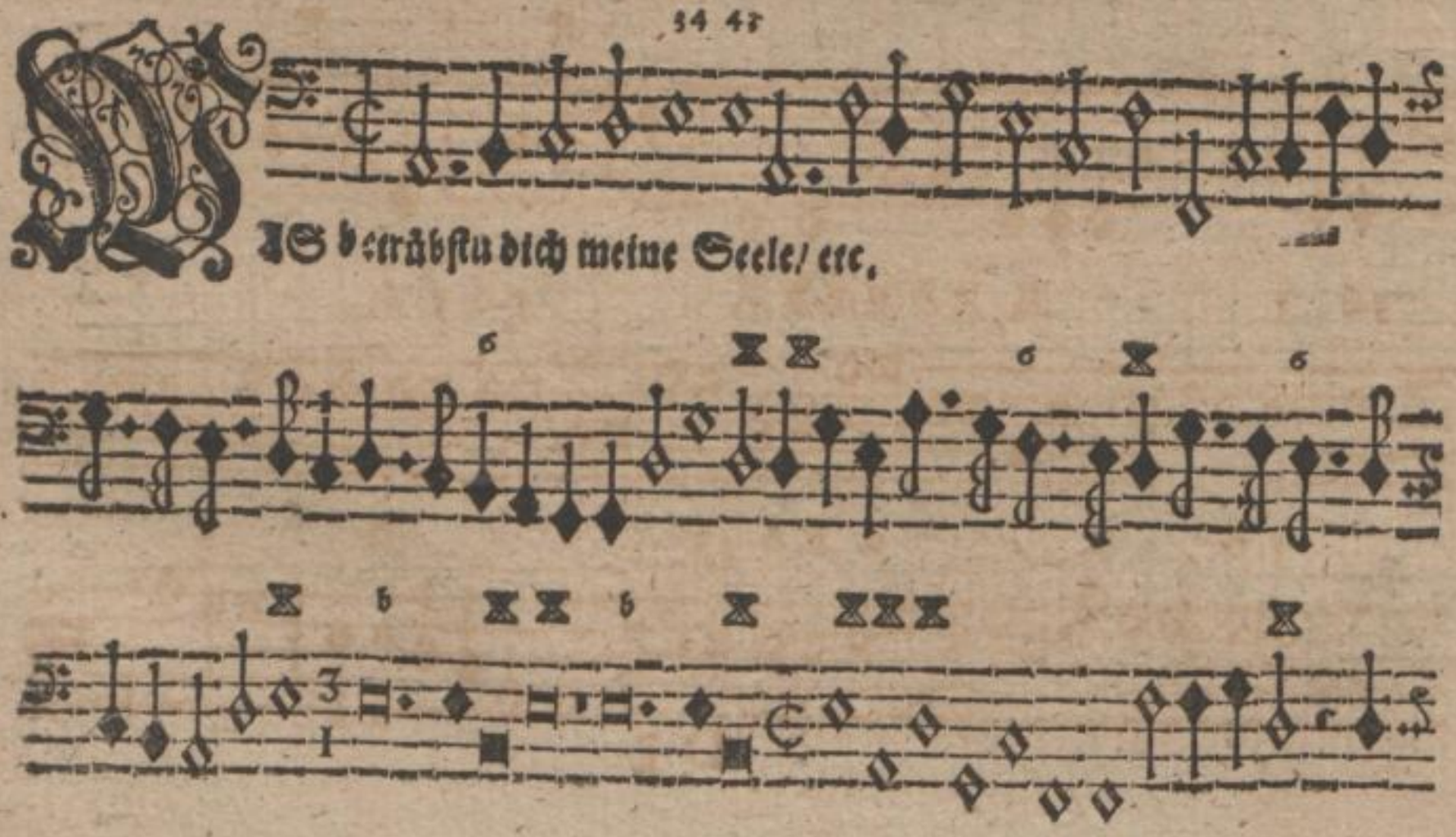
DIs ist ein köstlich Ding/etc.





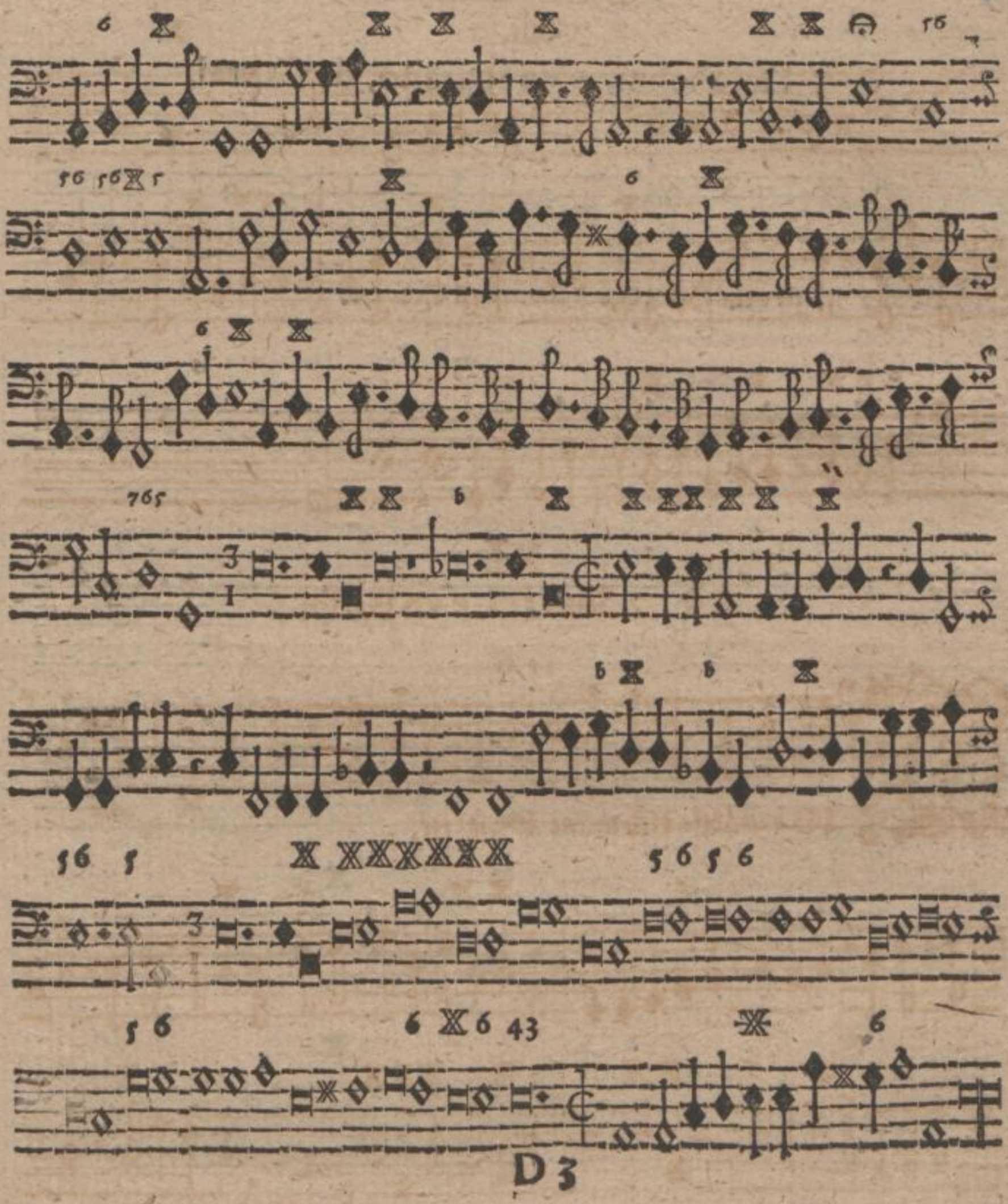
XII.

A 3 2 Soprani e vn Baſſo.



WArumb betrübſtu dich meine Seele/ etc.

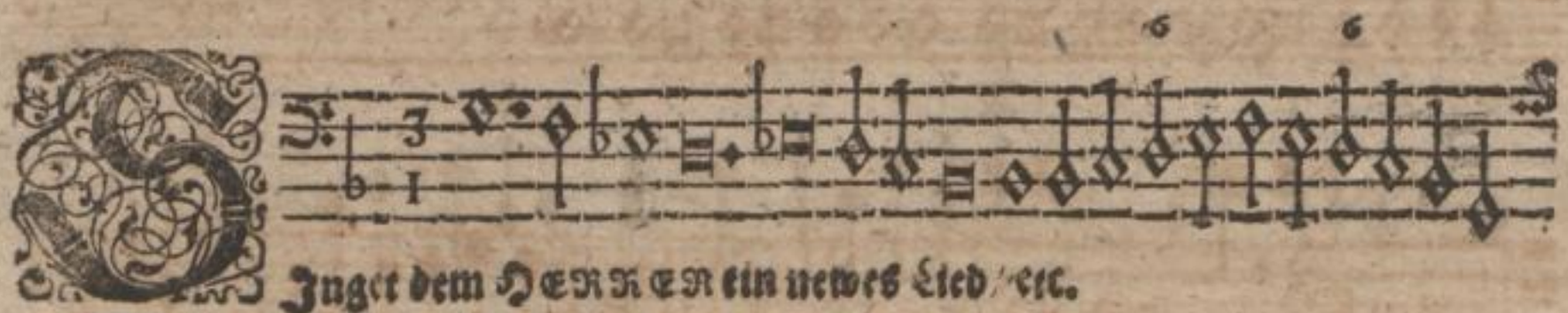
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id455623805/214 LEIPZIGER STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN



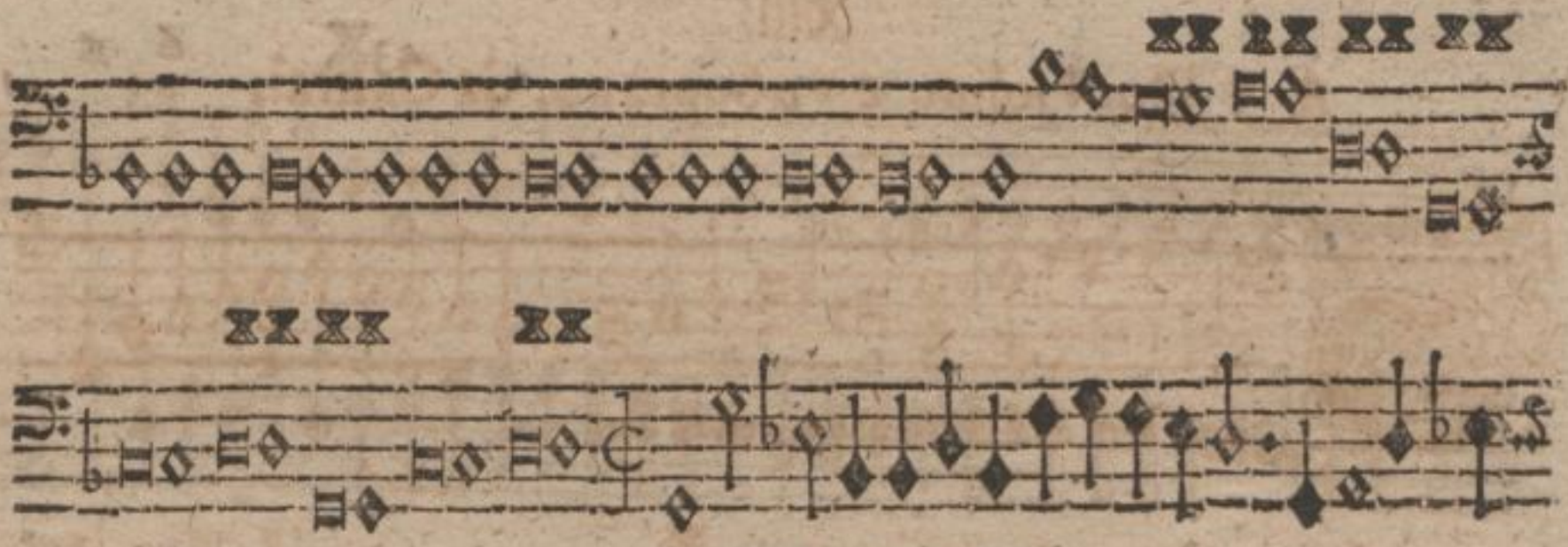
Basso Continovo.

XIII.

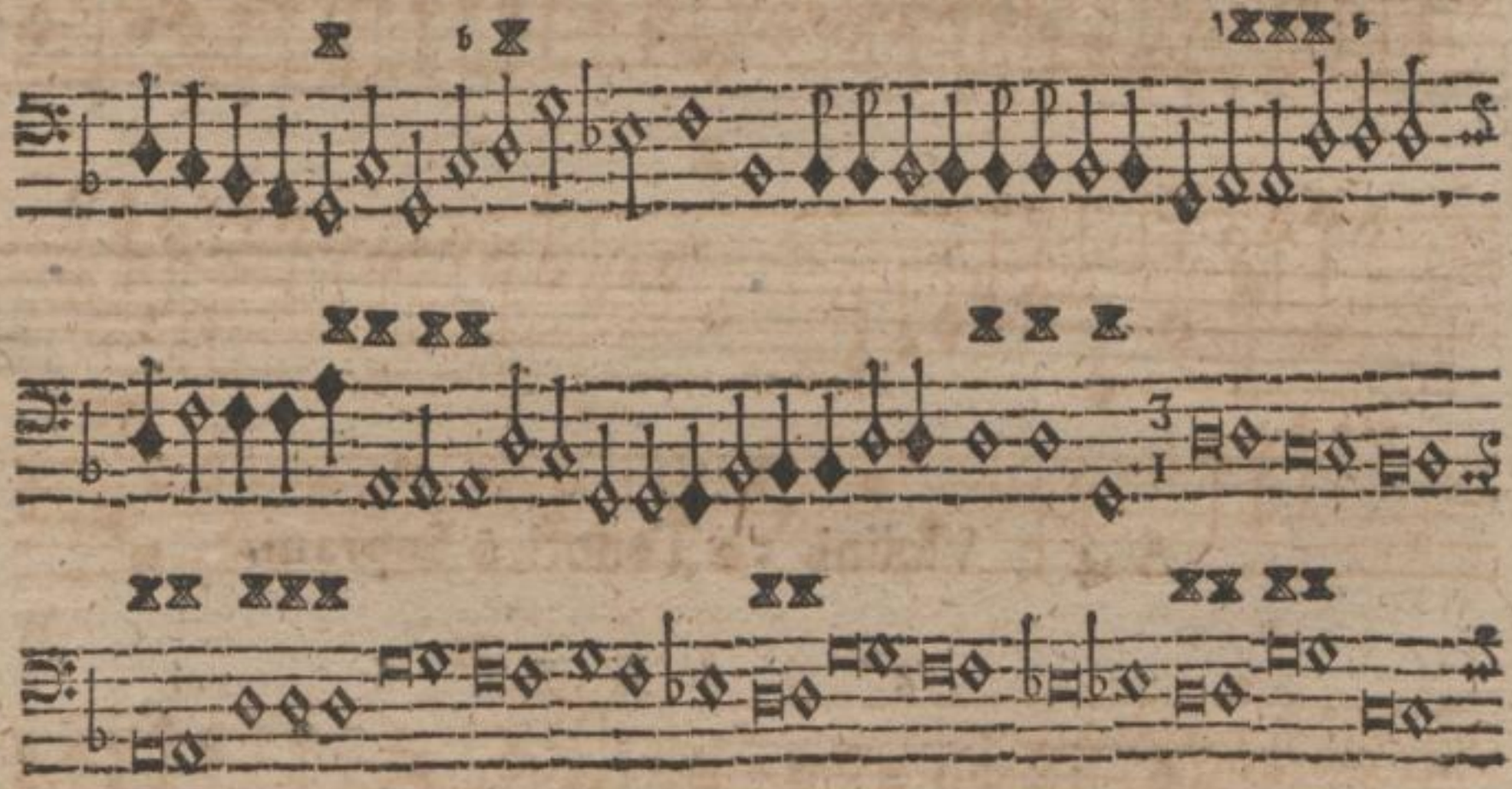
A 3 Doi Violini, e vn Soprano, da Cantai.

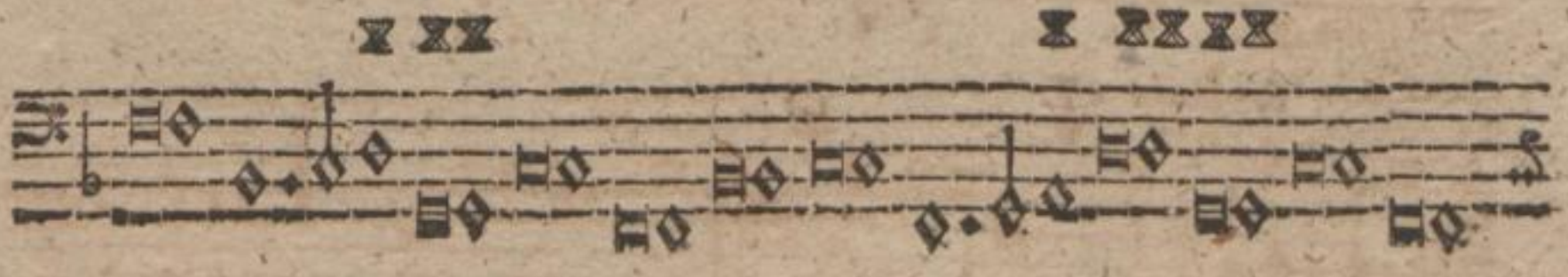


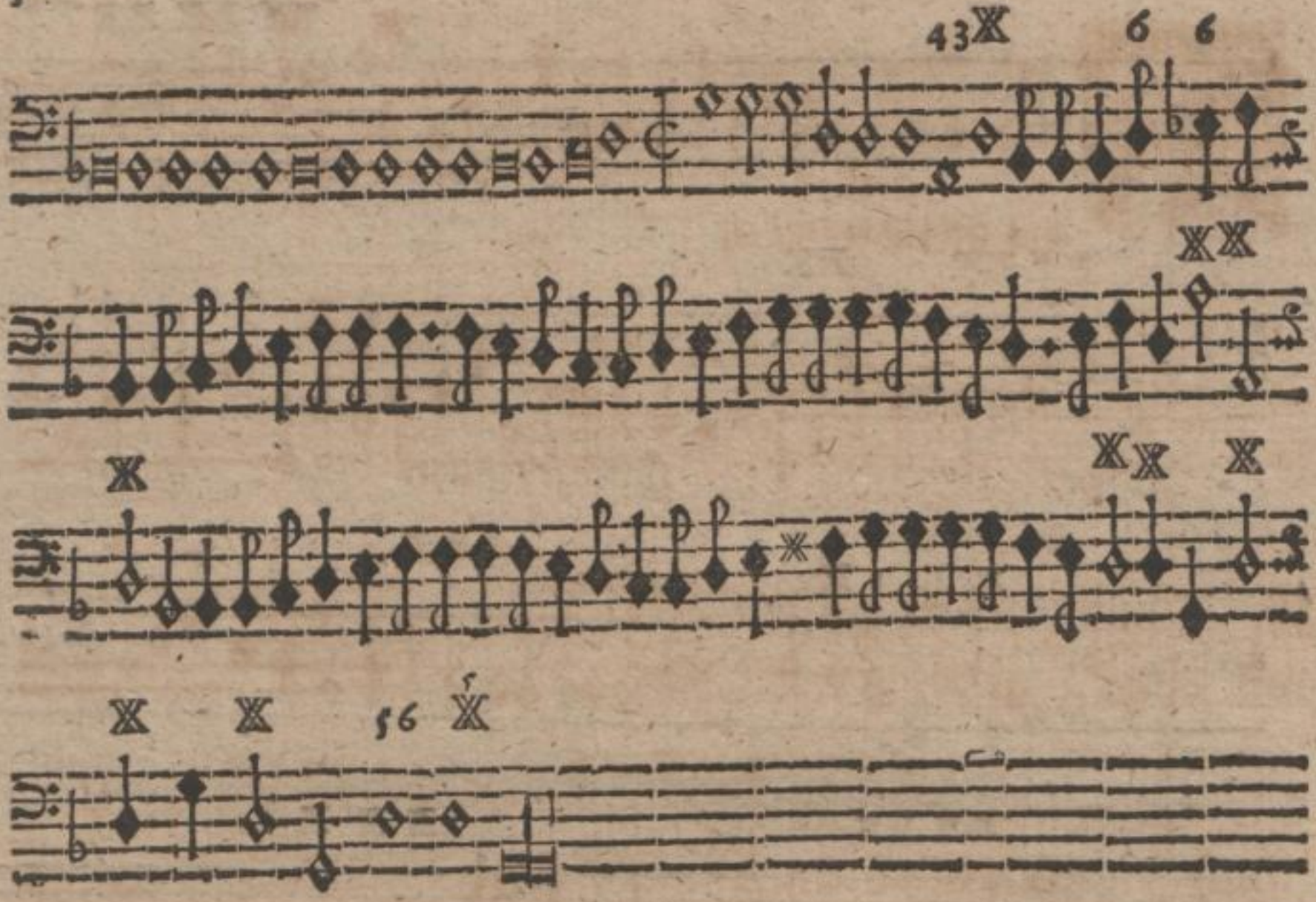
Inget dem HERRER ein newes Lied/ etc.



Adagio. ER gedencket.

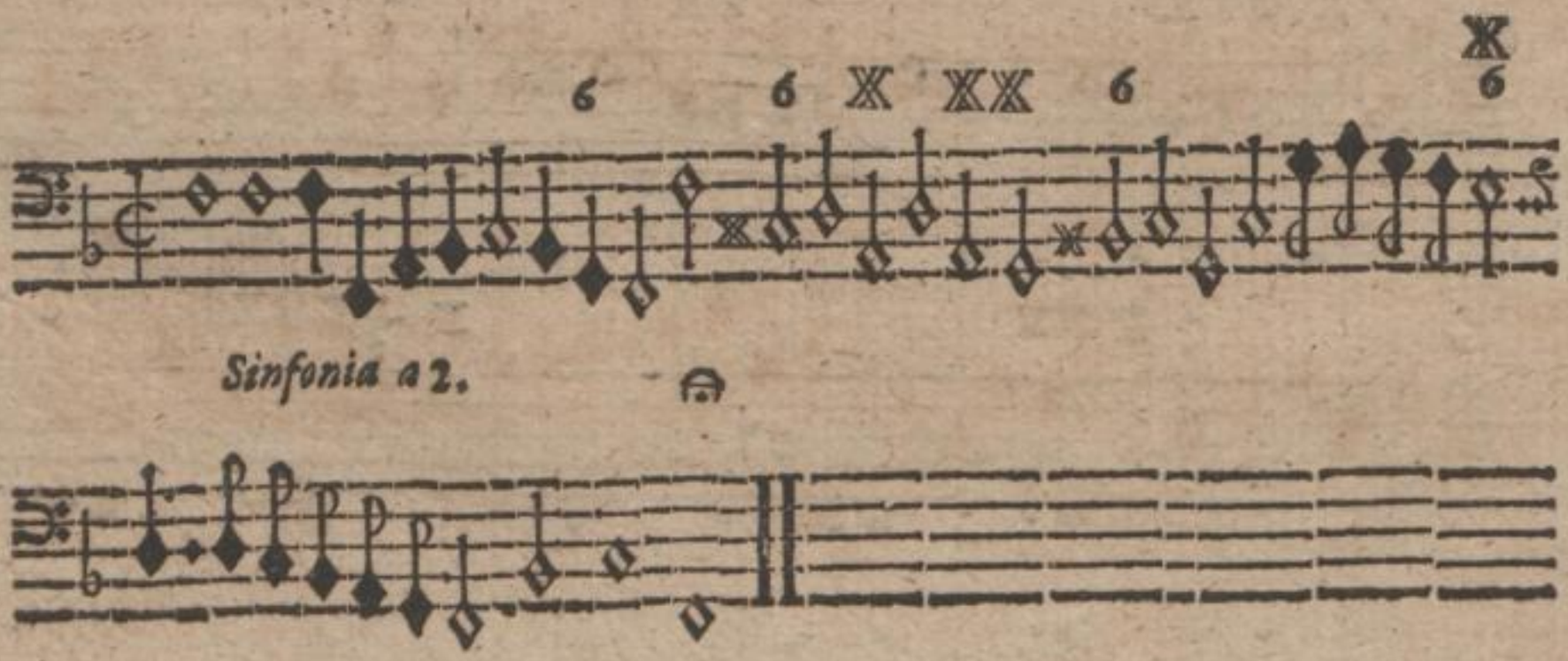






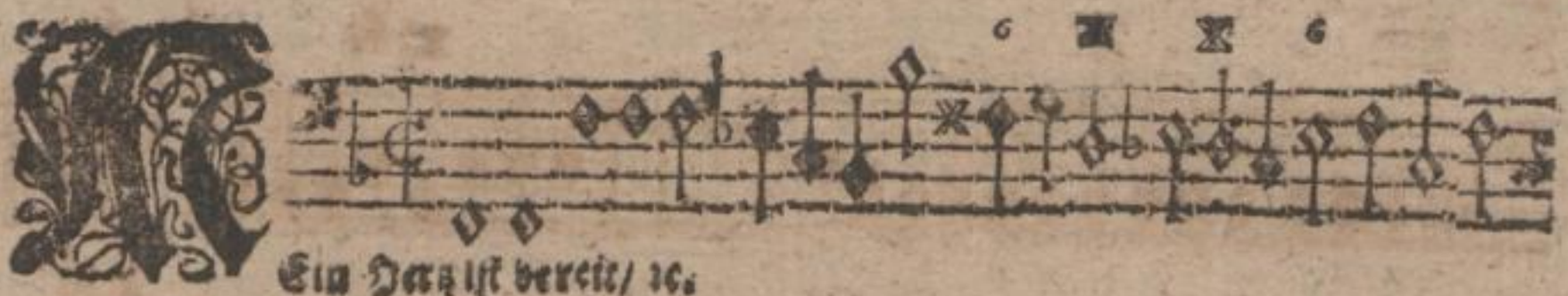
XIV.

A 4 2 Violini, e 2 Tenori, ô Soprani.

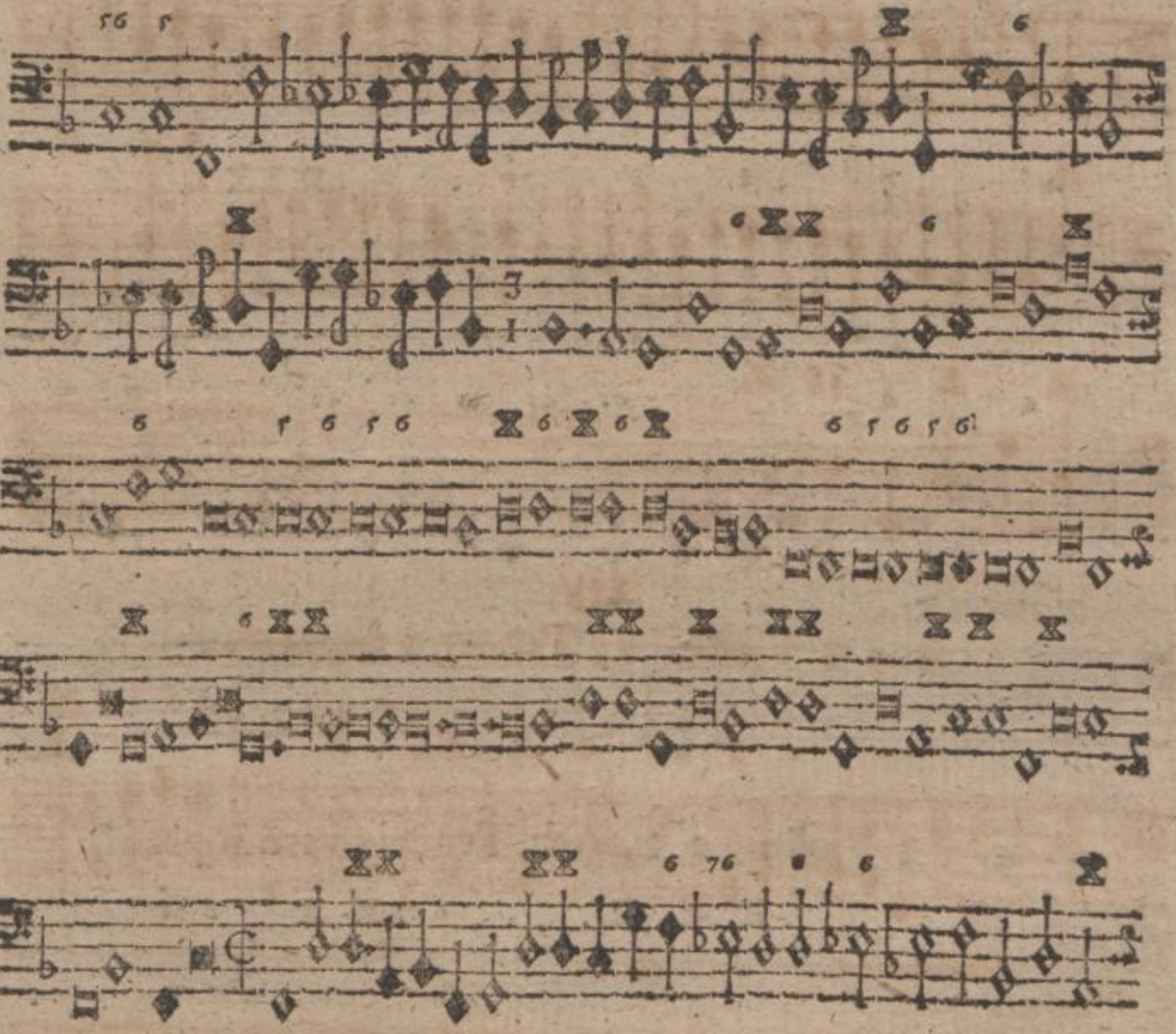


Sinfonia a 2.

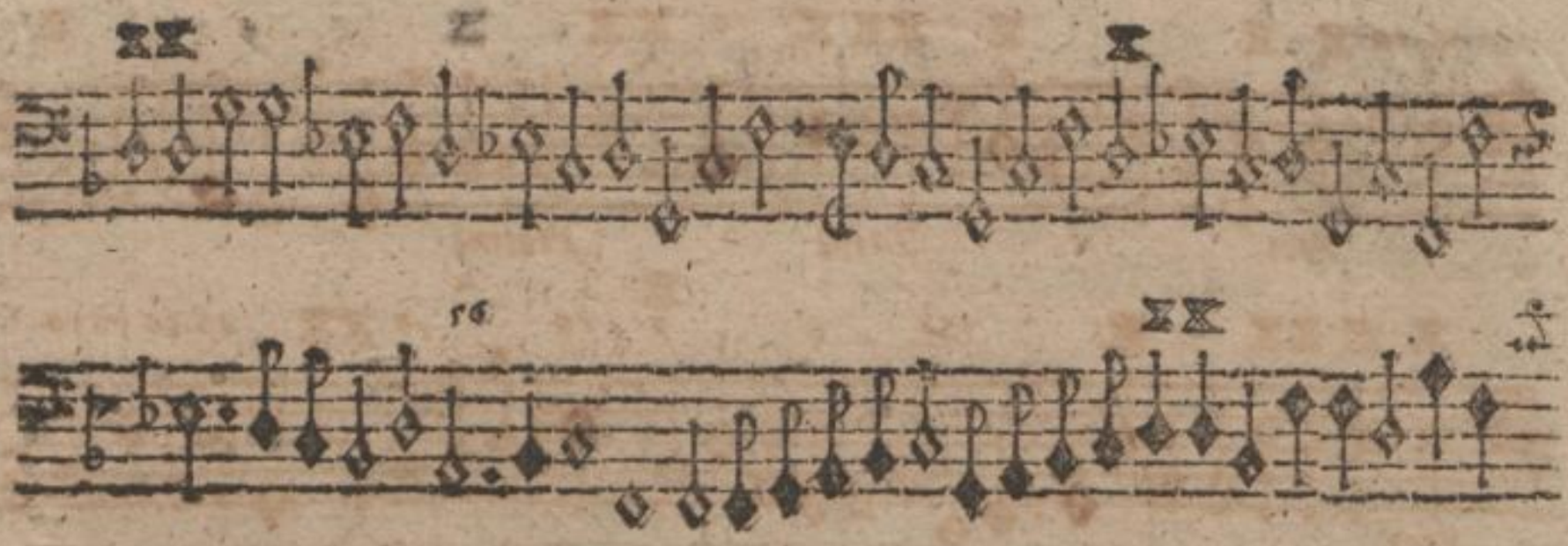
SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id455623805/218 LEIPZIGER STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN



Ein Herz ist bereit/ &c.

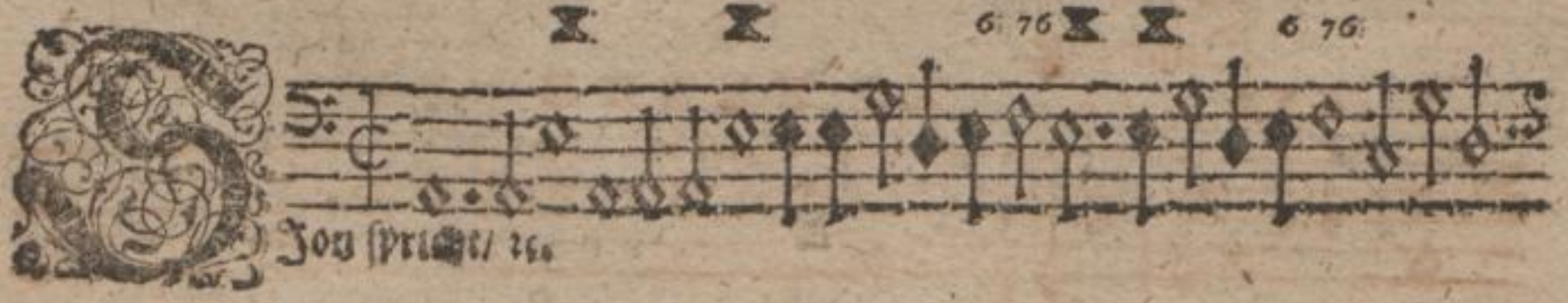


E

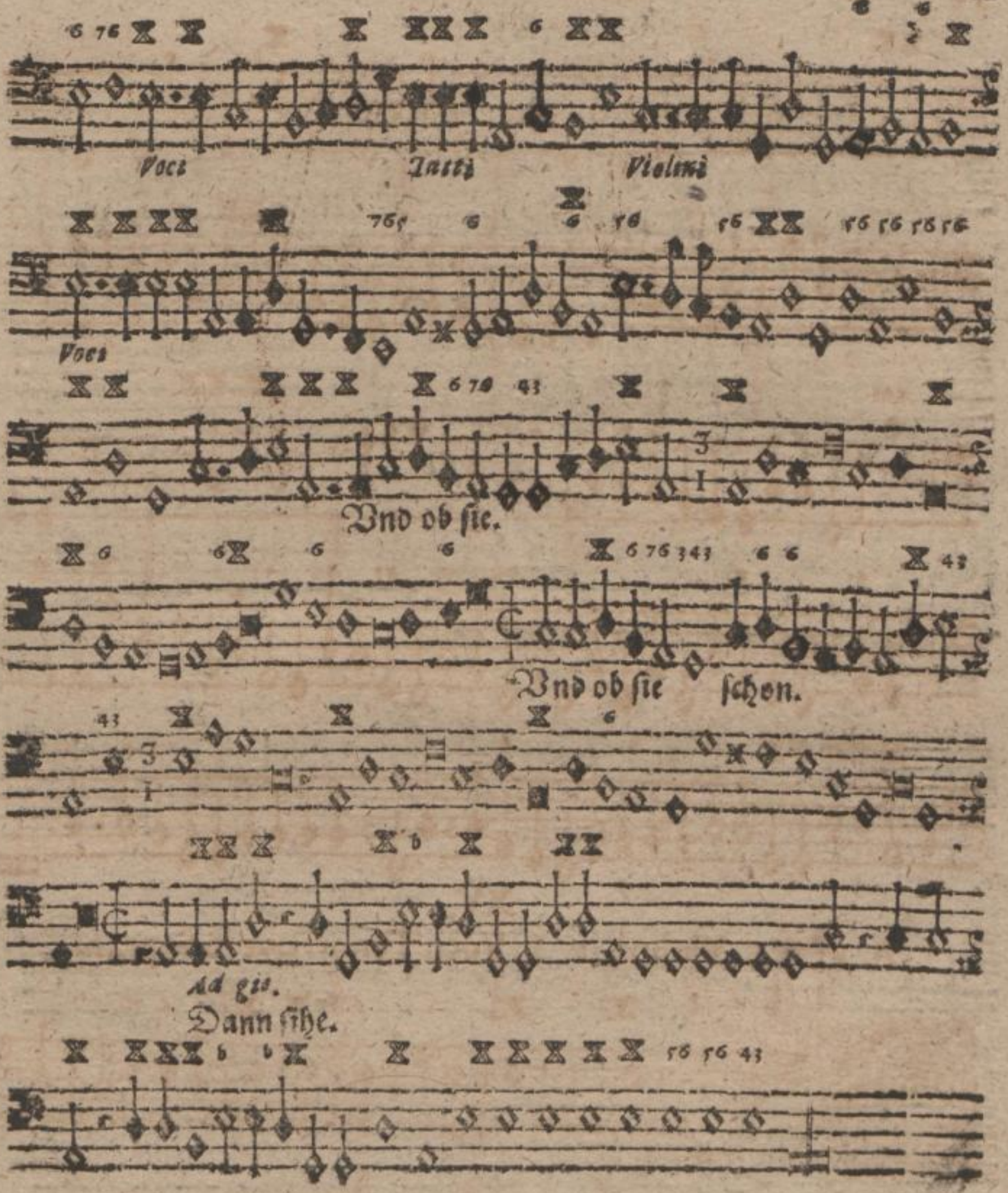


XV.

A 4. 2. Violini, e 2. Voci, Tenori overo Soprani,

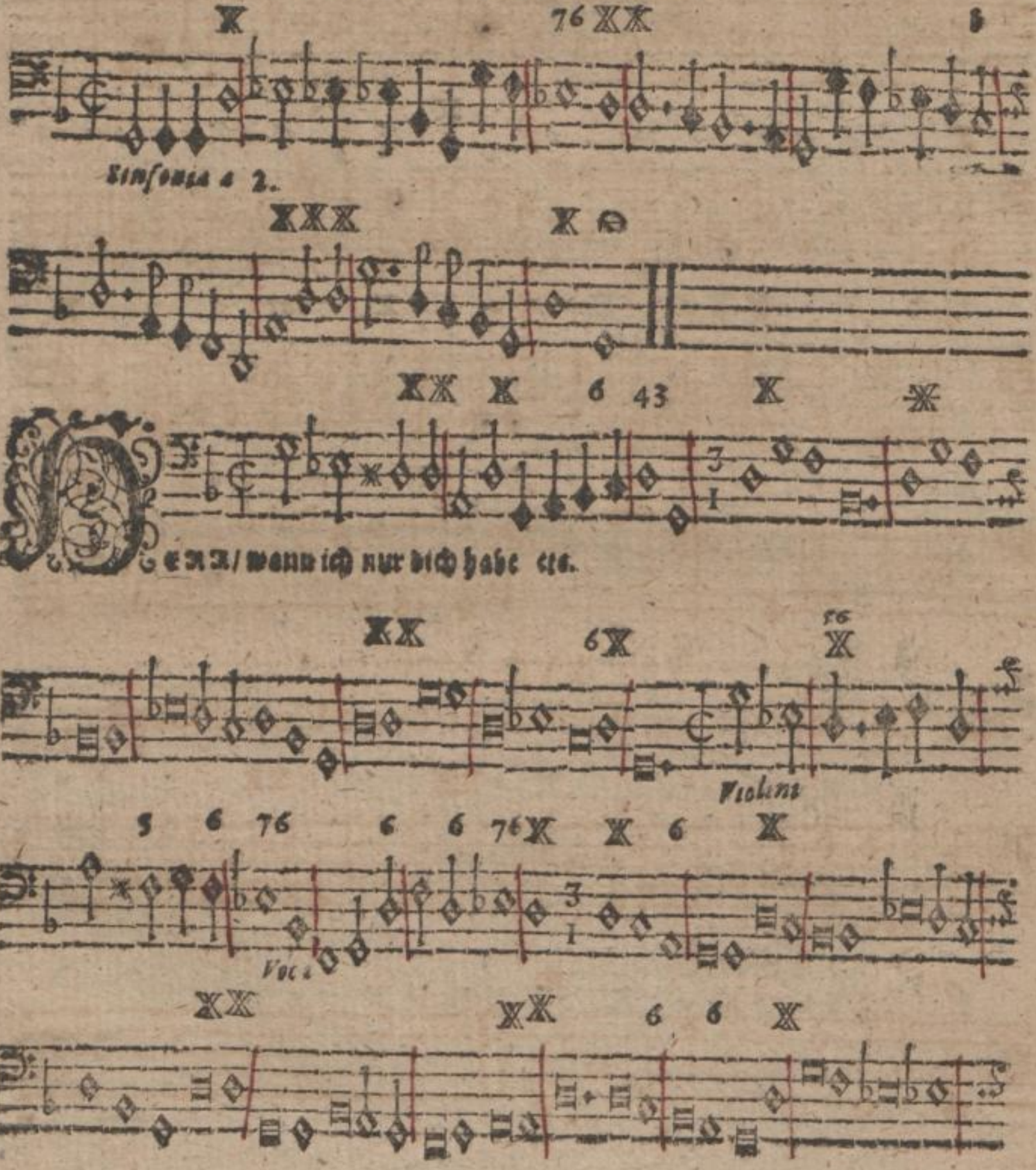


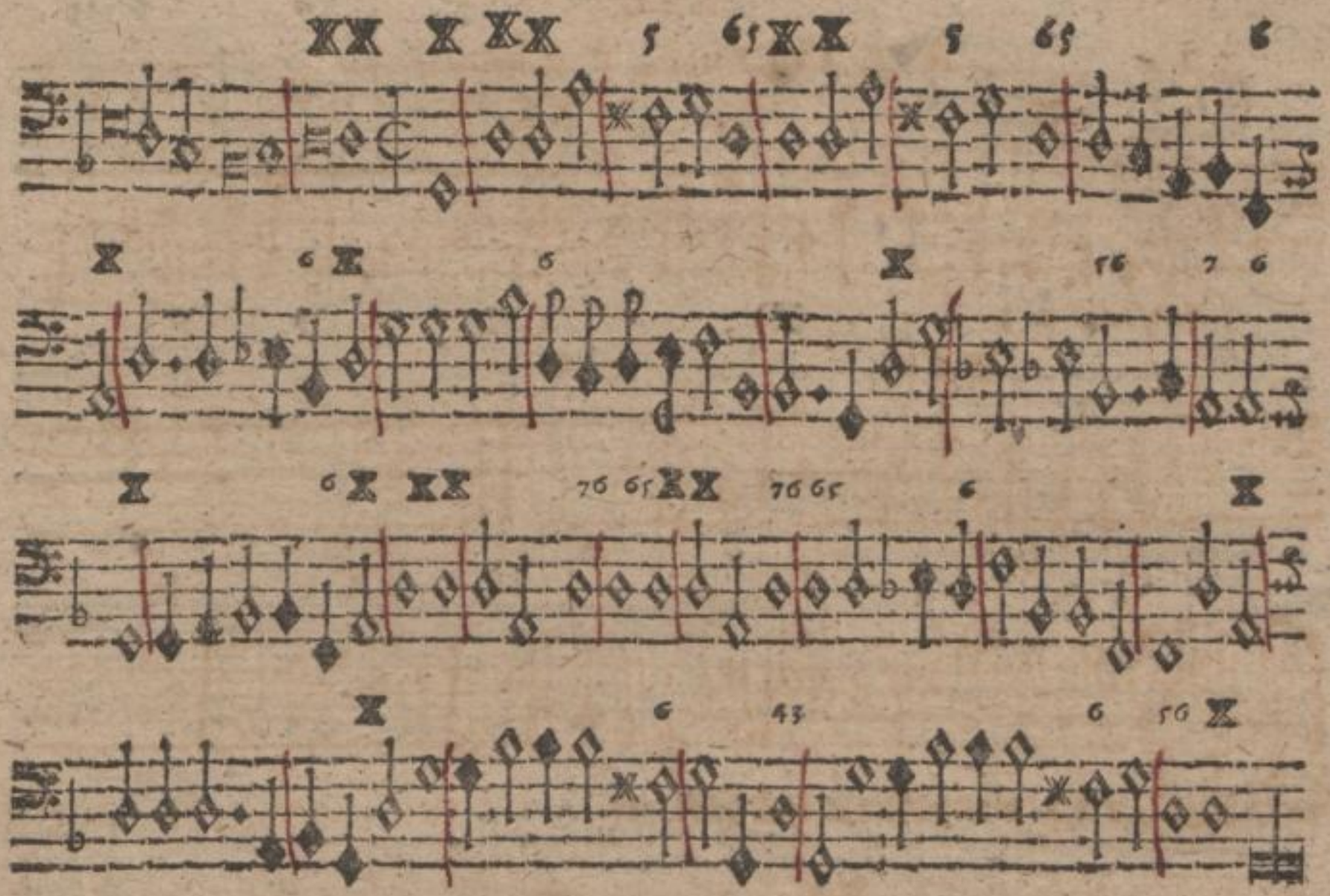
Jos Sprich/ fec.


Voci
Instr.
Violini
Voci
Und ob sie.
Und ob sie schon.
Ad gis.
Dann sihe.

XVI.

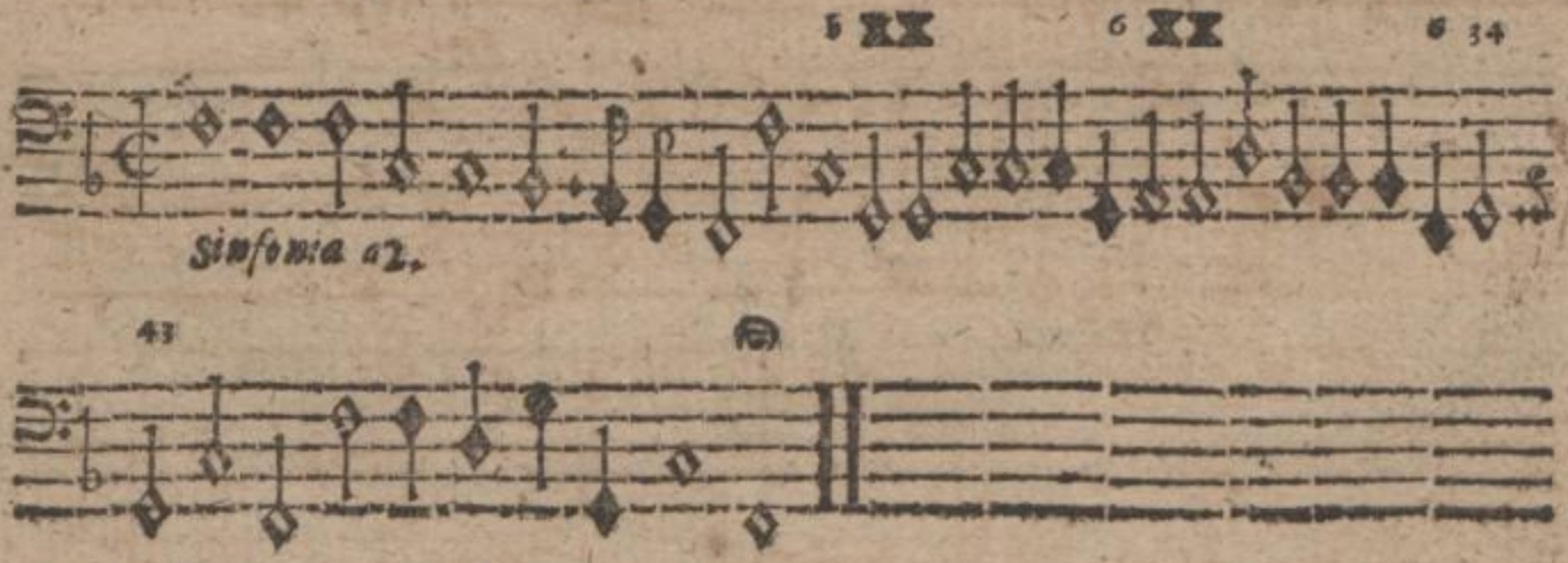
A 4 2 Violini, e 2 Voci,

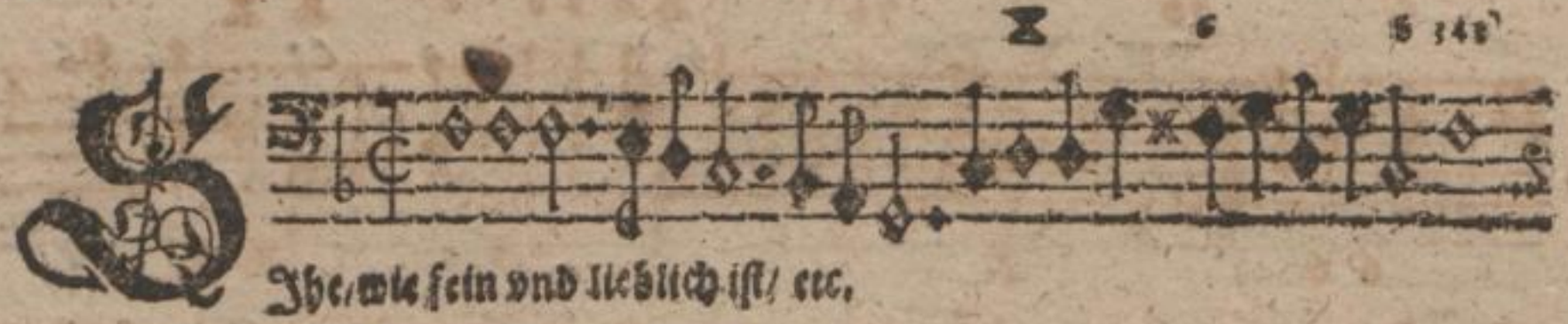




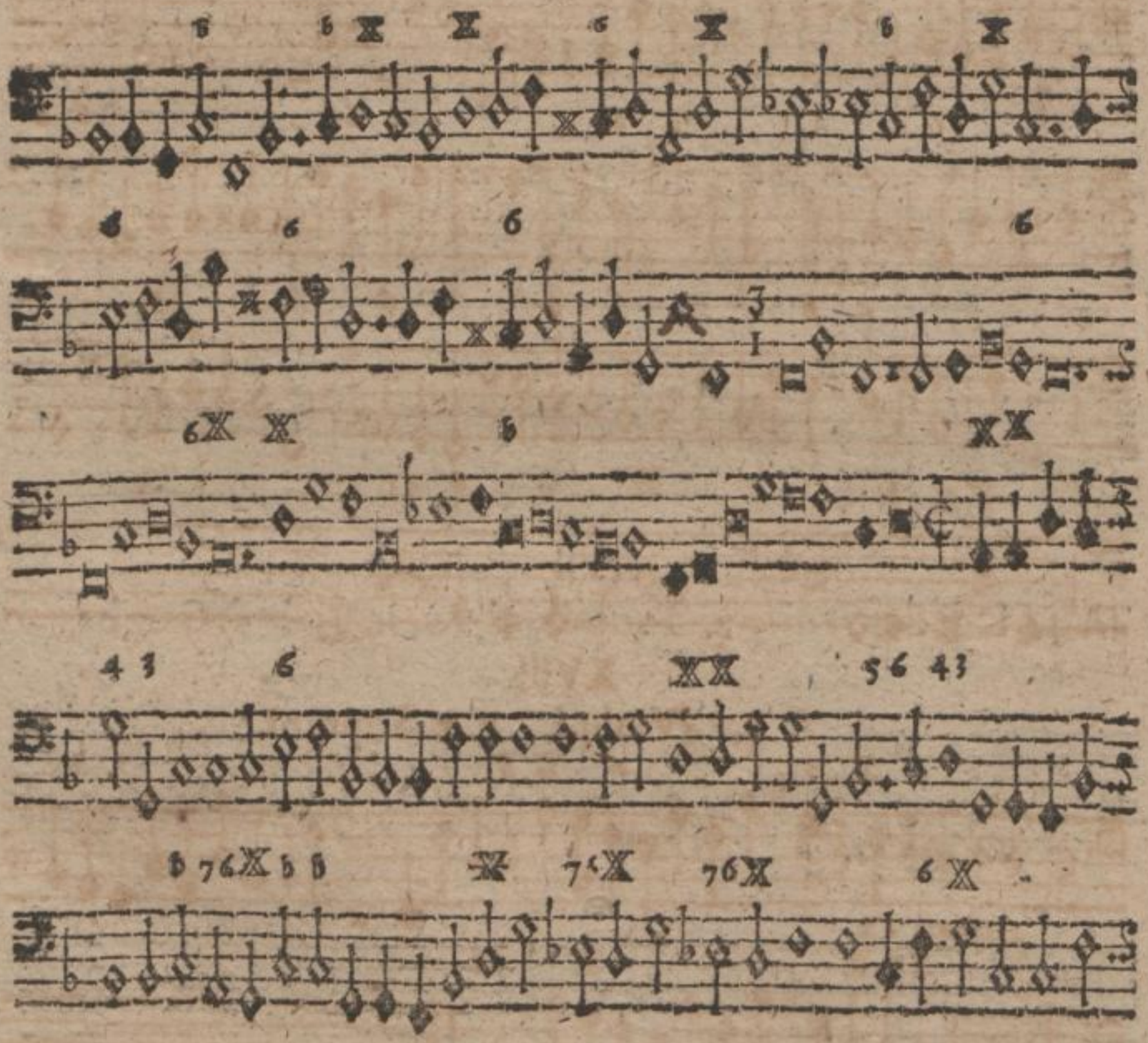
XVII.

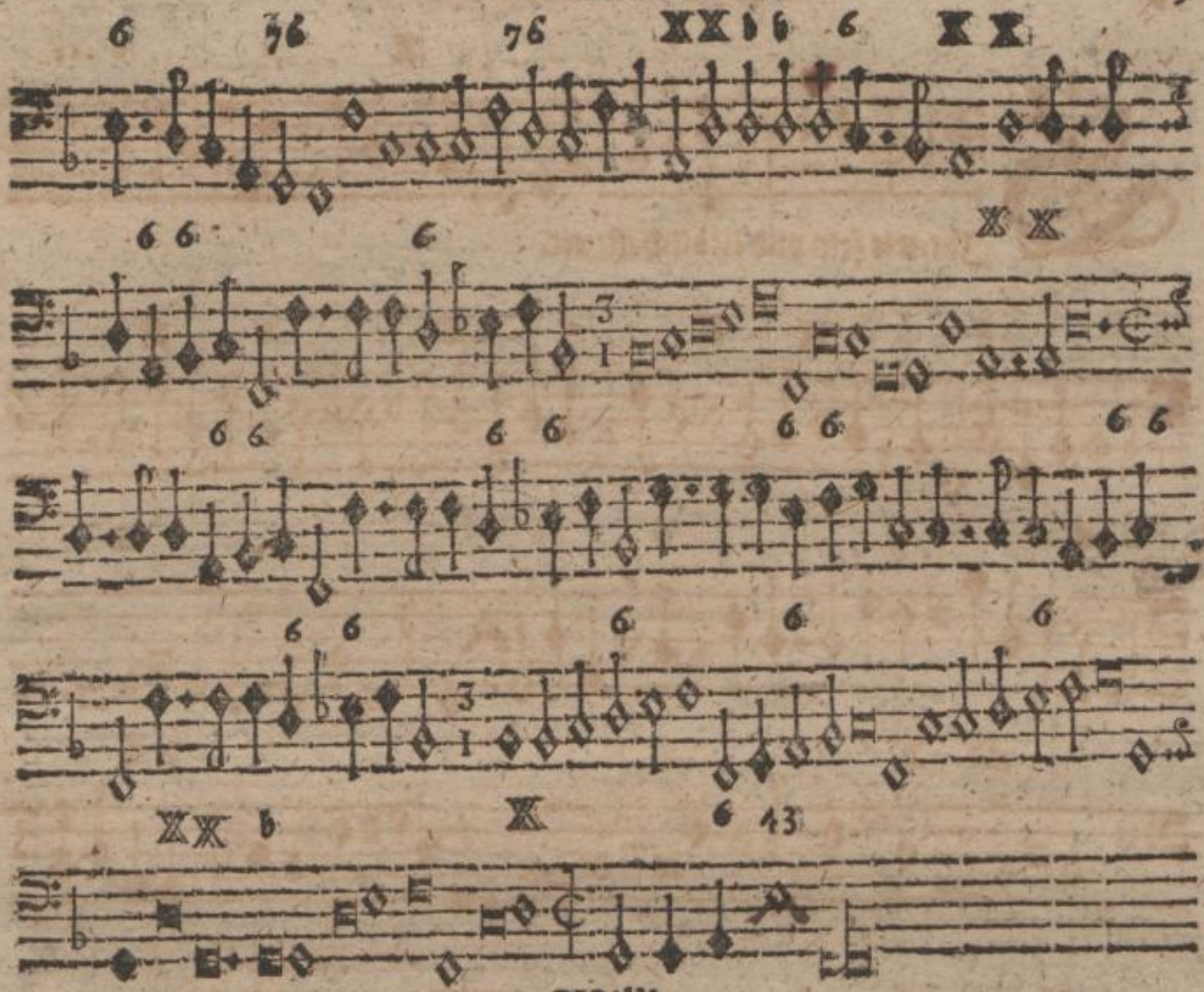
A 4. Doi Soprani, e 2. Tromboní, overo Viole di Gamba.





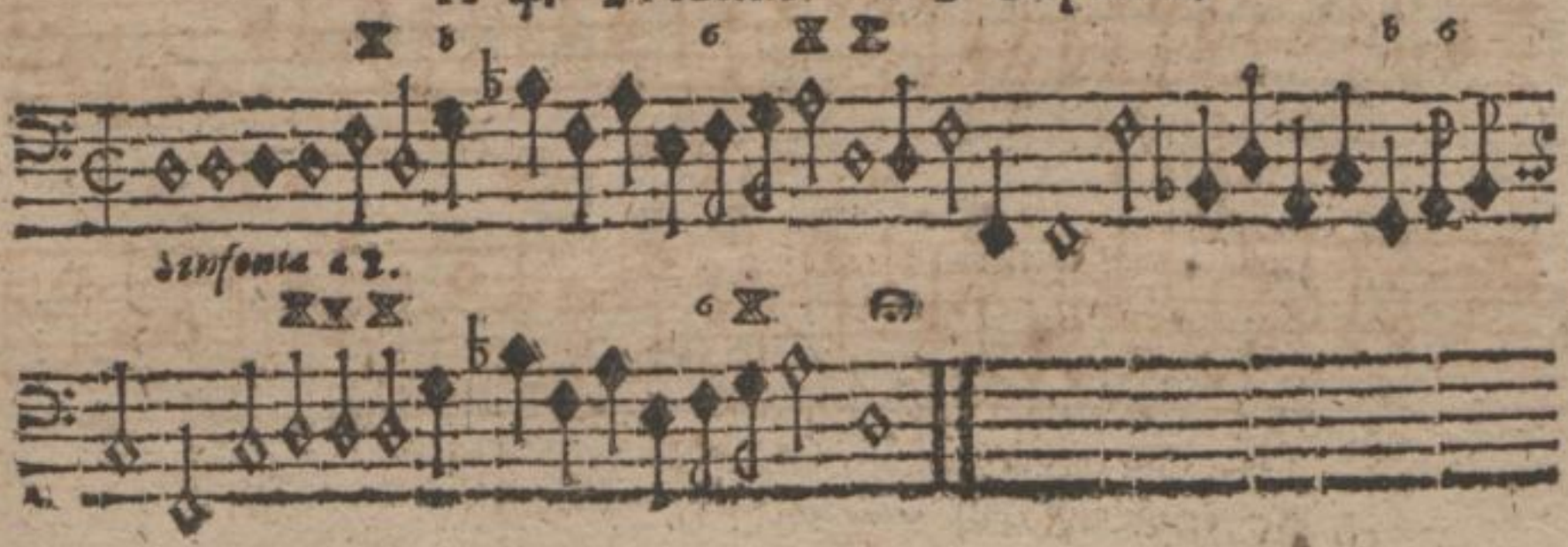
Ihr/wie fein vnd lieblich ist/ etc.

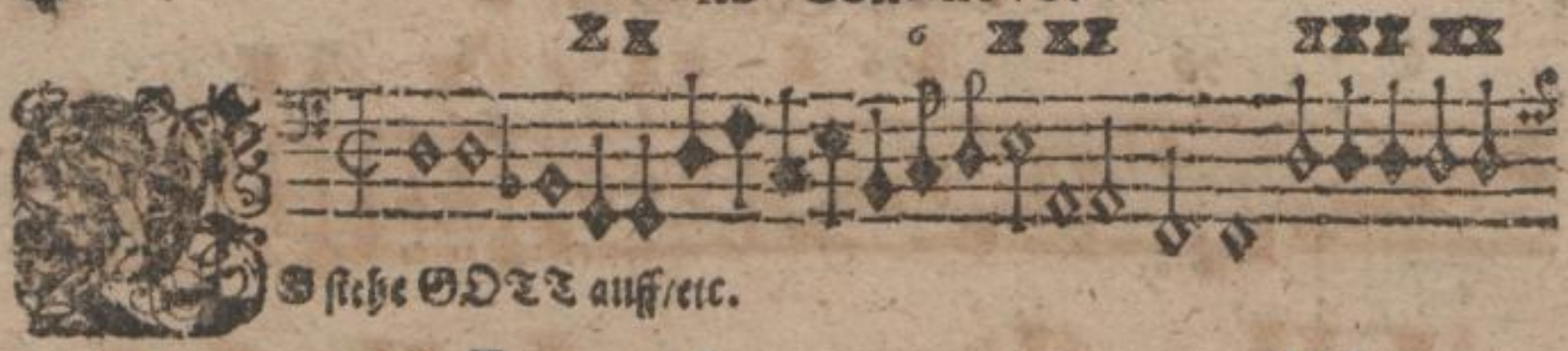




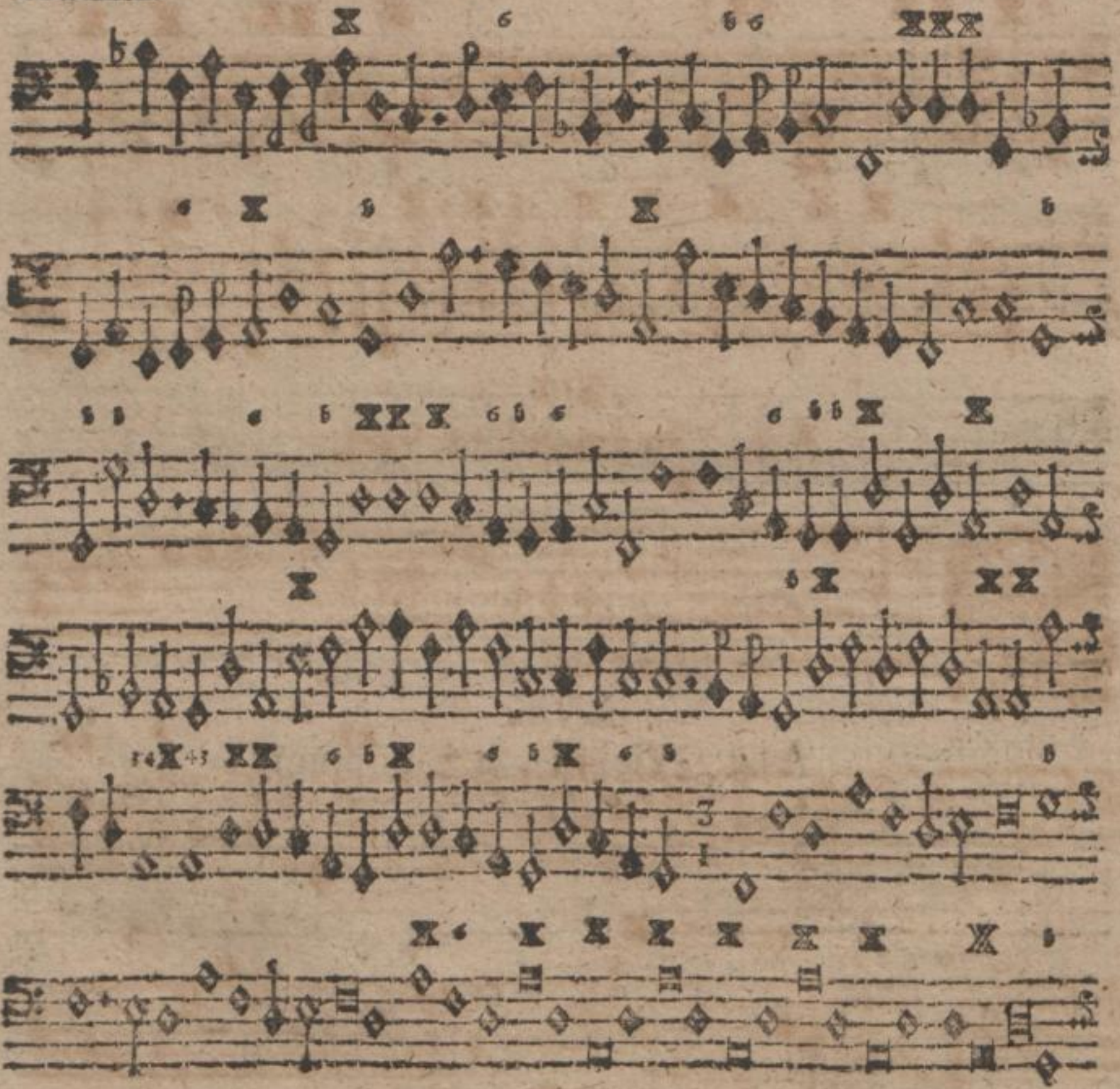
XVIII.

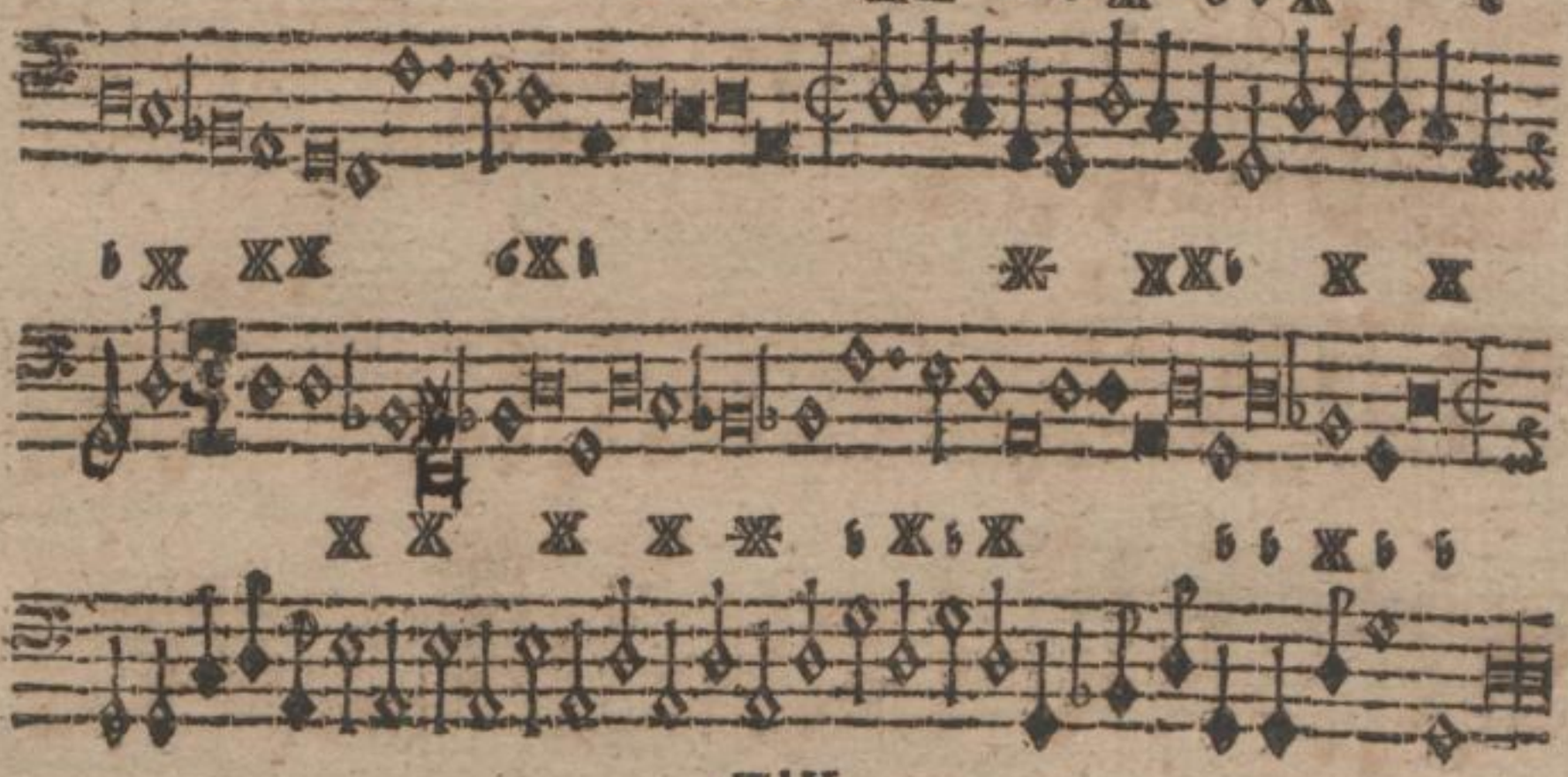
A 4. 2 Violini, e 2 Soprani.





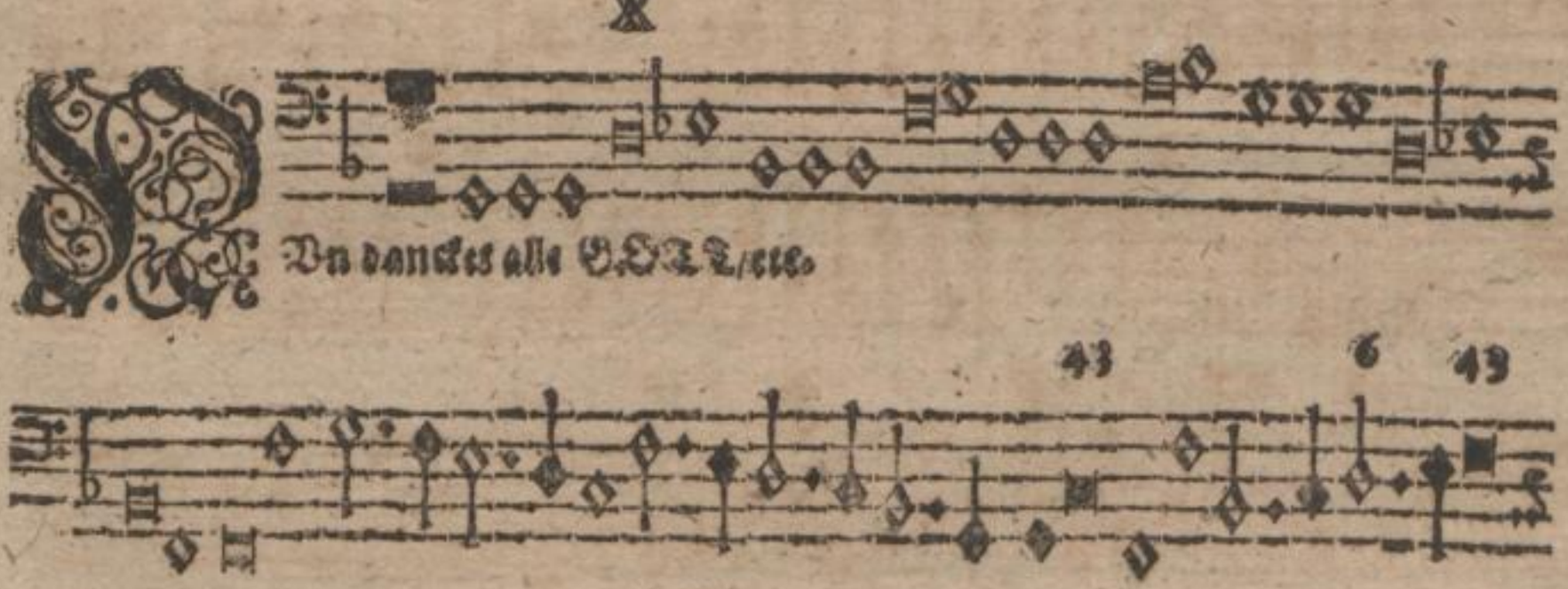
Ich ſtehe GOTT auff/etc.

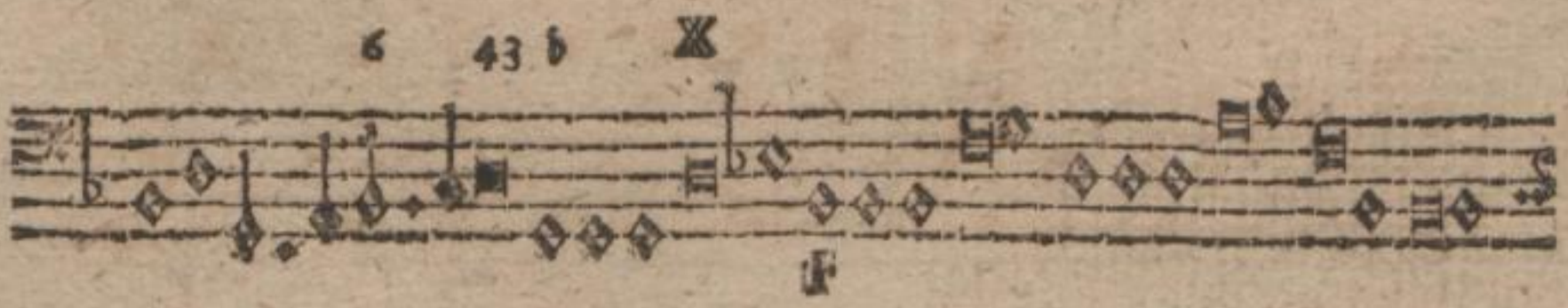


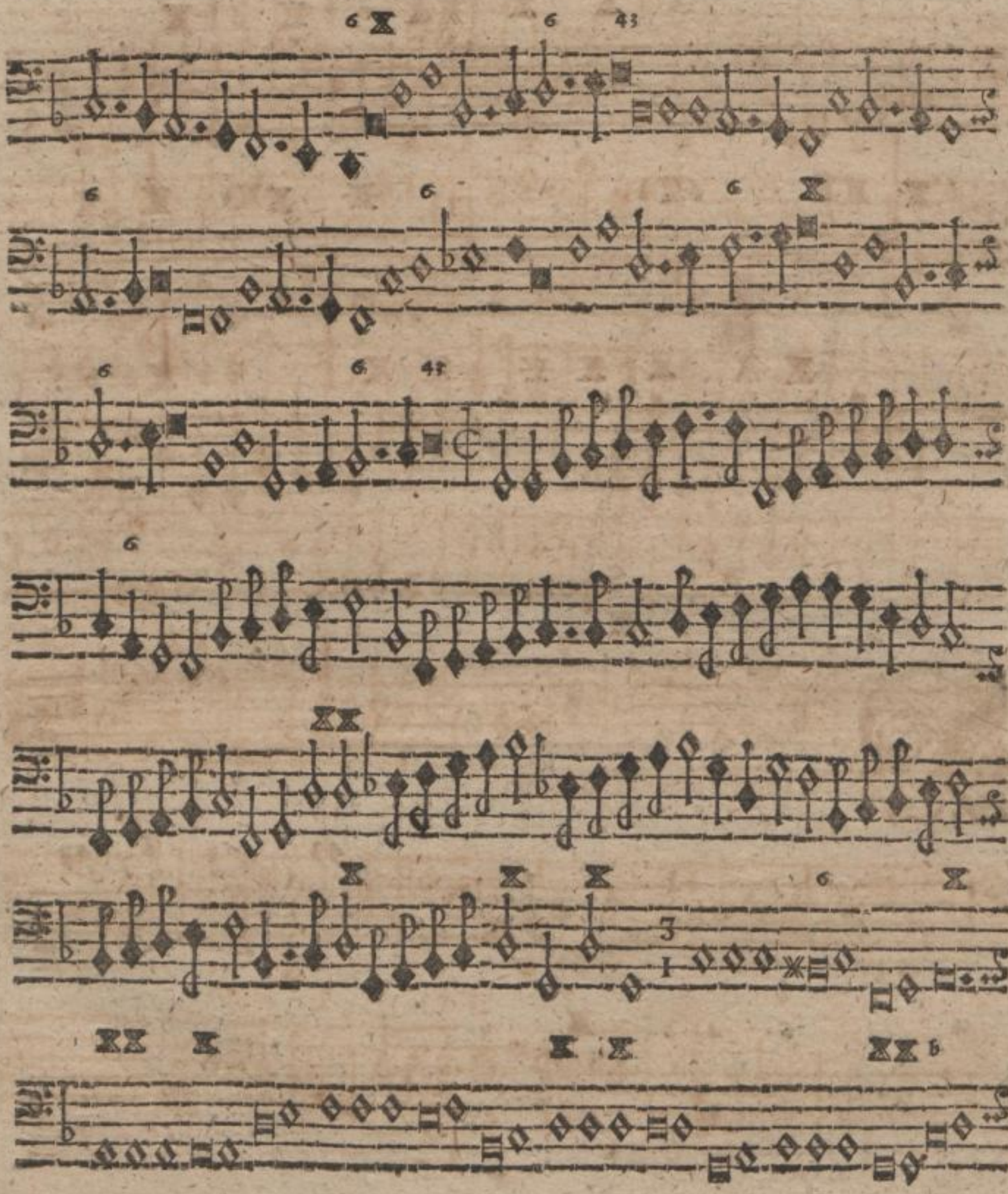


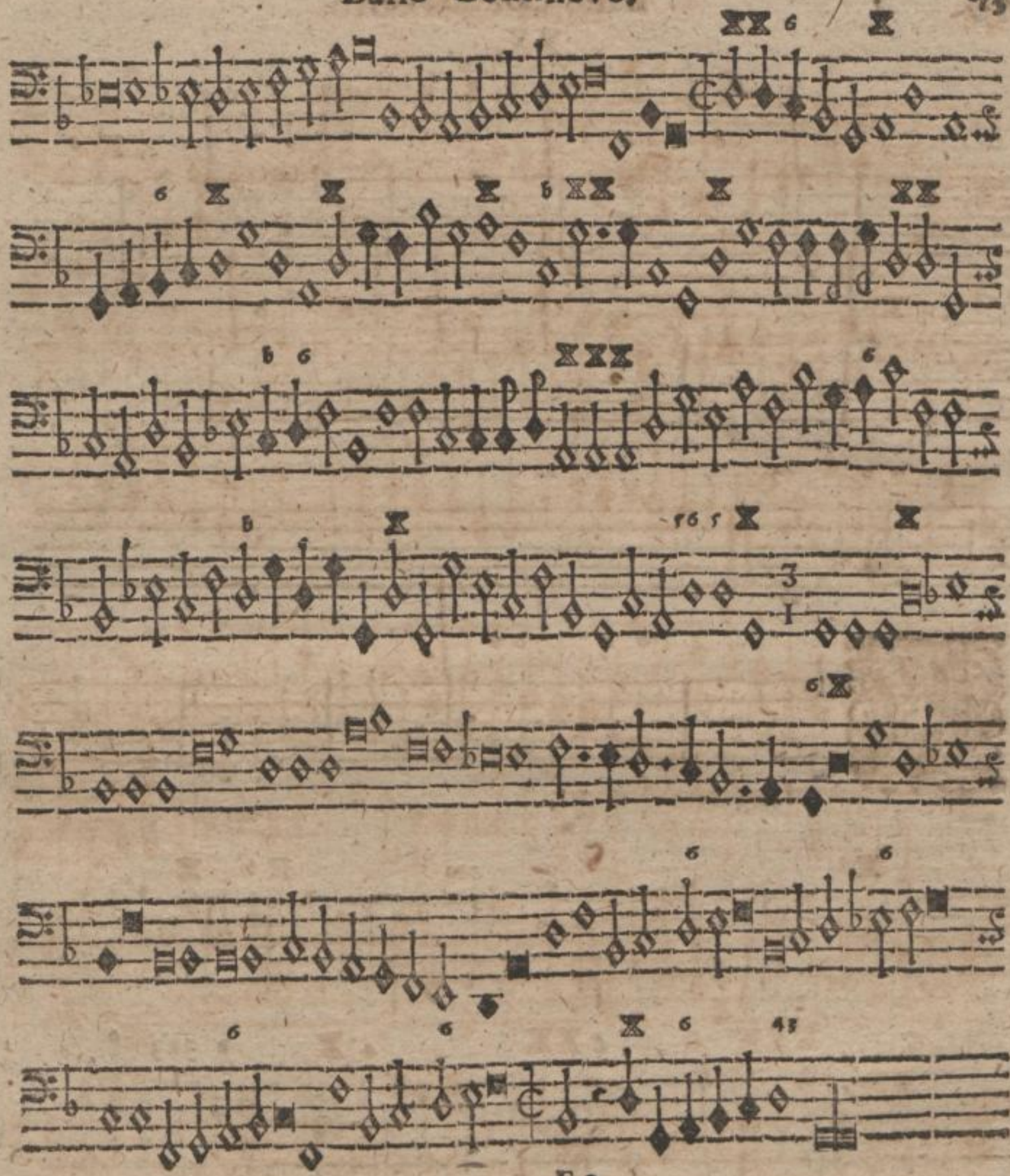
XIX.

A 4. Stromenti, e 2. Voci.



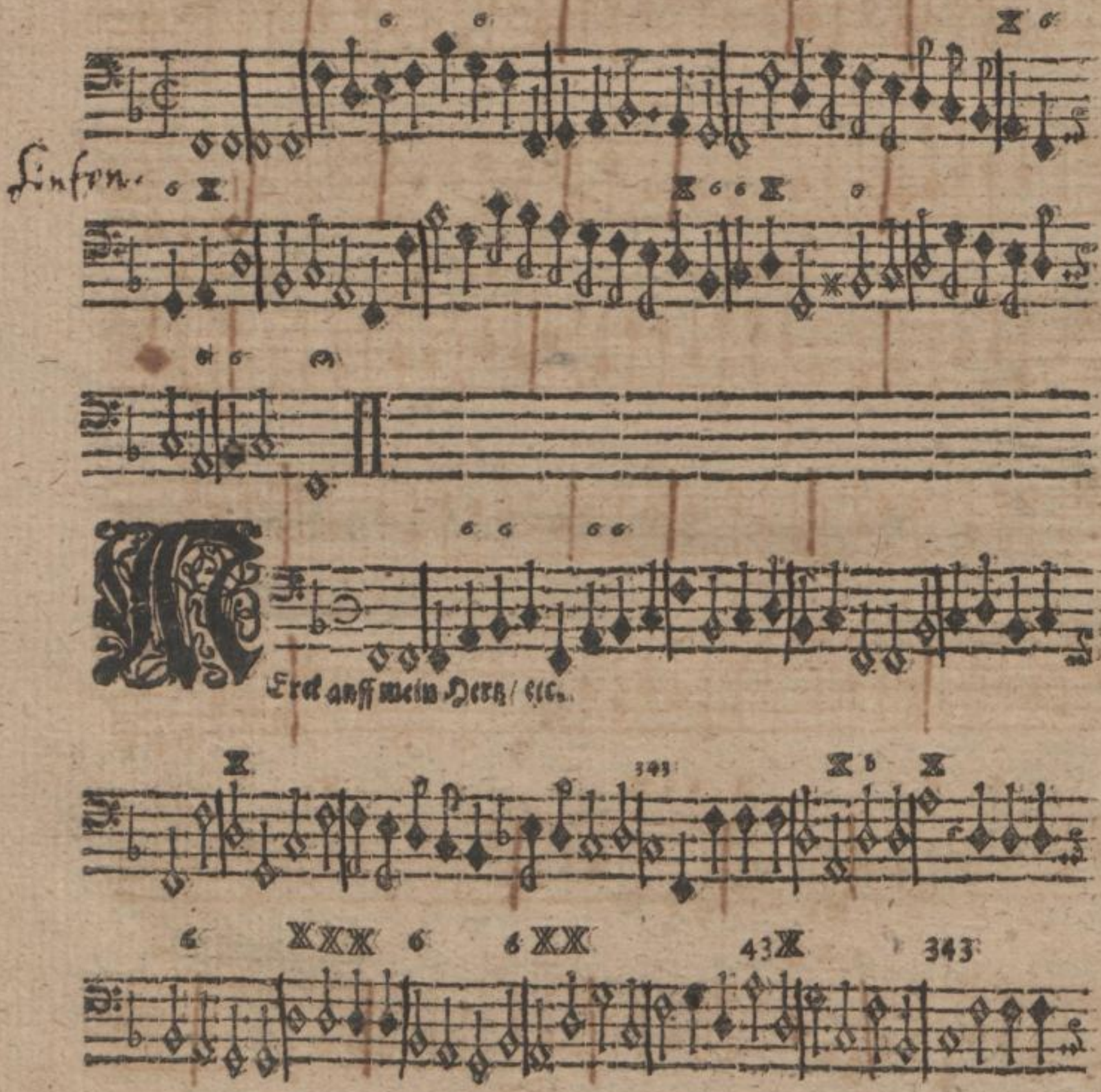


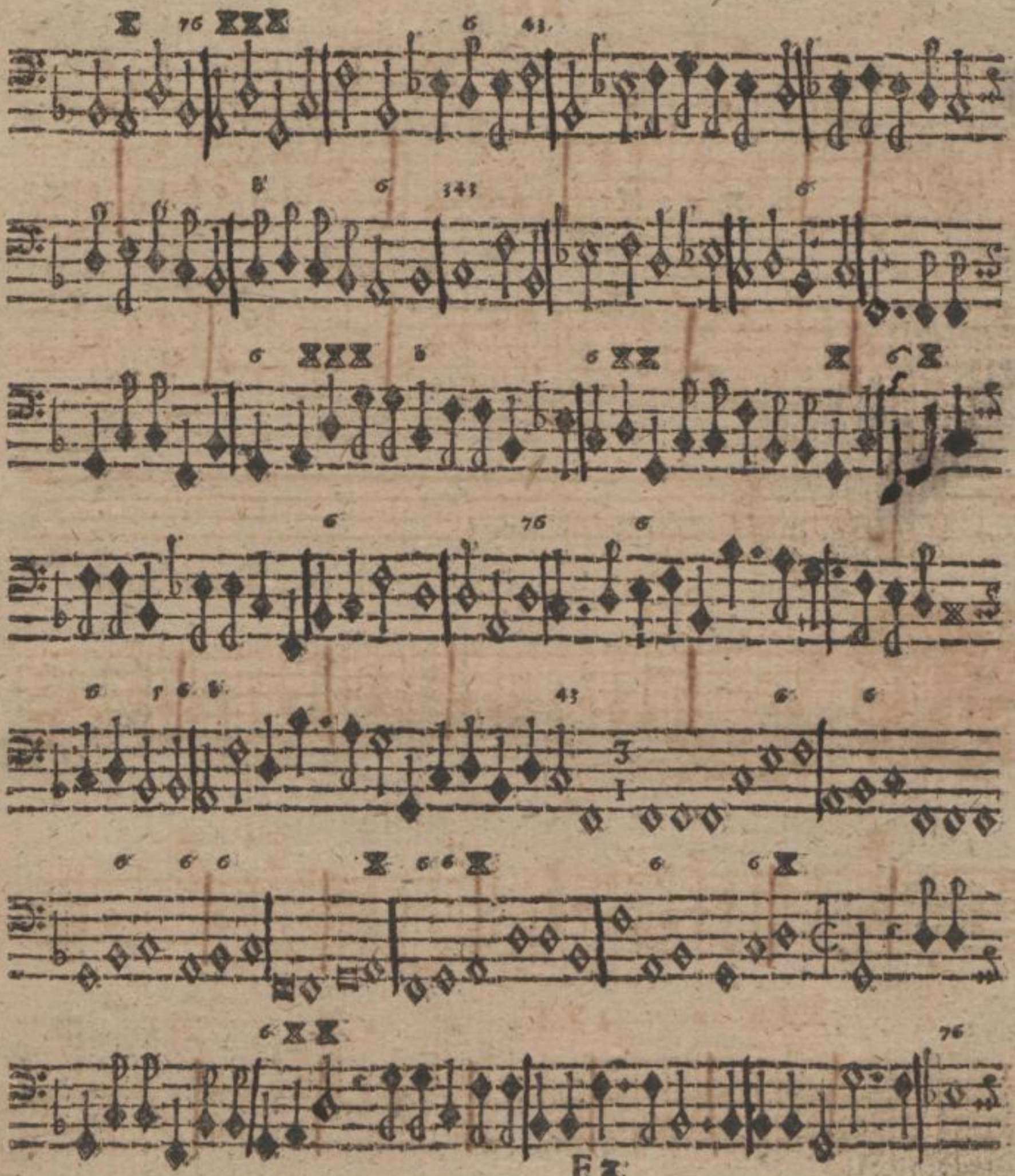




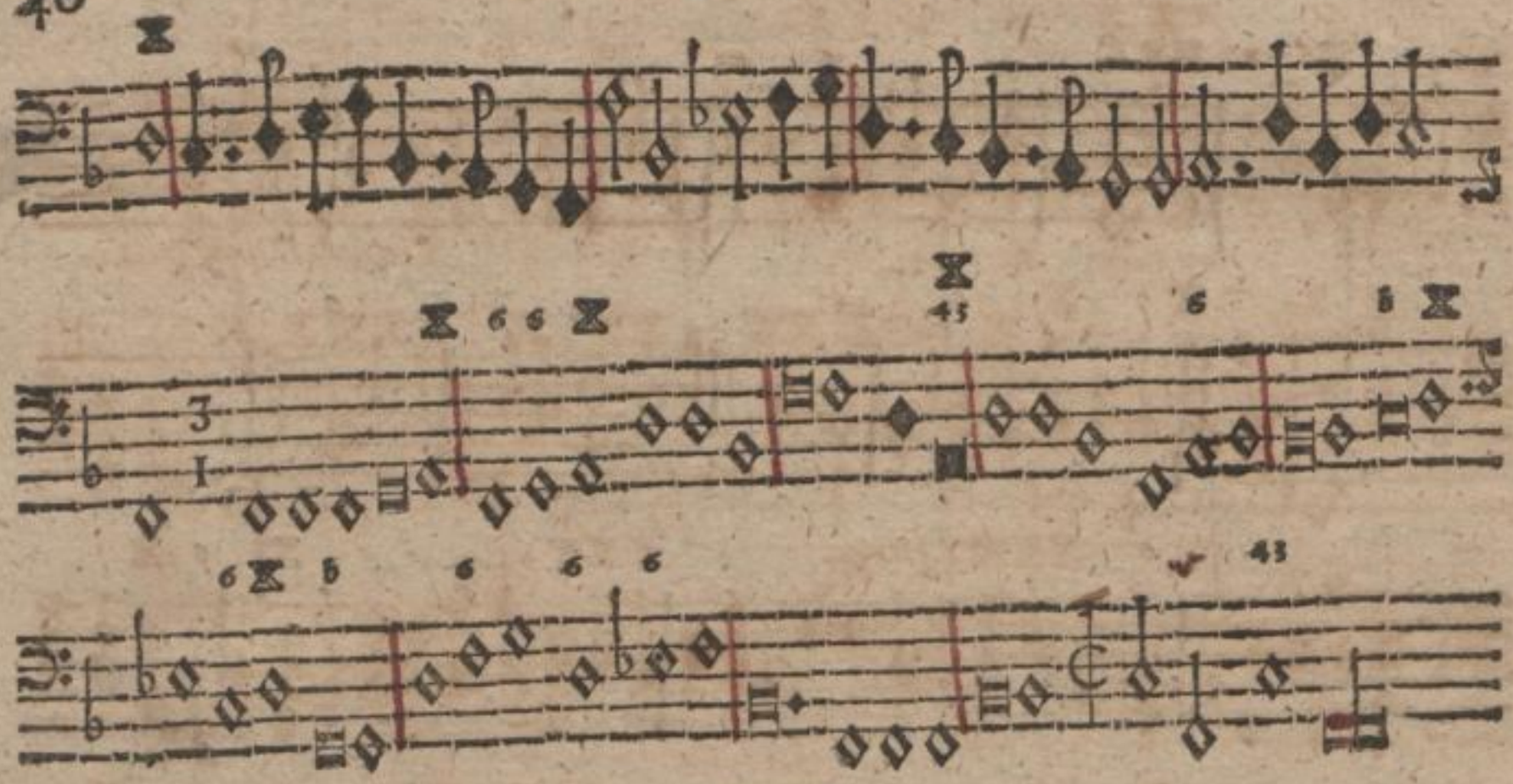
XX.

A 4. 2 Voci e 2 Violini.



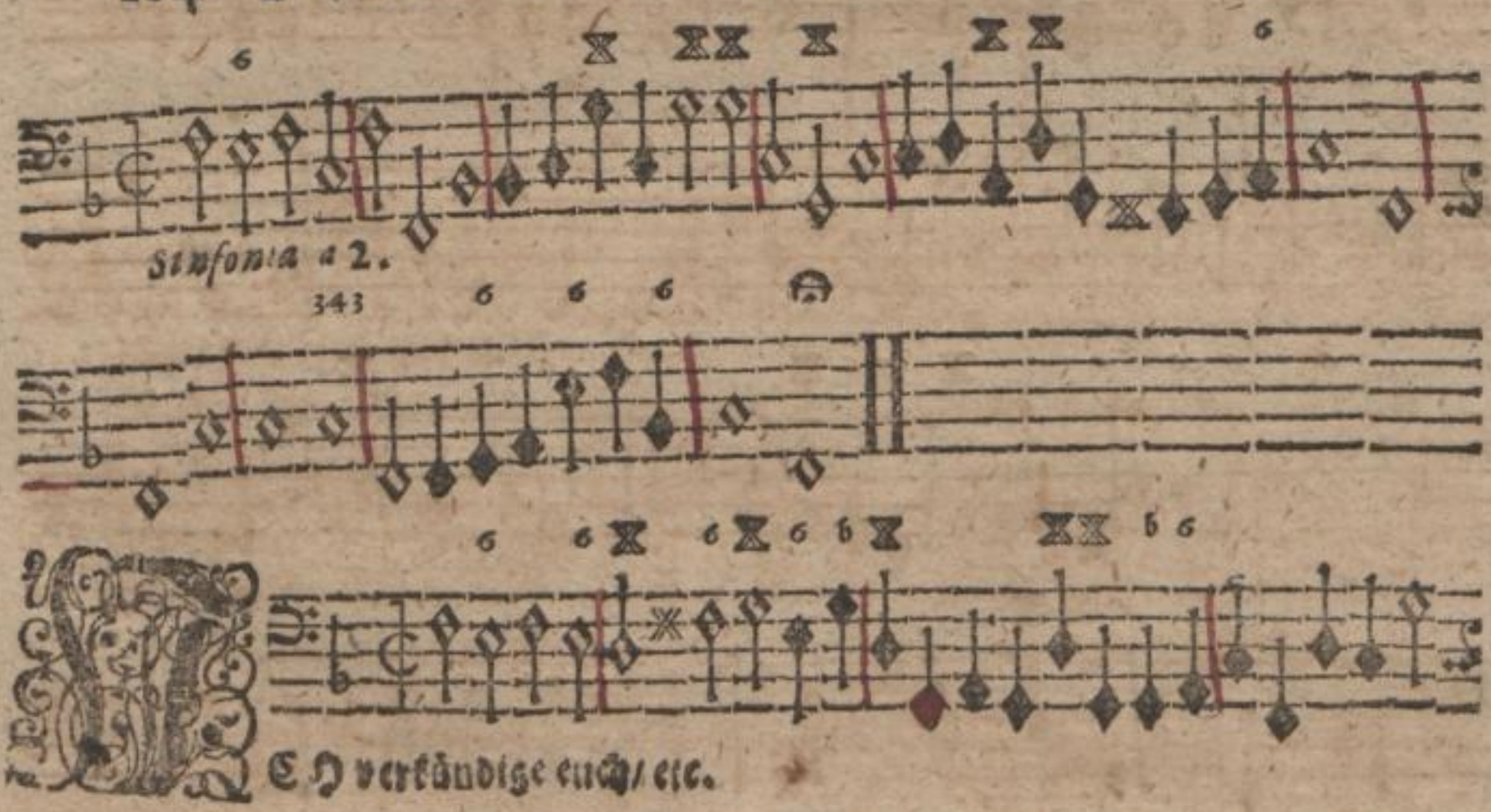


46

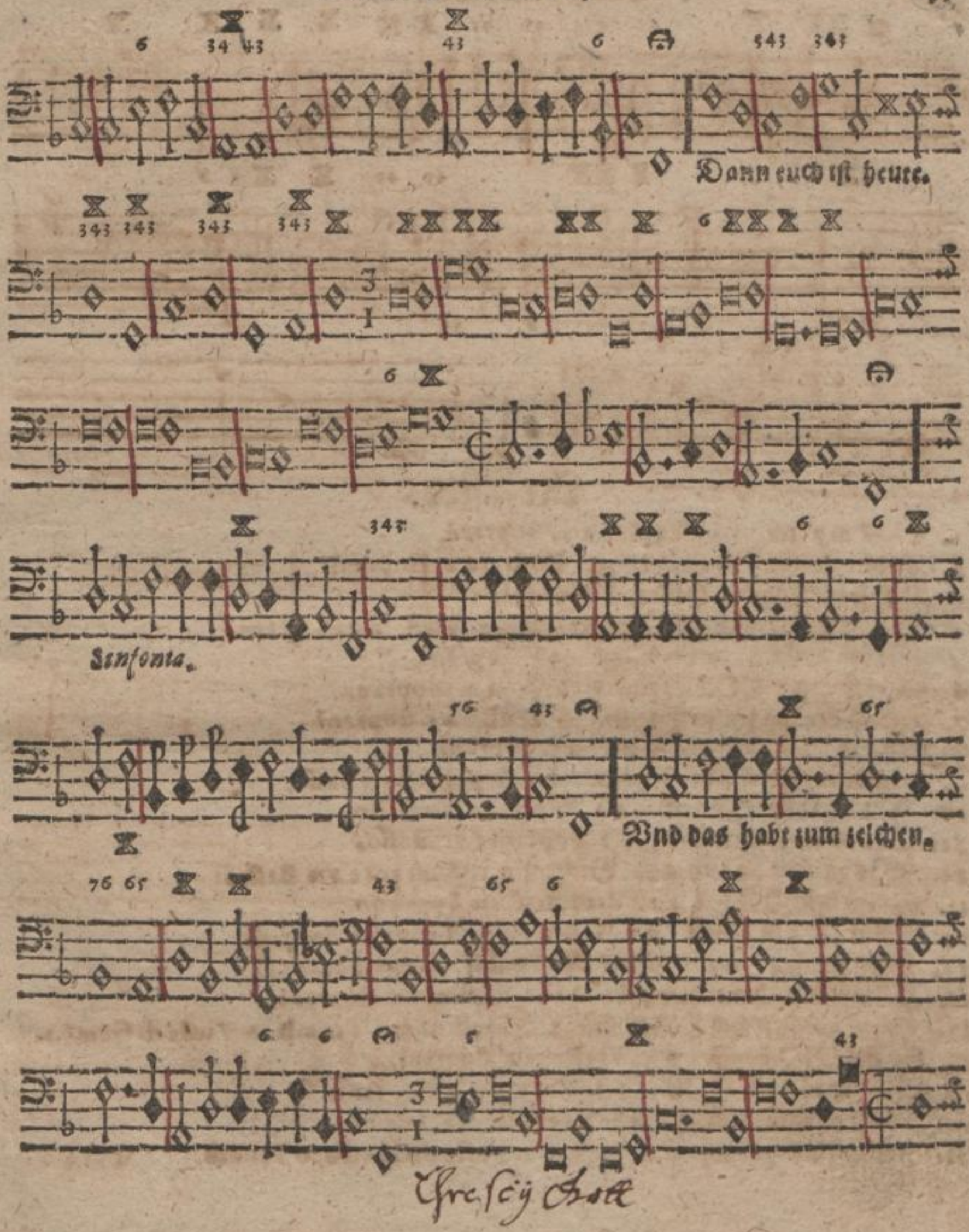


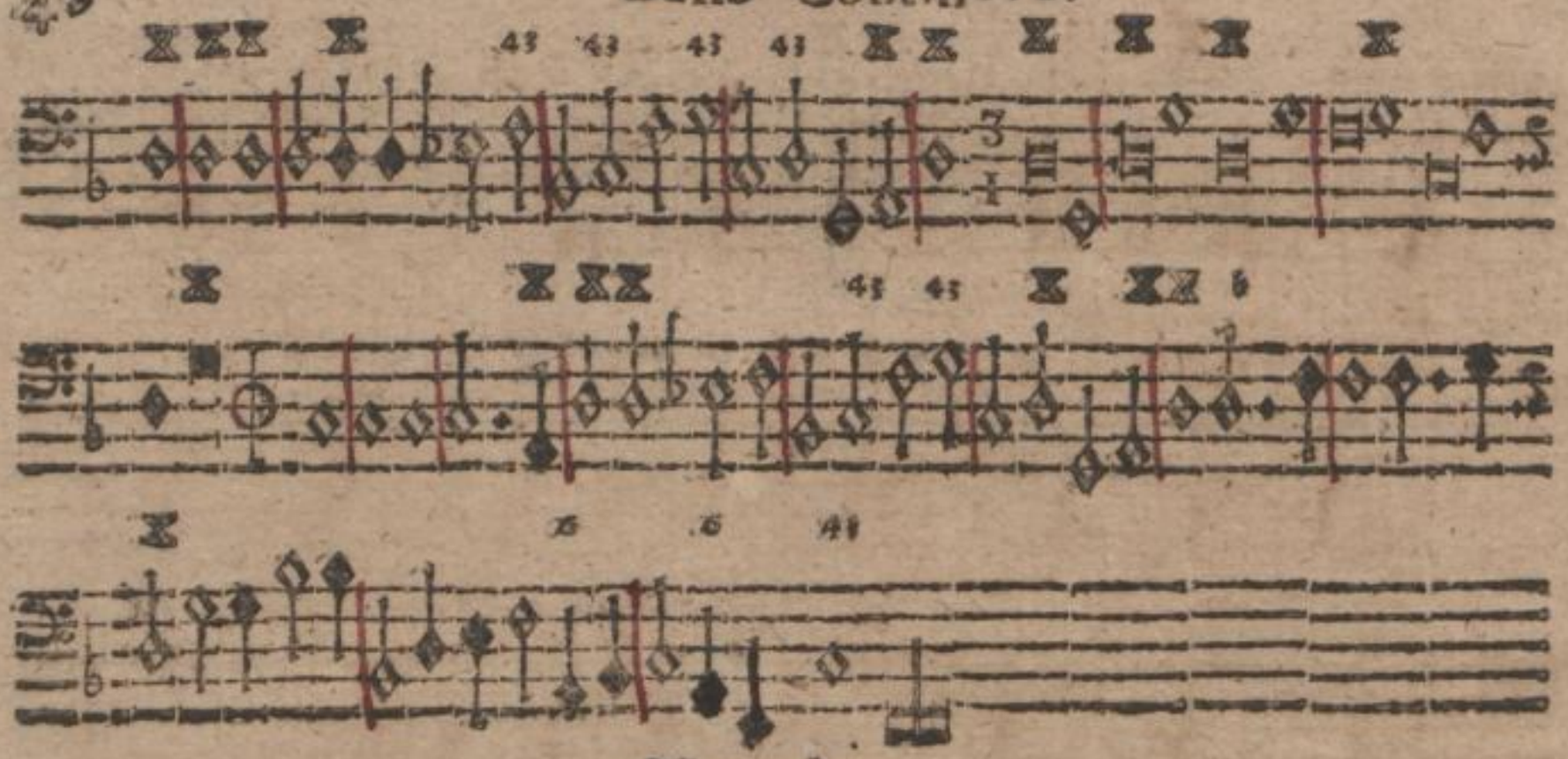
XXI.

A 4 2 Voci con 2 Viole di Gambe, overo Tromboni.



Ich verkündige euch/ etc.


Dann euch ist heute.
Sinfonia.
Und das habt zum zeichen.
Ehre sey Gott



Register.

1. Es ist mir lieb. 4. Theil. a 2. Soprani.
2. An den Wassern zu Babel. 3. Theil. a 2. Soprani.
3. Dis ist der Tag. 3. Theil. a 2. Soprani.
4. GOtt du hast mich von Jugend auff. 2. Theil. a 2. Soprani.
5. Lobe den HErren meine Seele. a 3. Soprani.
6. Schaff in mir GOtt ein reines Hertz. a 3. Soprani.
7. Der HErr hat seinen Engeln. 2. Theil. a 3. Soprani.
8. Ach daß die Hülffe auß Zion. a 3. Soprani.
9. Lobet den HErren alle Heyden. a 2. Soprani e vn Basso.
10. Jauchzet dem HErren. a 2. Soprani e vn Basso.
11. Das ist ein köstlich Ding. a 2. Soprani e vn Basso.
12. Was betrübst du dich meine Seele. a 2. Soprani e vn Basso.
13. Singet dem HErren. a 2. Violino e vn Soprano.
14. Mein Hertz ist bereit. a 2. Violini e 2. Tenori o Soprani.
15. Sion spricht. a 2. Violini e 2. Tenori, ovvero Soprani.
16. HErr wann ich nur dich habe. a 2. Violini e 2. Soprani.
17. Siehe wie fein und lieblich ist. a 2. Sopreni e 2. Tromb. o Viole di Gamba.
18. Es stehe GOtt auff. a 2. Violini e 2. Soprani.
19. Nun danckt all GOtt. a 2. Violini e 2. Soprani.
20. Merck auff mein Hertz. a 2. Violini e 2. Soprani.
21. Ich verkündige euch. a 2. Sopr. e 2. Viole di Gamba, o Tromb. ENDE.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id455623805/234 LEIPZIGER STÄDTISCHE BIBLIOTHEKEN